

HIER BIN ICH

**INTERNATIONALER
JUGENDTAG
30. MAI – 2. JUNI 2019
DÜSSELDORF**



GUIDE

Neuapostolische Kirche
www.ijt2019.org



Übersicht Messegelände



Eingangsbereich Nord/
U-Bahn (Teilnehmer)

Eingang für Helfer und Mitarbeiter

Catering (3 + 4)

Begegnungshalle (6)

Sportpark

Jugendcamps (10-16)

Eventhallen und -räume
(7, 7a, 8a, CCD Süd und Ost)

Eventhallen Musik (5 + 8b)

Open-Air-Bühne

Stiftshütte

Duschdorf

Sanitätsdienst

Info-Point

Grußworte 6

Programmübersicht 12

Veranstaltungen nach Ort 16

Begegnungshalle 6	16
Eventhalle Musik 5	40
Eventhalle 7a	42
Eventhalle 7.0	46
Eventhalle 7.1	48
Eventhalle 7.2	54
Eventhalle 8a	58
Eventhalle Musik 8b	62
CCD-Süd	66
CCD-Ost	76
Open-Air-Bühne	78
Arena	82

Veranstaltungen nach Themen 88

Bibel	88
Christsein im Alltag	88
Geschichte	90
Glaube	90
Gottesdienst und Andacht	92
Kirche	92
Kommunikation	96
Leben	96
Musik	98
Reise	102
Seelsorge	102
Soziales & Umwelt	102
Wissenschaft	104

Veranstaltungsdetails nach Zeit 106

Donnerstag, 30. Mai	108
Freitag, 31. Mai	114
Samstag, 1. Juni	148
Sonntag, 2. Juni	206

Sportangebot 208

Veranstaltungen mit Übersetzung 218

Pop-Oratorium I AM 220

Hinweise zum Gottesdienst am Sonntag 244

Informationen 246

Anreise	246
Ankunft und Registrierung	255
Begrüßungspaket	256
Jugendcamp	258
Verpflegungshallen	262
Medizinische Hilfe Sanitätsdienst	266
Sightseeing	267
Rund um den IJT	270
Hausordnung	272

Liednoten- und Texte 276



Grüßwort | Stammapostel Jean-Luc Schneider



Liebe junge Glaubensgeschwister,

ich heiße euch alle sehr herzlich willkommen zum Internationalen Jugendtag der Neuapostolischen Kirche 2019 in Düsseldorf. Zehn Jahre nach dem Europa-Jugendtag 2009 haben wir erneut einen überregionalen Jugendtag organisiert. Das soll euch zeigen, wie sehr wir euch, eure Ideen und Vorstellungen, eure Mitarbeit schätzen und brauchen. Wir haben euch von Herzen lieb!

„**Hier bin ich**“, so heißt diesmal das Motto des Jugendtages. Es ist erstmal nur ein Ausruf, drei Worte, über die man aber lange nachdenken kann. Wer ist dieses „Ich“? Zunächst ist es Gott, der so zu euch spricht. Er ist bei euch, steht euch fest zur Seite. In guten und schlechten Tagen könnt ihr zu ihm kommen, ihm eure Wünsche nennen, ihn in eure Entscheidungen einbeziehen sowie seine großartige Liebe und dadurch das Wunder seiner Nähe zu euch spüren.

„**Hier bin ich**“ – das soll auch unsere Einstellung sein. So wie Gott für uns da ist, wollen auch wir uns Gott und dem Nächsten zur Verfügung stellen, unsere Gaben zum Wohl aller einbringen, unsere Gaben stets neu durch unseren Glauben bereichern lassen und unser Leben immer wieder in die Hände unseres himmlischen Vaters legen.

Ein gutes Beispiel für dieses sehr persönliche Zusammenwirken zwischen Gott und Mensch steht in der Heiligen Schrift. Samuel war ein biblischer Prophet und Richter in Israel. Eines Tages wurde er sehr eindringlich von Gott gerufen und entschied sich mit dem festen Ausruf „Hier bin ich“ für den Herrn. Gott schickte ihn als Prophet ins Land; Samuel nahm den Ruf Gottes an. So kann auch unsere Beziehung zum Herrn aussehen. Lassen wir uns vom Herrn rufen. Und wenn er nach dir schaut, dann antworte ihm mit der festen Zusage: „Hier bin ich!“

Ich wünsche euch vier wunderbare Tage mitten in einer fröhlichen Gemeinschaft junger Menschen. Und wenn du zurückgehst in deine kleinere Gemeinde: Lass das Feuer aus den Begegnungen mit Gott und deinen Glaubensgeschwistern noch lange nachbrennen.

Seid alle lieb begrüßt
euer

Jean-Luc Schneider
Kirchenpräsident
Neuapostolische Kirche International



Grüßwort | Bezirksapostel Rainer Storck



Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer des
Internationalen Jugendtags 2019,

zum zweiten Mal findet in Düsseldorf ein großes Jugend-
treffen unserer Kirche statt. Sei herzlich willkommen in der
Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen. Durch die Lage
und die günstige Verkehrsanbindung eignen sich das Messe-
gelände und die Arena ideal für ein solch großes Event. Einige
von euch waren sicherlich bereits 2009 beim Europa-Jugend-
tag zu Gast in Düsseldorf und kennen sich aus. Ihr werdet
viele wiedererkennen und Neues entdecken. Für andere ist
es die erste überregionale Großveranstaltung unserer Kirche
und ihr kommt mit viel Neugier nach Düsseldorf.

An diesem Wochenende steht die Gemeinschaft im Mit-
telpunkt. Ihr stammt aus vielen verschiedenen Ländern
sowie Kulturen, sprecht verschiedene Sprachen und habt
unterschiedliche Interessen, Fähigkeiten und Prägungen.
Gleichzeitig haben wir eins gemeinsam: unser gemeinsamer
Glaube an Jesus Christus und sein Evangelium. Möge
dieses verbindende Element dazu beitragen, dass kulturelle,
sprachliche oder sonstige Barrieren schnell überwunden
werden. Lasst uns aufeinander zugehen, Neues wagen, zu-
hören, miteinander sprechen, voneinander lernen. Ihr werdet
erleben, dass dies bereichernd ist. Ein jeder möge sich in
dieser Gemeinschaft wohlfühlen und diese mitgestalten. Es
ist euer Jugendtag und es ist eure Kirche.

Als Gastgeber bin ich dankbar und stolz auf das, was für
euch in den letzten Monaten vorbereitet wurde: Tausende
ehrenamtliche Planer und Mitarbeiter machen mit ihrem

Einsatz im Vorfeld und an diesem Wochenende diese vier
Tage möglich. Mein Dank gilt allen, die in den letzten Jahren
Zeit und Kraft aufgewendet haben, um dieses Gemein-
schaftserleben zu realisieren.

Mein Dank geht ebenso an die offiziellen Stellen: Die Stadt
und die Messe Düsseldorf haben die Idee eines zweiten
großen Jugendtags von Beginn an unterstützt. Ich danke
unserem Stammapostel und allen Bezirksaposteln, dass sie
so mutig waren, sich erneut für eine solch große Jugend-
veranstaltung zu entscheiden und diese auch finanziell zu
unterstützen. Und nicht zuletzt möchte ich den Spendern
danken, die ebenfalls einen großen Beitrag zur Umsetzung
geleistet haben.

Ich wünsche euch für dieses Wochenende neue Freund-
schaften über zeitliche und räumliche Grenzen hinaus, viele
bereichernde Impulse sowie schöne persönliche Erfahrungen.

Viel Freude und Segen
euer

Rainer Storck
Kirchenpräsident
Neuapostolische Kirche Westdeutschland



Grußwort | Oberbürgermeister Thomas Geisel



© Landeshauptstadt Düsseldorf/
Norbert Hüttermann

Liebe Gäste des Internationalen Jugendtags
der Neuapostolischen Kirche,

herzlich willkommen in Düsseldorf! Es freut mich sehr, dass sich zehn Jahre nach dem Europa-Jugendtag 2009 erneut Gläubige der Neuapostolischen Kirche aus Deutschland, Europa und anderen Teilen der Welt in Düsseldorf versammeln und das Messegelände in einen Ort vielfältiger Erfahrungen verwandeln.

In Düsseldorf leben Menschen aus rund 180 Nationen friedlich zusammen, unsere Stadtgesellschaft ist von einem guten Miteinander und großer Toleranz geprägt, gerade auch in religiösen Belangen: Es herrscht ein ebenso fruchtbarer wie respektvoller Austausch zwischen den Kirchen und Religionsgemeinschaften. Das zeigt sich nicht zuletzt im öffentlichen Raum mit den Schützenfesten, an Fronleichnam, St. Martin oder Chanukka, aber auch im Karneval, wenn Christen, Juden und Muslime auf einem gemeinsamen Mottowagen durch die Straßen der Stadt ziehen.

Diese typische rheinische Offenheit mag auch den Internationalen Jugendtag prägen. So erfahren Sie mehr über die Lebenswege anderer Jugendlicher, machen viele spannende Begegnungen und gewinnen neue Erkenntnisse, über Ihren

christlichen Glauben und sich selbst. Ganz gewiss werden gemeinsame Gebete und Gottesdienste Sie nachhaltig berühren.

Und natürlich hoffe ich, dass Sie voller Neugier Düsseldorf entdecken möchten – eine lebendige, vielfältige und lebenswerte Stadt. Der Bummel am Rheinufer oder über die Königsallee sowie ein Besuch der Altstadt und des Medienhafens runden Ihren Besuch in unserer Stadt ab. Wo auch immer Ihre Wege Sie hinführen: In jedem Fall bin ich mir sicher, dass Sie Düsseldorf in diesen Tagen als eine welt-offene, gastfreundliche Stadt erleben. Ihnen wünsche ich schöne Tage in Düsseldorf!

Ihr

Thomas Geisel
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf



Donnerstag, 30. Mai



12






Freitag, 31. Mai



13



Samstag, 1. Juni

9.00			
10.00	09.00 - 17.30 Uhr Musik in Hallen 5, 8b und Open Air 	09.00 - 18.30 Uhr Events in Hallen 7, 7a, 8a und CCD Süd 	09.00 - 24.00 Uhr Programm in Begegnungshalle 6 
11.00			
12.00			
13.00			
14.00			
15.00			
16.00			
17.00			
18.00			
19.00			
20.00	19.30 - 21.00 Uhr #HereThereEverywhere in der Arena 		
21.00			
22.00	22.00 - 24.00 Uhr Face the Lord – facing you auf der Open-Air-Bühne 		
23.00			
24.00			

Sonntag, 2. Juni

9.00			
10.00	10.00 - 12.00 Uhr Abschlussgottesdienst in der Arena 		
11.00			
12.00	12.00 - 12.30 Uhr Emotionaler Ausklang in der Arena		
13.00			
14.00	13.00 - 15.00 Uhr Programm in Begegnungshalle 6 	ab 13.00 Uhr Abreise 	
15.00			
16.00	15.00 - 16.00 Uhr Gospelkonzert in Halle 8b 		
17.00			
18.00			
19.00			
20.00			
21.00			
22.00			
23.00			
24.00			



Die Begegnungshalle ist geöffnet:
 Do 13.00 - 24.00 Uhr
 Fr 12.00 - 01.00 Uhr
 Sa 09.00 - 24.00 Uhr
 So 13.00 - 15.00 Uhr

- Toiletten
- Behindertentoiletten
- Info-Point
- Café
- Sponsoren
- Aufzüge zur Galerie
- Treppen zur Galerie
- Ein- und Ausgänge

Aussteller in Halle 6

- A** NAC Bakery
- B** Gebietskirche Niederlande
- C** Bezirksapostelbereich Woll
- D** Gebietskirche Frankreich
- E** The Americans: Bezirksapostelbereiche Kolb, Minio und Montes de Oca
- F** Bezirksapostelbereich Storck
- G** Bezirksapostelbereich Krause (mit Café)
- H** Bezirksapostelbereich Zbinden (mit Café)
- I** Bezirksapostelbereich Ehrlich
- J** Bezirksapostelbereich Nadolny
- K** Africa's Big Five: Bezirksapostelbereiche Deppner, Ekhuya, Kriel, Ndandula und Tshisekedi
- L** Bezirksapostelbereiche Isnugroho und Schulte



- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1 Kapelle „Time to rest with God“</p> <p>2 Klagemauer</p> <p>3 Bischoff Verlag</p> <p>4 Neuapostolisches Zentralarchiv Westdeutschland</p> <p>5 Hilfswerke der Neuapostolischen Kirche (NAK-karitativ, NAK-Humanitas, human aktiv)</p> <p>6 Interaktiver Jugendkreuzweg</p> <p>7 ReligionsCheck – Was glaubst du?</p> <p>8 Bibel-Box</p> <p>9 NAK-Unternehmerforum Westdeutschland e. V.</p> <p>10 NAK Sozial- und Bildungswerk</p> <p>11 NAK Trauerbegleiter</p> <p>12 Jedes Kind will leben</p> <p>13 Lies mal wieder – Lesecke des Neuapostolischen Zentralarchivs Westdeutschland</p> <p>14 A Journey to God: See. Hear. Feel.</p> <p>15 Sister act(ive) – Rund um den Globus</p> <p>16 NACconnects</p> <p>17 Regenbogen-NAK</p> <p>18 Netzwerk Apostolische Geschichte e. V.</p> <p>19 Und jetzt? – Der Jenseitsglaube der fünf Weltreligionen</p> | <p>20 Frauen in der Bibel</p> <p>21 Bienenkirchen</p> <p>22 Initiative Schöpfungsverantwortung</p> <p>23 Garten der Gebote: Dein Weg</p> <p>24 Für mehr Verkehrssicherheit</p> <p>25 Café Inklusion</p> <p>26 Streetworker: „Stigma City“</p> <p>27 Inklusion (SoulCare-Area)</p> <p>28 Minigolf im Zeichen der Schöpfung</p> <p>29 Inklusion</p> <p>30 Organspende rettet Leben</p> <p>31 Fenster zum Leben – Christus im Bild (Galerie)</p> <p>32 Chillout auf der Galerie</p> <p>S Fürsorgekasse von 1908</p> <p>S Kesselbach</p> <p>S b+c Consulting</p> <p>S Curaden</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



A NAC Bakery

Im Café-Haus der Jugendlichen des Bezirks Hersfeld-Lauterbach (Bezirksapostelbereich Storck) warten frisch gebackene Muffins und ein frisch gebrühtes Kaffeegetränk auf euch. Ihr könnt sie in einem Chill-Bereich mit bequemen Sitzkissen genießen. Die Muffins tragen das Logo des Jugendtags. Besucher unseres Cafés können sich außerdem in einem großen Deko-Muffin als Kulisse fotografieren lassen.

B Gebietskirche Niederlande

Die Neuapostolische Kirche Niederlande stellt sich im „Holland House“ vor, einem Ort der Begegnung für Jugendliche aus aller Welt. Am Stand lernt ihr Jugendliche aus den Überseegebieten Suriname, den Niederländischen Antillen sowie der betreuten Mittelmeerinsel Malta kennen.

C Bezirksapostelbereich Woll

Der kanadische Stand will allen Besuchern ein umfassendes Erlebnis des kanadischen Lebensstils bieten. Jeder kennt Kanadas Ruf im Hockey, deshalb haben wir natürlich ein Hockey-Netz eingerichtet. Lacrosse ist unser Nationalsport. Du weißt nicht, was das ist? Komm und probiere es aus! Im Anschluss kannst du gern einen traditionellen Tim Horton's Kaffee oder einen Ahornsirup genießen. Ein kanadischer Stand ohne Ahornsirup ist undenkbar. Für diejenigen, die den kanadischen Lebensstil ein wenig besser verstehen wollen, gibt es ein Camping-Zentrum, ein Fischerzentrum und für diejenigen, die mutig genug sind, sogar die Möglichkeit, einen „kanadischen Winter“ zu erleben. Die Wände und Fernseher zeigen die weite Schönheit Kanadas von Küste zu Küste für alle, die auf der Suche nach einem schönen Urlaubsziel sind.

D Gebietskirche Frankreich

Der Stand der Neuapostolischen Kirche Frankreich ist von französischen „Guinguette“ inspiriert. Das sind beliebte Tavernen und Lokale, die in den Vororten von Paris und anderen Städten Frankreichs entstanden sind und in denen Franzosen essen und trinken gehen.

E The Americans: Bezirksapostelbereiche Kolb, Minio und Montes de Oca

International – das ist der Geist am Stand von Südamerika, Zentralamerika und den USA. Unser Team aus Vertretern aller beteiligten Bezirksapostelbereiche freut sich darauf, dir die kirchlichen, kulturellen und landschaftlichen Besonderheiten der Länder näherzubringen. Am Stand erfährst du mehr über unsere Gemeinden und kannst Jugendlichen eine Nachricht schicken. Außerdem gibt es Einführungen und Informationen zum Tango, dem Tanz aller Tänze. Genieße eine Tasse klassischen Mate-Tee. Amerikanische Jugendliche treffen sich oft in Kleingruppen, um über ihren Glauben zu sprechen. Wie diese funktionieren und warum es dabei oft zu spannenden Gesprächen kommt, wird am Stand nicht nur erklärt: Interessierte Teilnehmer können sich auch für ein solches Erlebnis anmelden, das in drei Sprachen angeboten wird. Komm doch einfach vorbei – unser Team spricht Spanisch, Englisch und Deutsch.

F Bezirksapostelbereich Storck

Auf unserem Stand erwarten euch spannende Exponate und Beiträge aus Ländern und Bezirken unseres Bezirksapostelbereichs. Dieser erstreckt sich über 60 Länder bis nach Neukaledonien auf der anderen Seite der Welt. Wir bieten euch ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit musikalischen, unterhaltsamen und tiefgründigen Beiträgen. Unsere Ausstellung reicht von Sehenswürdigkeiten, interaktiven Exponaten bis hin zur Präsentation handwerklicher Fertigkeiten aus den verschiedensten Regionen. An



drei Bars könnt ihr unsere Länder in Afrika, Asien und Europa zudem geschmacklich kennenlernen. Wenn ihr lieber selbst aktiv werden wollt, nehmt am Papierflieger-Weitflug-Contest auf unserer Landebahn teil. Und auf keinen Fall verpassen solltet ihr den Rundflug mit dem Flugsimulator, an dessen Ende eine Überraschung auf euch wartet. Na, haben wir eure Abenteuerlust geweckt? Dann plant eure Landung bei uns in Halle 6. Ihr erkennt uns schon von weitem am großen Flughafen-Tower.

G Bezirksapostelbereich Krause (mit Café)

Nutze die einladende Chill-Zone für Begegnungen und Gespräche. Gehe auf Entdeckungsreise im Info-Wald und lerne den großen Bezirksapostelbereich anhand interessanter, spannender und überraschender Fakten kennen. Verschaffe dir einen Überblick über die Halle von der großen Försterkanzel aus. Entschleunige im Bet- und Andachtsraum der traditionell nachgebauten „Bergbau-Kaue“. Informiere dich über ökumenische Aktivitäten. Genieße bei einem Becher Kaffee eine leckere Waffel aus unserer Bäckerei. Oder verbringe an unserer Cocktail-Bar unter dem Förderturm einen loungeigen Abend. Wenn du ein einzigartiges IJT-Erinnerungsbild haben möchtest, komm zu unserem Foto-Point und schlüpf in die Haut eines Schotten, eines englischen Palastwächters, eines „Seebären“, einer Inuit oder eines Bergmanns. Informiere dich gern zusätzlich über das täglich wechselnde Programm (Musik & Podiumsdiskussionen) auf unserer „Mitmach-Bühne“. Entdecke die faszinierenden Facetten unseres Bezirksapostelbereichs und stelle fest: „Hier bin ich ... herzlich willkommen!“

H Bezirksapostelbereich Zbinden (mit Café)

„Daheim“ (Zuhause) – übersetzt in den vielen Sprachen der Länder des Bezirksapostelbereichs Schweiz ist das Motto des Standes. Du bist herzlich eingeladen, hier ein wenig zu verweilen, anderen zu begegnen und an den Aktivitäten teilzunehmen. Das Café wird von einem Team aus Jugendlichen betreut und strahlt typische und gemütliche Wiener Kaffeehausatmo-

sphäre aus. Der Dorfplatz mit Brunnen, Bäumen und Sitzgelegenheiten lädt zum Verweilen und Ausruhen ein. Auf der Bühne, die eine typische Almhütte in den Schweizer Bergen mit dem berühmten Matterhorn im Hintergrund darstellt, werden Aktionen und Vorträge der Jugendlichen aus den Kulturen des vielfältigen Bezirksapostelbereichs angeboten. Zudem finden sich am Marktplatz noch Hütten als Infostände über die Hilfswerke, die Ökumene und weitere Themen. Du bist eingeladen, zu genießen, mitzumachen oder einfach nur Rast zu halten – eben mal „daheim zu sein“.

I Bezirksapostelbereich Ehrich

Der Stand hat sieben Themenfelder: Es geht um „Achtsamkeit“ – also GOs und NO-GOs im Umgang miteinander – und die „Akademie“ der Gebietskirche Süddeutschland mit kleinen Demo-Seminaren. Dich interessiert Ökumene? Wir haben die Infos dazu. Du willst in Kontakt mit neuapostolischen Jugendlichen anderer Länder kommen? Leg los und skype mit Gleichaltrigen in afrikanischen Gebietskirchen, beispielsweise mit jungen Leuten aus Accra, Abidjan, Bata, Freetown, Lagos oder Libreville. Du bist schauspielerisch gut drauf? Dann interpretiere bei uns gruppenweise biblische Begebenheiten in moderner Form. Du ziehst Fotos und Videos vor? Die kannst du aufnehmen und mitnehmen. Kreative Köpfe können sich zudem beim Kunstworkshop austoben – und zwar mit ungewöhnlichen Materialien und Techniken. Lass dich überraschen. Auch mit „zündenden Ideen“ zur Gestaltung unserer Kirche in der Zukunft bist du bei uns goldrichtig. Drei Specials bieten wir noch: leckere Laugenbrezeln, ein Quiz mit tollen Preisen und Turniere am Kicker (auch mit den Aposteln).

J Bezirksapostelbereich Nadolny

Was haben die Bundesländer Berlin und Brandenburg mit Russland, Kasachstan, Weißrussland, der Mongolei und Kirgistan sowie Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan gemeinsam? Richtig: ihren Bezirksapostel Wolfgang Nadolny – und natürlich eine gemeinsame große Fläche für die Messestände der



jeweiligen Gebietskirchen. Lass dich vor dem Brandenburger Tor fotografieren, geh in die russische „Banja“ oder entdecke die Seidenstraße, die Turkmenistan, Usbekistan, Tadschikistan und Kirgisistan miteinander sowie mit Europa verbindet. Neben dem Großstadttrubel und Reisefieber findest du aber auch Platz, um dich auszuruhen und andere Jugendliche kennenzulernen. Finde heraus, wie junge Menschen in Moskau oder Nur-Sultan ihren Glauben leben und erfahre, was Jugendliche in der Mongolei oder Usbekistan in ihrem Alltag erleben. Täglich bringen wir euch unsere Kulturen und Gebietskirchen in kleinen Programmpunkten näher. In Berlin und Moskau sowie auch in den anderen Großstädten treffen Nationen und Kulturen aufeinander. Das wünschen wir uns auch für unseren Messestand. Also komm vorbei, bring deine Freunde mit und erlebe Überraschendes!

K Africa's Big Five: Bezirksapostelbereiche Deppner, Ekhuya, Kriel, Ndandula und Tshisekedi

Die fünf großen Bezirksapostelbereiche Afrikas, nämlich Ostafrika, Demokratische Republik Kongo-Südost- und -West, Südafrika und Sambia, zeigen an ihrem Gemeinschaftsstand die kulturelle Vielfalt dieser zentral-, ost- und südafrikanischen Region, die die größte Anzahl neapostolischer Christen auf der Welt repräsentiert. Neben den Sehenswürdigkeiten und Klängen Afrikas erlebst du das Kirchenleben in Aktion: auf dem Stand ist traditionelle afrikanische Musik zu hören, die von Solisten und Chören gespielt wird. Komm nach Afrika und erlebe die Big Five!

L Bezirksapostelbereiche Isnugroho und Schulte
Die Länder Südasiens und des West-Pazifikraums sind in jeder Hinsicht unterschiedlich: von den Ethnien und Kulturen bis hin zu den Religionen ihrer Bewohner. Die neapostolischen Christen in dieser großen Region leben in geschäftigen, energiegeladenen Städten und ebenso auf friedlichen, unberührten pazifischen Inseln. Gezeigt werden die unverwechselbaren Sehenswürdigkeiten und Klänge Südasiens und des West-Pazifiks: von der unterhaltsamen philippinischen

Baracadas-Musikgruppe bis hin zum weltberühmten indonesischen Angklung. Zudem kannst du verschiedene traditionelle Spiele ausprobieren und mit Jugendlichen aus Südostasien und Australien per Livestream sprechen.

1 Kapelle „Time to rest with God“

Die Kapelle lädt zu Augenblicken der Ruhe und der Besinnung inmitten des Trubels und des bunten Treibens in den Ausstellungshallen ein. Halte einmal inne und verarbeite die vielen Eindrücke. Wenn du magst, bringe sie an der Gebetsmauer zu Papier.

2 Klagemauer

Vielleicht hast du schon mal von der „Kotel“ gehört: Sie ist 48 Meter lang und 18 Meter hoch, steht in Jerusalem und ist auch als „Klagemauer“ bekannt. Täglich kommen Tausende Gläubige an diesen Ort, um zu beten. Viele von ihnen stecken aufgeschriebene Gebete, Wünsche oder Danksagungen in die Spalten der Mauer. Denn die Mauer ist für sie ein Symbol für den Bund Gottes mit seinem Volk. Nutze auch du an unserer Mauer die Gelegenheit, einen Wunsch, eine Bitte oder einen Gedanken anzukleben, der dich bewegt. Sei gleichzeitig auch Fürbitter, fotografier andere Bitten ab oder nimm einen Zettel mit und mach das Gebet und den Wunsch deines Nächsten zu deinem eigenen.

3 Bischoff Verlag

Wer Interesse an christlicher Literatur und Musik hat, in unseren Zeitschriften blättern oder Bibeln vergleichen möchte, ist herzlich eingeladen, unsere Buchhandlung zu besuchen. Hier kannst du auch an unserem Gewinnspiel teilnehmen, Software testen, Noten finden oder in CDs Reinhören (für alle Musik-CDs im Vor-Ort-Einkauf gilt der Jugendtags-Sonderpreis). Wir sind mit dem kompletten Sortiment vor Ort – inklusive aller IJT-Artikel aus dem Shop! Als besonderes Highlight wird es eine limitierte Sonderausgabe des kleinen Gesangbuchs geben. Möchtet ihr einen individuellen Gruß nach Hause schicken? Dann schreibt doch eine



Postkarte an unserem Stand und schickt sie mit den IJT-Sonderbriefmarken ab. Apropos Schreiben: Wir sind immer auf der Suche nach externen Redakteuren zur Unterstützung unserer Redaktion. Sprich uns einfach am Stand darauf an.

4 **Neuapostolisches Zentralarchiv Westdeutschland**

Geschichte live erleben: Verschiedene Exponate aus dem Zentralarchiv der NAK West können nicht nur besichtigt, sondern auch in die Hand genommen werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, an einer Oblate auszuprobieren, wie mühsam vor 100 Jahren Hostien betrüfelt wurden. Außerdem kannst du testen, wie das Brot bei der Abendmahlsfeier Jesu geschmeckt hat. Und du kannst erfahren und ausprobieren, wie die Musik im Gottesdienst vor 150 Jahren klang. Auslagen aus unserer Bibliothek findest du auf der Galerie und im Bereich „Lies mal wieder“. Sie laden zum entspannten Schmökern ein.

5 **Hilfswerke der Neuapostolischen Kirche (NAK-karitativ, NAK-Humanitas, human aktiv)**

Die neuapostolischen Hilfswerke NAK-karitativ e. V. (Deutschland), human aktiv (Süddeutschland) und NAK-Humanitas (Schweiz) stellen sich und ihre Arbeit an diesem Stand gemeinsam vor. In Schautafeln erfährt der Besucher, was die Kirche unter Sozialverantwortung versteht, welche humanitären Projekte in aller Welt gefördert werden und wie die Kirche mit ihren Hilfswerken als Institution das Gemeinwohl fördern und das Verhältnis des Menschen zur Natur und ihren Ressourcen im guten Sinne beeinflussen kann.

6 **Interaktiver Jugendkreuzweg**

Der interaktive Jugendkreuzweg lädt unter dem Motto „Wo bist du!“ dazu ein, Jesu Leidensweg in die heutige Zeit und das persönliche Leben zu holen. Fünf Stationen regen zum Nachdenken und Mitmachen an. Neben einem Labyrinth, in dem es darum geht, Entscheidungen zu treffen und Position zu ergreifen, gibt

es unter anderem auch ein Kreuz, das gelegentlich mit Schwarzlicht angestrahlt wird und so sichtbar macht, was für viele verborgen ist. Jeder ist an dem Projekt der Kirchenbezirke Hildesheim und Göttingen eingeladen, selbst etwas an dem Kreuz anzubringen. Dies und vieles mehr machen den Kreuzweg zu einer ganz persönlichen Erfahrung.

7 **ReligionsCheck – Was glaubst du?**

Religion gibt Antworten auf die Grundfragen unserer Existenz. Sie stiftet Sinn in einer zunehmend orientierungslosen und unübersichtlichen Welt. Sie kann aber auch von Religionsgemeinschaften, Sekten und sogar von Staaten zur Bevormundung und Ausbeutung von Menschen missbraucht werden. Die Ausstellung „ReligionsCheck“ stellt zentrale Fragen des Lebens und vermittelt Einblicke in Sinnversprechen und Lebenshilfemethoden auf dem spirituellen Markt der Gegenwart. Auf großformatigen Exponaten wird der Betrachter mit religiösen Fragen konfrontiert. Die Fragen sollen eigene Antworten auf die Frage provozieren: Was glaubst eigentlich DU?! Dabei geht es nicht um richtige oder falsche Antworten, sondern darum, den eigenen Glauben, die eigene religiöse Tradition besser kennenzulernen und miteinander über den eigenen Glauben ins Gespräch zu kommen. Vorbereitet wurde die Ausstellung von Mitarbeitern der Weltanschauungsarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland sowie der NAK West.

8 **Bibel-Box**

Die Wanderausstellung präsentiert auf Bild- und Texttafeln Bibelworte. Die Fotos von unterschiedlichen Lebenssituationen treten in ein spannungsvolles Gegenüber zu biblischen Gedanken, Sprüchen, Verheißungen. „Überschriften“ und Bibeltexte geben in ihrer grafischen Gestaltung einen Aspekt des Bildes wieder. Die Ausstellung regt Blick- und Perspektivwechsel an. „Augenblick mal“ lädt ein zu Gesprächen über Gott und die Welt.



9 NAK-Unternehmerforum Westdeutschland e. V.
Die Berufs- oder Studienwahl ist eine der größten Entscheidungen im Jugendalter. Neue Berufsfelder erobern oder alt bewährte Berufe wählen? Wo liegen persönliche Stärken? Was ist bei der Berufswahl zu beachten? Wie sehen Perspektiven aus? Ein Studium oder doch eine interessante Ausbildung? Fragen über Fragen, wenn es um die berufliche Orientierung geht. Das NAK-Unternehmerforum informiert Jugendliche über Berufe mit und ohne Studium in vielen Fachbereichen. Das Thema „Digitalisierung“ beschäftigt uns alle, Kurzvorträge laden dabei zur Diskussion ein. Das NAK-Unternehmerforum ist ein christliches Netzwerk von Unternehmern, Führungskräften und Freiberuflern aus allen Berufsgruppen. Die Mitglieder treffen sich zweimal im Jahr zu Fachvorträgen über aktuelle Themen. Dazu sind Gäste herzlich eingeladen.

10 NAK Sozial- und Bildungswerk
Das Neuapostolische Sozial- und Bildungswerk e. V. (SBW) ist ein gemeinnütziger Verein, der das diakonische Helfen und Handeln der Kirche initiieren, fördern, durchführen und ausbauen will. An diesem Stand stellt die Einrichtung sich selbst und ihre kostenfreien Angebote vor. Wenn du gern eine ehrenamtliche Aufgabe im Verein übernehmen möchtest, findest du hier einen Überblick, welche Möglichkeiten dir geboten werden.

11 NAK Trauerbegleiter
„Du fehlst neben mir am Frühstückstisch ..., bei der Arbeit ..., wenn ich mal eben eine WhatsApp schreiben will ... und wenn ich einen zum Reden brauche, bist du nicht da.“ Herzlich willkommen am Stand der Trauerbegleiter. Wir sind offen für Trauergespräche. Wir sind da, geben dir Möglichkeiten, deiner Trauer Ausdruck zu verleihen. Wir hören gern zu, wie es dir jetzt in der Trauer ergeht. Komm vorbei, gern auch mit Freund oder Freundin, und lass uns ein kleines Stück Trauerweg gemeinsam gehen.

12 Jedes Kind will leben
Deine Freundin ist schwanger und weiß nicht, was sie tun soll. Dumm gelaufen!?! Am Stand erfährst du, welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt. Außerdem haben wir Infomaterialien zum Thema Schutz des ungeborenen Lebens, die du dir mitnehmen kannst.

13 Lies mal wieder – Lesecke des Neuapostolischen Zentralarchivs Westdeutschland
Das Zentralarchiv Westdeutschland bietet aus seinem Fundus an Büchern, Schriften und Zeitschriften einen bunten Querschnitt an zum Schmökern und Kennenlernen. Zu finden sind hier sowohl Bibeln wie auch Nachschlagewerke, Fachbücher und Belletristik.

14 A Journey to God: See. Hear. Feel.
Tritt eine Reise an, um deine Wahrnehmung und deine Sinne für Gott zu schärfen. Mach dich physisch, geistig und musikalisch auf den Weg zu Gott. Unser Stand bietet Impulse zum Thema Gotterleben – umgesetzt in einer Art Mitmach-Ausstellung sowie einen Treffpunkt, um Fragen zu stellen, Gedanken oder Erlebnisse auszutauschen oder einfach nur zum Chillaxen. Fühl dich in unserem Wohnzimmer wie zu Hause. Mach dich auf den Weg und gestalte den Stand aktiv mit!

15 Sister act(ive) – Rund um den Globus
Du bist weiblich, motiviert und möchtest gern deine Kirche mitgestalten? In unserer Kino-Ecke zeigen wir in verschiedenen Filmen, wie sich Frauen rund um den Globus in unserer Kirche engagieren – und zwar nicht nur typisch weiblich. Vielleicht kannst du dir dort Anregungen holen oder eine unkonventionelle Lösung für ein mögliches Kapazitätsproblem in deiner Gemeinde finden. Gern beraten oder coachen wir dich und stehen für deine Fragen zur Verfügung. Mach mit – du wirst gebraucht!

16 NACconnects
Du und dein Jugendkreis, ihr wollt neuapostolische Christen aus aller Welt kennenlernen? Dann macht mit bei NACconnects, der Plattform für einen Aus-



tausch neuapostolischer Christen. Wir laden dich ein, eine Flaschenpost zu erstellen und diese auf unserem Inselstand auf die Reise zu schicken. Zur Gestaltung reicht es, wenn ihr ein Foto von euch an unserem Stand macht und damit die Flaschenpost auf die Reise schickt. Wir sind sicher, dass Jugendgruppen aus entfernten Gemeinden eure Nachricht aus dem Pool fischen und sich melden.

17 Regenbogen-NAK

Schwul, lesbisch, bi- oder transsexuell? Komm zu uns, so wie du bist. Vielleicht fragst du dich ja schon seit längerem, wie du dich outen sollst? Du hast Sorge vor den Reaktionen deiner Freunde oder der Gemeindeglieder? Aber vielleicht bist du ja auch seelsorgend in der Jugendarbeit tätig und möchtest dir Tipps holen. Was auch immer dich bewegt: Am Stand können sich Jugendliche, Eltern und Seelsorgende über Homo-, Bi- und Transsexualität sowie über Ziele und Aktivitäten des gemeinnützigen Vereins Regenbogen-NAK e. V. informieren.

18 Netzwerk Apostolische Geschichte e. V.

Tauche ein in die Welt der Apostolischen und reise in drei unterschiedliche Jahrzehnte der (neu)apostolischen Geschichte. Am Stand erwarten dich drei liebevoll hergerichtete Räume, die einen Eindruck von einem vergangenen Gemeinde- und Kirchenleben geben – so richtig „typisch (neu)apostolisch“. Lass dich von den Eindrücken inspirieren und informiere dich auch über die Arbeit und die verschiedenen Projekte des Netzwerks. Wir freuen uns auf deinen Besuch und stehen gern für Fragen zur Verfügung.

19 Und jetzt? – Der Jenseitsglaube der fünf Weltreligionen

Ein Leben nach dem Tod? – Was glauben Christen, Hindus, Buddhisten, Juden, Muslime? Wo liegen die Gemeinsamkeiten, wo die Unterschiede im Jenseitsglauben dieser fünf Weltreligionen? Darauf antwortet die Ausstellung in Texten, Bildern und Exponaten.

20 Frauen in der Bibel

Ehefrau, Tochter, Schwester. So kennen wir Frauen aus der Bibel – doch was steckt noch hinter den einzelnen Charakteren? Welche Krise haben sie bewältigt, was war ihr Job und was können wir heute daraus lernen? Finde in dieser Ausstellung zu mehr als 20 biblischen Frauen heraus, welche du schon kennst und was du über die Figuren noch lernen kannst. #womeninthebible

21 Bienenkirchen

Verantwortung für die Schöpfung in die Gemeinden zu tragen – das ist die Idee des Projekts #BienenKirche der Jugendlichen aus dem Bezirk Düsseldorf. Es werden kleine Insektenhotels verteilt, um die ökologische Vielfalt im Gemeindegarten zu verbessern. Gern entwickeln wir mit dir Ideen für ein nachhaltigeres Gemeindeleben.

22 Initiative Schöpfungsverantwortung

Wozu braucht es das Thema Schöpfungsverantwortung in unserer Kirche? Was kann ich privat und in meiner Gemeinde tun? Diese und weitere Fragen beantworten wir dir gern an unserem Stand. Zudem kannst du dir an interaktiven Stationen deinen persönlichen ökologischen Fußabdruck berechnen, dein Wissen beim Klima-Quiz beweisen oder an einem Kreativ-Workshop mit Naturmaterialien teilnehmen. Daneben gibt es kurze Vorträge zu den Themen Textilerstellung, das Meer im Wandel, Energiewende selber machen und weitere Beispiele dafür, was jeder Einzelne selbst tun kann.

23 Garten der Gebote: Dein Weg

Die Frage nach dem richtigen Weg ist bestimmt auch dir schon einmal begegnet. Im Leben stellt sich oft erst später heraus, ob du die richtige Entscheidung getroffen oder dich für den falschen Weg entschieden hast. Ob du im Glauben auf dem richtigen Weg bist, entscheidet letztlich Gott. Umso wichtiger ist es aber, sich bewusst zu machen, was Gott von dir will und was



sein Maßstab ist. Auf über 600 Quadratmetern hast du die Möglichkeit, dich zu reflektieren und Antworten auf folgende Fragen zu bekommen: Was will Gott und sind seine Gebote noch zeitgemäß? Was wollen die Menschen und interessieren sie sich überhaupt noch für den Willen Gottes? Was willst du und ist Gottes Wille für dich noch relevant? Begib dich auf einen spannenden Weg der Besinnung und lerne die Zehn Gebote aus einer neuen Perspektive kennen.

24 Für mehr Verkehrssicherheit

Die Verkehrswacht Bielefeld e. V. verfügt über Aktionsgeräte zur Unfallprävention, die sowohl regional in NRW als auch bundesweit bei einer Vielzahl von Präventionsveranstaltungen im Einsatz sind. Konzerne, Berufsgenossenschaften und Autohäuser gehören ebenso zu unseren Kunden wie die Unterstützung von Ausbildungsveranstaltungen von Polizei und Rettungsdiensten. Probiere es selbst aus: Rettungs-/Überschlagsimulator, Gurtschlitten, Rauschbrillenparcour und vieles andere mehr.

25 Café Inklusion

Chill out im Café Inklusion: Unter dem Motto „all inclusive“ servieren dir Menschen mit und ohne Behinderung neben verschiedenen Kaffeespezialitäten auch Waffeln und Frozen-Joghurt. Du kannst hier relaxen, deine Erlebnisse mit anderen teilen und mehrmals täglich Chor und Band Faktor G zuhören. Faktor G ist ein inklusives Musikprojekt der NAK-Handicapped: Junge Leute mit und ohne Behinderungen musizieren gemeinsam. Das G steht für Gemeinschaft und „Faktor“ als der Begriff für die Multiplikation vieler verschiedener Fähigkeiten und Fertigkeiten.

26 Streetworker: „Stigma-City“ be different – hop or top

Wie fühlt es sich an, wenn man „anders“ ist? Wie kann das Leben aussehen, wenn man sich anders fühlt, kleidet und verhält als die „Norm“? Es gibt die Möglichkeit zu Diskussionsrunden zum Thema „Anderssein“.

In unseren Workshops beschäftigen wir uns mit der Botschaft „Gott liebt alle Menschen“ und den Auswirkungen dieser Botschaft auf das eigene Leben. Jeder hat seinen Platz in der Gemeinde! Ändert sich das, wenn man unter psychischen Belastungen leidet oder wenn man süchtig ist? Betroffene freuen sich auf einen Gedankenaustausch mit dir und zeigen dir andere Lebens- und Empfindungswelten.

27 Inklusion (SoulCare-Area)

Neben dem Stand Inklusion in Halle 6 und dem Café Inklusion wird hier in der SoulCare-Area auf Wunsch spezielle Seelsorge für Behinderte angeboten. In entspannter Atmosphäre sind Gespräche mit einfühlsamen Seelsorgern möglich.

28 Minigolf im Zeichen der Schöpfung

Die Minigolfanlage mit sieben Bahnen bildet die sieben Schöpfungstage ab. Du bist eingeladen, die Schöpfung spielend zu entdecken. Im Hintergrund zeigt eine Riesen-Graffitiwand das Ruhrgebiet. „Fatboys“ laden zum Verweilen ein und „Kicker“ zur sportlichen Betätigung.

29 Inklusion

Hier bin ich ... so wie ich bin: Mit meinen Wünschen, Vorstellungen und Träumen. Mit meinen Besonderheiten, meinen Ängsten. Aber auch mit der Hoffnung, dass jemand da ist, der mich annimmt, so wie ich bin, und mich unterstützt. Here I am. Der Internationale Jugendtag gibt dir vielfältige Möglichkeiten, den Inklusionsgedanken „Jeder gehört dazu!“ umzusetzen. Am Stand Inklusion hast du die Gelegenheit, einen Crashkurs für Gebärdensprache und „Leichte Sprache“ zu absolvieren. Experten beraten dich zu allen Themen der Inklusion. Teste die Blindenschrift anhand von Beispielen und großflächiger Übersetzungshilfe. Nutze das integrative Projekt zur Selbstprüfung, wie du Menschen mit Behinderungen einschätzt. Mach dir ein Bild von den Möglichkeiten eines akzeptierten Miteinanders und gelungener Inklusion. Hilf mit, in deinem Umfeld



Ausgrenzung wegen anderer Meinung, uncooler Kleidung oder Handicap zu vermeiden – positioniere dich gegen Mobbing.

30 **Organspende rettet Leben**

Wir sind ein Selbsthilfverband für Organtransplantierte, Patienten und deren Angehörige. Durch Aufklärung versuchen wir die Akzeptanz für Organspenden in der Bevölkerung zu stärken. Fast alle unsere Mitglieder sind selbst herztransplantiert. Am Stand gibt es die Möglichkeit zur Diskussion.

31 **Fenster zum Leben – Christus im Bild**

Aus dem Schaffen des aus Unna in Westfalen stammenden Künstlers Günter Lenze (*1936) werden Bilder mit Szenen aus dem Leben Jesu Christi gezeigt. Im Laufe der Zeit entstand ein Zyklus von insgesamt 32 Bildern, der hier erstmals vollständig ausgestellt wird.

32 **Chillout auf der Galerie**

Die an die Ausstellung auf der Galerie direkt angeschlossene Chillout-Area lädt zum anschließenden Verweilen ein. Hier kannst du die Eindrücke der Ausstellung noch einmal Revue passieren lassen. Du hast hier aber auch einen phantastischen Blick über die Halle 6. Zum Entspannen findest du gleich daneben auch Büchertische mit interessanter Kirchenlektüre aus unterschiedlichen Epochen zum Lesen und zum Mitnehmen.

S **Fürsorgekasse von 1908**

Die Fürsorgekasse von 1908 (vormals Sterbekasse der Neuapostolischen Kirche NRW) ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Stirbt ein Familienangehöriger, entstehen oft hohe Kosten. Uns gibt es, damit in der Trauer die Hinterbliebenen nicht noch zusätzlich mit finanziellen Sorgen belastet werden. Hier kann es sinnvoll sein, in jungen Jahren mit der Vorsorge zu beginnen. Schau doch mal bei uns vorbei. Du verstehst dann auch, warum unser Motto das Bibelwort „Einer trage des Anderen Last“ ist.

S **Kisselbach**

Die Orgel als Königin unter den Musikinstrumenten hat auch in der musikalischen Gestaltung der neuapostolischen Gottesdienste einen festen Platz. Daher darf sie auch beim Jugendtag nicht fehlen. Die Firma Kisselbach ist als Deutschlands großes Kirchenorgelhaus Sponsor und Partner des IJT 2019. Am Orgelstand kannst du selbst musizieren, die Instrumente kennenlernen oder einfach bei einer kurzen musikalischen Pause entspannen.

S **b+c Consulting**

Die flowDOCS Software GmbH und die bc-competence GmbH automatisieren Geschäftsprozesse in international tätigen Unternehmen. Zu den Kunden gehören zum Beispiel Hugo Boss, Müllermilch und Daimler. Du suchst eine berufliche Herausforderung? In unserem Team arbeitest du an innovativen Technologien im Umfeld von SAP®. Dabei lernst du die Welt der Geschäftsprozesse von morgen kennen und gestaltest aktiv die Digitalisierung der Unternehmen mit. Unsere Arbeitsplatzkonzepte sind dynamisch: Jobs gibt es sowohl an unseren Standorten rund um Stuttgart als auch im Rahmen virtueller Teams.



Anzeige

S Curaden

Verlieb dich in diese Zahnbürsten: Die Marke CURA-PROX steht für Schweizer Zahnpflege auf höchstem Niveau. Das Herzstück: die weichen Zahnbürsten. Wir laden dich ein, auf dem Jugendtag die einzigartigen CURAPROX-Zahnbürsten kennenzulernen und alles über perfekte Mundhygiene zu erfahren. Mehrere Putzbecken bieten die Möglichkeit, neben den Zahnbürsten auch trendige Lifestyle-Zahnpasten zu testen. Mit CURAPROX macht es Spaß, Zähne zu putzen – probier es aus!

36 Anzeige

Fürsorgekasse
 von 1908



Die Fürsorgekasse von 1908 vormals Sterbekasse der Neuapostolischen Kirche des Landes NRW gibt es seit 111 Jahren. Unser Motto lautet: „Einer trage des Anderen Last!“ **Besuchen Sie uns doch bitte in Halle 6.**

www.fuersorgekasse.de

37

31 May 2019, Düsseldorf

I AM

pop oratorio



**Für Teilnehmer des
Internationalen
Jugendtags inklusive.**

**Für Nicht-Teilnehmer sind
Tickets erhältlich auf
karten.pop-oratorium.de**

Das Ticket berechtigt nicht zum
Besuch des Messegeländes.
Ticket-Inhaber sind eingeladen
zum Abschluss-Gottesdienst
am Sonntag, 2. Juni 2019.

Weitere Informationen
und Kartenbestellung
karten.pop-oratorium.de



Verlieb Dich in diese Zahnbürsten.

CURAPROX



CURAPROX – Better health for you.

Die Marke CURAPROX steht seit 1972 für das Wissen und die Vermittlung des Könnens von perfekter Mundpflege und Mundgesundheit – für Schweizer Zahnpflege auf höchstem Niveau. CURAPROX ist eine Marke des 1954 gegründeten Schweizer Familienunternehmens Curaden mit Sitz in Kriens und weltweit geradezu geliebt in über 70 Ländern.

CURAPROX vermittelt mehr als nur die Wichtigkeit von weißen Zähnen oder frischem Atem. Die Mundgesundheit ist viel mehr – sie ist die Voraussetzung für gesunde Organe und einen gesunden Körper.

Das Herzstück der Marke CURAPROX sind die unglaublich sanften Zahnbürsten – die rund um den Globus beliebteste Zahnbürste ist die CS 5460 „ultra soft“. Die 5.460 CUREN®-Filamente bilden eine ungemein dichte und effiziente Reinigungs-Oberfläche. Die Borsten sind steifer als Nylon und bleiben im Mund ebenso stabil wie in trockenem Zustand. Sanft zu Zahnfleisch und Zähnen, sind die CUREN®-Filamente extrem hart zu Plaque.

Wer einmal eine CURAPROX Zahnbürste ausprobiert hat, wird auf dieses Putzerlebnis nie mehr verzichten wollen.

Wir laden Sie ein, hier auf dem Kirchentag die einzigartigen Zahnbürsten von CURAPROX kennenzulernen und alles über perfekte Mundhygiene zu erfahren.

Mehrere Putzbecken bieten Ihnen die Möglichkeit, neben den Zahnbürsten auch trendige Lifestyle-Zahnpasten der Kollektionen [BE YOU.] und Black Is White zu testen.

CURAPROX [BE YOU.] – DIE ZAHNPASTA FÜR JEDE STIMMUNG

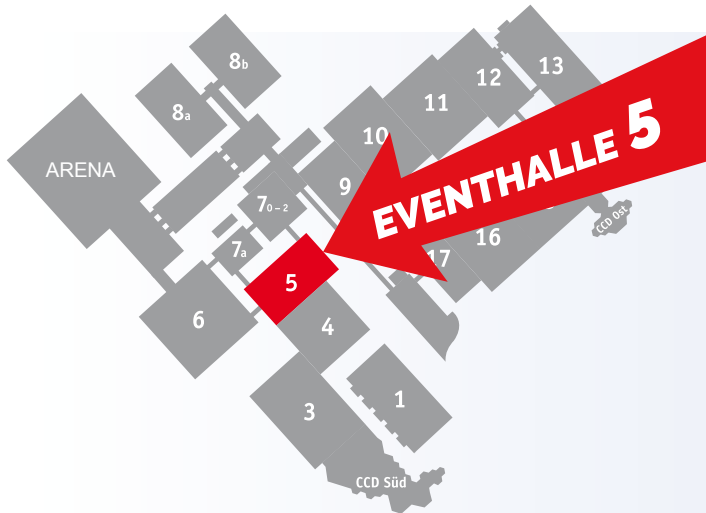
Verliebt, verträumt, verschlafen – wer fühlt sich schon jeden Morgen gleich? Mit den neuen [BE YOU.] Zahnpasten von CURAPROX in sechs verschiedenen Geschmacksrichtungen starten wir ganz individuell in den Tag und können einfach wir selbst sein. Je nach Laune ist eine der Pasten der optimale Begleiter – ob in Knallgelb oder in fröhlichem Pink. Ganz nach dem Motto: neues Lebensgefühl – neue Zahnpasta.

- RISING STAR – Spritzige Grapefruit + Bergamotte
- PURE HAPPINESS – Raffinierter Pfirsich + Aprikose
- CANDY LOVER – Erfrischende Wassermelone
- CHALLENGER – Gin Tonic + Kaki
- DAYDREAMER – Verträumte Brombeere + Lakritze
- EXPLORER – Frischer Apfel + saftige Aloe

Black is White - die schwarze Zahnpasta für weißere Zähne

Die Whitening-Zahnpasten «Black Is White» und «White Is Black» entfernen Verfärbungen mithilfe von Aktivkohle, ohne den Zahnschmelz abzuschmirgeln oder chemische Bleichmittel einzusetzen. Vielmehr absorbiert die Aktivkohle Verfärbungspartikel und beseitigt sie dadurch auf eine schonende Weise. Die «Black Is White» Zahnpasta ist erfrischend im Geschmack; «White Is Black» extra mild.

Mit CURAPROX macht es Spaß, Zähne zu putzen – probieren Sie es aus! Wir freuen uns auf Sie!



- Toiletten
- Behindertentoiletten
- Info-Point
- Ein- und Ausgänge
- Bestuhlung

Veranstaltungen am Donnerstag, 30. Mai 2019

Details

18.00 - 18.45	Gottesdienst zu Himmelfahrt (EN)	Bühne Halle 5	Gottesdienst	S. 108
20.30 - 21.30	Gospelprojekt – Here I am – to praise and worship	Bühne Halle 5	Musikbeitrag	S. 109
22.30 - 23.45	Konzert der „Rocking Bow Ties“	Bühne Halle 5	Musikbeitrag	S. 111

Veranstaltungen am Freitag, 31. Mai 2019

Details

14.00 - 15.45	Oratorium Exodus	Bühne Halle 5	Musikbeitrag	S. 123
17.00 - 18.00	Lacrimosa – ein Interview der besonderen Art	Bühne Halle 5	Workshop	S. 143
23.00 - 02.00	IJT Club-Night	Halle 5	Musikbeitrag	S. 146

Veranstaltungen am Samstag, 1. Juni 2019

Details

09.00 - 10.00	Musikalischer Gruß aus Mittelasien	Bühne Halle 5	Musikbeitrag	S. 150
11.00 - 11.30	Gemeinsam mit Gott sind wir unschlagbar	Bühne Halle 5	Musikbeitrag	S. 169
12.15 - 13.30	Chorkonzert „Er ist ein Licht“	Bühne Halle 5	Musikbeitrag	S. 175
14.30 - 15.45	Drei Engel – Drei Leben – Eine Frist	Bühne Halle 5	Musikbeitrag	S. 186
16.30 - 17.30	Konzert „Faktor G“	Bühne Halle 5	Musikbeitrag	S. 199



Toiletten



Behindertentoiletten



Ein- und Ausgänge



Bestuhlung

Veranstaltungen am Donnerstag, 30. Mai 2019

Details

18.00 - 18.45	Gottesdienst zu Himmelfahrt (FR)	Bühne Halle 7a	Gottesdienst	S. 108
---------------	-----------------------------------------	----------------	--------------	--------

Veranstaltungen am Freitag, 31. Mai 2019

Details

13.00 - 14.00	“Making of – How to use” Leitgedanken (DE/EN)	Bühne Halle 7a	Vortrag	S. 118
14.30 - 15.15	Unterschied Sünde und Schuld	Bühne Halle 7a	Workshop	S. 127
15.45 - 16.45	Geschichte der Entstehung des Katechismus	Bühne Halle 7a	Vortrag	S. 134
17.15 - 18.15	Von Christus bis heute – Mission im Wandel	Bühne Halle 7a	Vortrag	S. 143



Veranstaltungen am Samstag, 1. Juni 2019			Details
09.00 - 10.00	Luthertbibel 2017 – was hat sich verändert	Bühne Halle 7a	Vortrag S. 153
10.30 - 11.30	“Making of – How to use“: Die Entstehung der Leitgedanken und der Umgang mit ihnen (DE/EN)	Bühne Halle 7a	Vortrag S. 162
12.00 - 13.00	Der alte und der neue Zweig: 1863 und die Folgen	Bühne Halle 7a	Vortrag S. 172
13.30 - 14.30	Konfessionskunde	Bühne Halle 7a	Vortrag S. 180
15.00 - 16.00	Unsterblichkeit der Seele – Hilfe für Entschlafene	Bühne Halle 7a	Vortrag S. 191
16.30 - 17.30	Apostelamt – Dienst in der Kirche	Bühne Halle 7a	Vortrag S. 199
22.30 - 23.59	Internationaler Christlicher-Poetry-Slam Contest (EN)	Bühne Halle 7a	Aktion S. 204

shop.ijt2019.org



**IJT 2019
Kapuzenpulli**

Bio-Baumwolle
Farbe: Grau

Vor-Ort-Verkauf am Stand des
Bischoff-Verlags in Halle 6



**IJT 2019
Sitzkissen**

100% Polyester, inkl. Beutel
40 x 30 cm (B x H)



-  Aufzüge
-  Treppen zu 7.1 und 7.2
-  Rolltreppen zu 7.1 und 7.2
-  Toiletten
-  Behindertentoiletten
-  Ein- und Ausgänge

Aussteller in Halle 7.0

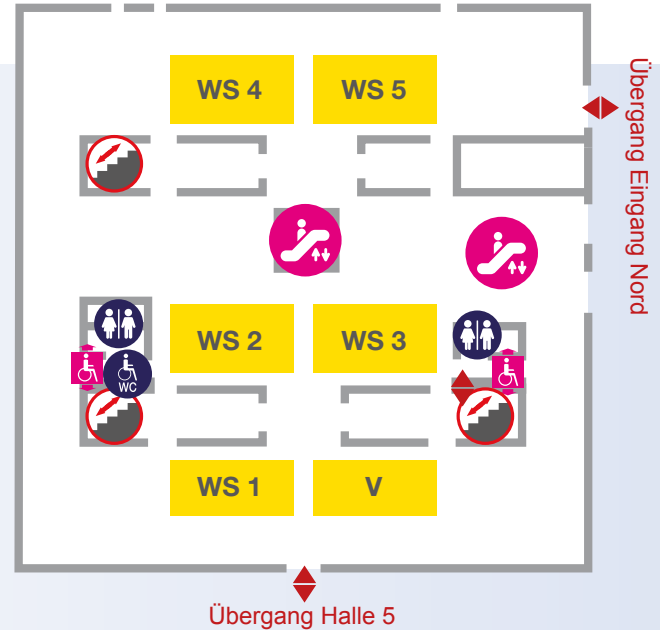
1 Heute schon gebetet?

Egal wie deine Antwort lautet: In Halle 7.0 bist du richtig! Hier wird dir auf kreative Weise das „Unser Vater“ nähergebracht. Während du ihm zu Ehren durch den himmlischen Bereich tanzt oder auf Erden die Füße hochlegst und innehältst, erfährst du einen besonders emotionalen Zugang zum Gebet der Gebete! Komm rein und spür die unmittelbare Nähe unseres großen Gottes. Hier ist er – hier bist du. Wie im Himmel, so auf Erden.

2 Live Escape Rooms

Hast du Spaß am „Um-die-Ecke-Denken“ und daran, spannende Fragen zu beantworten? Hast du Lust, Gegenstände und versteckte Hinweise zu suchen, um wieder aus dem Raum zu gelangen? Die Räume sind voller Rätsel, geheimer Verstecke und komischer Dinge. Du musst mit deinen Freunden diese Puzzlestücke finden und zusammensetzen. Allein sind die Rätsel nicht zu lösen. Nur gemeinsam in der Gruppe hast du eine Chance. Die Zimmer haben wir nicht nur eingerichtet, sondern extra gebaut, um dir viele Überraschungen anzubieten.

3 Anlaufstelle, Stützpunkt und Einsatzzentrale der Streetworker



- Rolltreppen zu 7.0 und 7.2
- Aufzüge
- Treppen zu 7.0 und 7.2
- Ein- und Ausgänge

- Workshopräume (WS 1-5) und Vortragsraum (V)
- Toiletten
- Behindertentoiletten

Veranstaltungen am Freitag, 31. Mai 2019 Details

13.00 - 14.30	Jugendbetreuer: Wie müssen wir sein?	EC Workshopraum 2	Vortrag	S. 117
13.00 - 14.30	Gar nicht so schwierig: Organisation von Jugendfreizeiten	EC Workshopraum 3	Workshop	S. 120
13.00 - 15.00	Gestalte deinen Jugendkatechismus in Fragen und Antworten	EC Workshopraum 5	Workshop	S. 121
13.00 - 14.00	Neu in der Gemeinde: Wo ist mein Platz?	EC Workshopraum 4	Workshop	S. 117
14.30 - 16.30	Was will mir das Bibelwort sagen: gemeinsame Gottesdienstvorbereitung	EC Workshopraum 1	Workshop	S. 129
14.30 - 16.00	“Making of – How to use” Leitgedanken (DE/EN)	EC Workshopraum 4	Workshop	S. 126
15.00 - 16.00	Chaos im Kopf!? Eine psychologische Betrachtung der Pubertät	EC Vortragsraum	Vortrag	S. 132



Veranstaltungen am Freitag, 31. Mai 2019

Details

15.00 - 16.00	Fremdes Feuer, Krankenlager und Wolke treuer Zeugen: Predigt als Fremdsprache?	EC Workshopraum 2	Workshop	S. 130
15.00 - 16.00	Be self-confident! For women and girls (EN)	EC Workshopraum 3	Workshop	S. 130
15.30 - 17.00	Youth leaders: How do we have to be? (EN)	EC Workshopraum 5	Workshop	S. 133
16.30 - 17.30	Die Bühne deines Lebens bestimmst du	EC Vortragsraum	Workshop	S. 138
16.30 - 17.30	Predigt: Art und Anspruch	EC Workshopraum 2	Workshop	S. 140
16.30 - 18.00	How to understand sisters better (EN)	EC Workshopraum 3	Workshop	S. 139
16.30 - 18.00	Konfirmiert, was nun? Wie kann ein Übergang in die Jugend gelingen?	EC Workshopraum 4	Workshop	S. 139
17.00 - 18.00	Alles hat seine Zeit	EC Workshopraum 1	Workshop	S. 142

Veranstaltungen am Samstag, 1. Juni 2019

Details

09.00 - 10.00	Kennst du deinen Seelsorger?	EC Workshopraum 1	Workshop	S. 151
09.00 - 10.30	Umgang mit modernen Aggressionsformen	EC Workshopraum 2	Workshop	S. 154
09.00 - 10.00	Hier bin ich ... mit dir – mitten in einer biblischen Geschichte	EC Workshopraum 3	Workshop	S. 153
09.00 - 10.00	Konflikt: Risiko und Chance	EC Workshopraum 5	Workshop	S. 152
09.30 - 10.30	Dem Prediger auf's Maul geschaut	EC Workshopraum 4	Workshop	S. 158
10.30 - 11.30	Hab Selbstvertrauen! Für Frauen und Mädchen	EC Workshopraum 1	Vortrag	S. 160
10.30 - 11.30	Mesa redonda „Entusiasmo por Jesucristo“ (SP)	EC Workshopraum 3	Workshop	S. 161
10.30 - 12.30	Jugendkatechismus noch jugendlicher formulieren	EC Workshopraum 5	Workshop	S. 164
11.00 - 12.00	Tavola rotonda „Entusiasmo per Gesù Cristo“ (IT)	EC Workshopraum 2	Workshop	S. 168
11.00 - 12.00	Kaum vorbei, schon vergessen: mehr vom Gottesdienst behalten	EC Workshopraum 4	Workshop	S. 169
12.00 - 13.00	Schwestern besser verstehen lernen	EC Workshopraum 1	Workshop	S. 171
12.00 - 13.30	“Making of – How to use” Leitgedanken (DE/EN)	EC Workshopraum 3	Workshop	S. 173
12.30 - 14.00	Stop Angst! Stop Stress! Entspannungstechniken rasch erlernt	EC Workshopraum 2	Workshop	S. 176
12.30 - 13.30	Gesprächsrunde „Begeisterung für Jesus Christus“ (FR)	EC Workshopraum 4	Workshop	S. 175
13.30 - 14.30	Werkzeuge für die Jugendarbeit in Frankreich	EC Vortragsraum	Workshop	S. 181



Veranstaltungen am Samstag, 1. Juni 2019			Details	
14.00 - 15.30	Führung in der Bibel: wirksam freudig und authentisch	EC Workshopraum 3	Vortrag	S. 184
14.00 - 16.00	What does the biblical word want to tell me? "Common" worship preparation (EN)	EC Workshopraum 1	Workshop	S. 184
14.30 - 15.30	Jugendstunden – in oder out?	EC Workshopraum 2	Workshop	S. 186
15.30 - 16.30	Alles hat seine Zeit	EC Workshopraum 5	Workshop	S. 193
16.00 - 17.00	Keep more from the divine service (EN)	EC Workshopraum 3	Workshop	S. 194
16.00 - 17.30	Strategies regarding early recognition, prevention and management of "burn out" (EN)	EC Workshopraum 4	Workshop	S. 195
16.30 - 17.30	Hier bin ich ... mit dir – mitten in einer biblischen Geschichte	EC Workshopraum 1	Workshop	S. 197

shop.ijt2019.org

Vor-Ort-Verkauf am Stand des Bischoff-Verlags in Halle 6



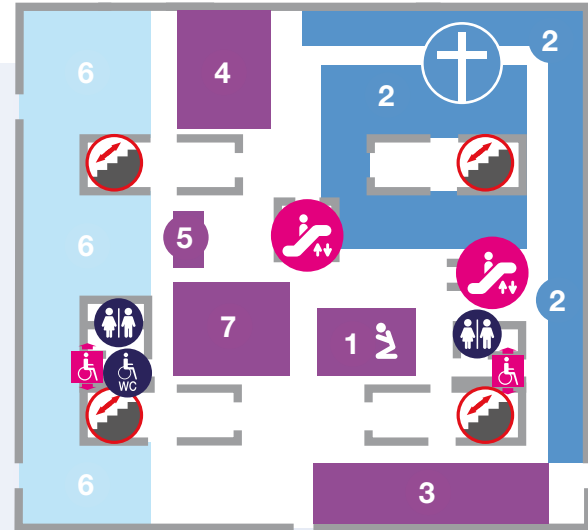
IJT 2019 Tasse
Keramik



IJT 2019 Powerbank
Lithion-Ionen-Technologie
Kapazität: 20.000 mAh, USB
Ausgänge mit USB-Ladekabel
14,5 x 6,5 x 2,2 cm



IJT 2019 Schal
Baumwolle
150 x 25 cm (B x H)



-  Aufzüge
-  Toiletten
-  Treppen zu 7.0 und 7.1
-  Behindertentoiletten
-  Rolltreppen zu 7.0 und 7.1
-  Seelsorgebereich

Aussteller in Halle 7.2

- 1 Andachtsraum**
Neben den großen Andachten in Halle 8a und auf der Open-Air-Bühne finden im Andachtsraum in Halle 7.2 mehrmals täglich kleinere Andachten statt. Ein Aushang vor dem Raum informiert dich, wann welche Andacht stattfindet. Außerdem findest du im Bereich Seelsorge einen Gedenkraum für Verstorbene.

- 2 Save my Soul**
Du möchtest deine Sorgen, Wünsche und Anregungen in einer geschützten Umgebung teilen? Wir hören dir zu, wir beten mit dir, wir suchen gemeinsam nach Lösungen für Sorgen und Probleme, wir nehmen Anregungen auf. Auch professionelle Beratung und Therapieansätze sind nach Vereinbarung möglich. Sprich uns an – überall auf dem Messegelände (Seelsorger sind gekennzeichnet) oder diskret in Halle 7.2. Unsere Hotline: +49 173 7033329.

- 3 NAC Game-Stand**
Wir haben zehn spannende Spiele zum Kennenlernen. Spiel sie bei uns oder nimm sie einfach mit. Sie gehören dir. Lern spielerisch neue Leute und deinen Glauben besser kennen, zum Beispiel mit dem „Glaubensartikel-Hau-Drauf“-Spiel für die reaktionsfreudigen, die „Rette das Apostelamt“-Box für die Rätselfreudigen, das „Jesus-Gleichnis-Quartett“ für die Sammler und Händler und vieles mehr.



4 Klangentspannung

Die harmonischen Schwingungen der Klangschalen-massage können Blockaden und Verspannungen lösen. Die Klänge helfen zu entspannen und fördern innere Ruhe. Die Behandlung ist eine reine Wellness-Anwendung und darf aus Sicherheitsgründen bei folgenden Beschwerden nicht durchgeführt werden: schwere Herzschwäche, erhöhtes Thrombose-Risiko, Gallen- oder Nierensteine. Behandlung nur nach Anmeldung.

5 Glaubenserlebnis „To Go“

Glaubenserlebnisse offenbaren uns die Allmacht Gottes und zeigen uns, dass unser himmlischer Vater immer ganz nah ist. Sein Eingreifen in unsere rationale und von Logik bestimmte Welt ist der ultimative Liebesbeweis. Du bist dazu eingeladen, dein Glaubenserlebnis mit anderen zu teilen, in dem du es aufschreibst und bei uns aufhängst. Du kannst dir im Vorbeigehen auch ein aufgeschriebenes Erlebnis mitnehmen.

6 Chillen im Paradies

Auf etwa 1.800 Quadratmetern bietet die unter dem Motto „Wie im Paradies“ gestaltete Chillout-Area des Apostelbereichs Karlsruhe (NAK Süd) Platz zum

Entspannen und Durchatmen. Entdecke die Räume der Stille und lass die Ruhe in der „Grotte“, im „Wald“ oder in der „Bibliothek“ auf dich wirken. Während du ganz bequem dein Smartphone auflädst, findest du in unserem Chillout-Bereich auf Sitzsäcken, Paletten und Liegestühlen genug Möglichkeiten, einfach mal durchzuhängen. Oder du machst dich auf die Suche nach spannenden Geschichten und eindrucksvollen Erzählungen in unserer Bibel-Lesecke. Du suchst neue Kontakte? Dann bist du im paradiesischen Kennenlern-Café genau richtig. Für Kaffee, Tee und Kaltgetränke ist gesorgt. Danach noch ein schnelles Erinnerungsbild in der Fotobox ausdrucken, dich live in der digitalen Wordcloud verewigen und perfekt ist der Aufenthalt im IJT-Paradies.

7 Kreativ-Ecke: Ich bin wiedergekommen

Was ist im letzten Jahr passiert? Was habe ich für mich Gutes getan? Was habe ich für die Gemeinde getan? Was habe ich eigentlich für die Welt, für einen Fremden getan? Geh auf die Suche nach den #MyGodly5 deines Lebens.

Veranstaltungen am Freitag, 31. Mai 2019

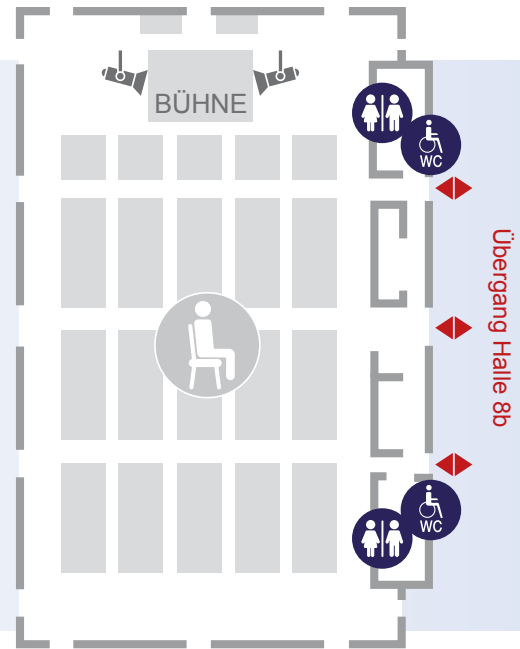
Details

09.00 - 09.25	Gebets-Yoga	Halle 7.2	Aktion	S. 114
15.00 - 15.45	Die Schöpfung preisen – die Schöpfung bewahren	Andachtsraum	Andacht	S. 131

Veranstaltungen am Samstag, 1. Juni 2019

Details

18.00 - 18.45	Das Himmelreich ist mitten unter uns!	Andachtsraum	Andacht	S. 202
---------------	----------------------------------------------	--------------	---------	--------



Toiletten



Behindertentoiletten



Bestuhlung

Veranstaltungen am Donnerstag, 30. Mai 2019

Details

18.00 - 18.45	Gottesdienst zu Himmelfahrt (DE)	Bühne Halle 8a	Gottesdienst	S. 108
23.30 - 23.55	Andacht zur Ankunft: „Wo bist du?“	Bühne Halle 8a	Andacht	S. 112

Veranstaltungen am Freitag, 31. Mai 2019

Details

13.00 - 14.30	Das dreistufige Amt – Allgemeines Priestertum der Gläubigen - Amt und Eschatologie	Bühne Halle 8a	Vortrag	S. 121
15.00 - 16.30	Partnerschaft – ein Thema aus der Mitte der Gesellschaft	Bühne Halle 8a	Podiumsgespräch	S. 131
17.00 - 18.00	Hier bin ich ... hochofrenut. Motiviere dich und andere.	Bühne Halle 8a	Vortrag	S. 141
23.30 - 23.55	Andacht zum Tagesausklang: „Kämpfe den guten Kampf des Glaubens ...“	Bühne Halle 8a	Andacht	S. 146



Veranstaltungen am Samstag, 1. Juni 2019			Details
09.00 - 10.00	„ ... dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung“	Bühne Halle 8a	Vortrag S. 157
11.00 - 12.30	Hier sind wir! Podiumsgespräch mit dem Stammapostel über Jugend, Kirche, Gott und die Welt	Bühne Halle 8a	Podiumsgespräch S. 167
13.00 - 14.30	Die Essensjünger oder wenn die Ernährung zur Religion wird	Bühne Halle 8a	Podiumsgespräch S. 178
15.00 - 16.30	Podiumsgespräch Ethik (EN)	Bühne Halle 8a	Podiumsgespräch S. 190
23.30 - 23.55	Andacht zum Tagesausklang: „Komm und sieh“	Bühne Halle 8a	Andacht S. 204

shop.ijt2019.org

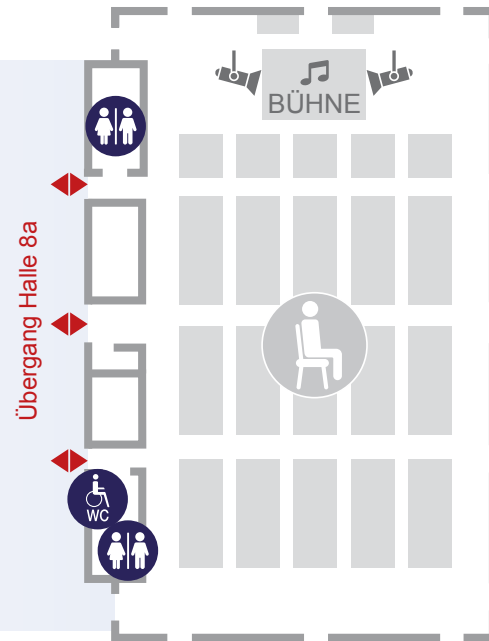
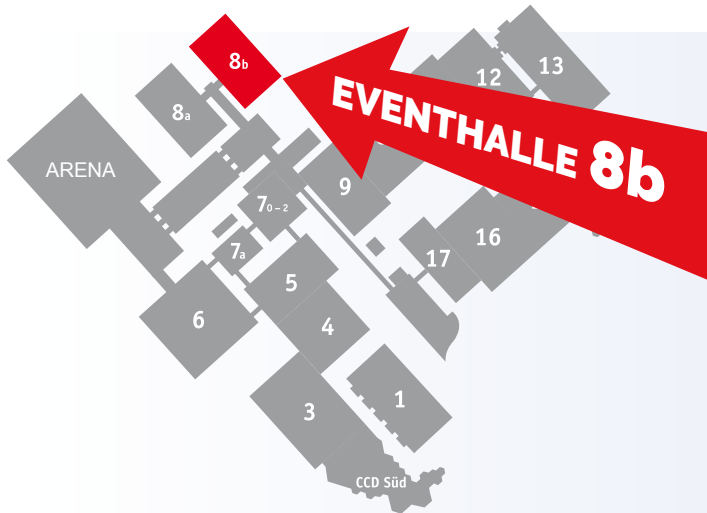


IJT 2019 Karibikhut
Kunst-Flachs
Größe: 58 cm

Vor-Ort-Verkauf am Stand des Bischoff-Verlags in Halle 6



IJT 2019 Sonnenbrille
Stabiles Polycarbonat
CE geprüft
UV400-Schutz



Toiletten



Behindertentoiletten



Ein- und Ausgänge



Bestuhlung

Veranstaltungen am Donnerstag, 30. Mai 2019

Details

21.00 - 22.30	Noah – das Live-Hörspiel	Bühne Halle 8b	Musikbeitrag	S. 110
---------------	---------------------------------	----------------	--------------	--------

Veranstaltungen am Freitag, 31. Mai 2019

Details

13.00 - 14.15	HolyDays – Praise and Worship	Bühne Halle 8b	Musikbeitrag	S. 116
15.15 - 16.15	Songs for your soul	Bühne Halle 8b	Musikbeitrag	S. 133
17.00 - 18.00	Lasset uns Menschen machen ... Die Geschichte der Schöpfung	Bühne Halle 8b	Musikbeitrag	S. 142
23.00 - 02.00	Jazz-Night: EJT-Big Band goes IJT	Bühne Halle 8b	Musikbeitrag	S. 145



Veranstaltungen am Samstag, 1. Juni 2019 **Details**

14.30 - 15.15	Offenes Singen zum Ergänzungsheft des Jugendliederbuchs	Bühne Halle 8b	Musikbeitrag	S. 185
16.00 - 17.30	Show YOUR Talent 2: Der Bischoff Medien Songcontest	Bühne Halle 8b	Musikbeitrag	S. 194

Veranstaltungen am Sonntag, 2. Juni 2019 **Details**

15.00 - 16.00	Gospelprojekt: Thank You(th) – Final Praise & Worship	Bühne Halle 8b	Musikbeitrag	S. 207
---------------	------------------------------------------------------------------	----------------	--------------	--------

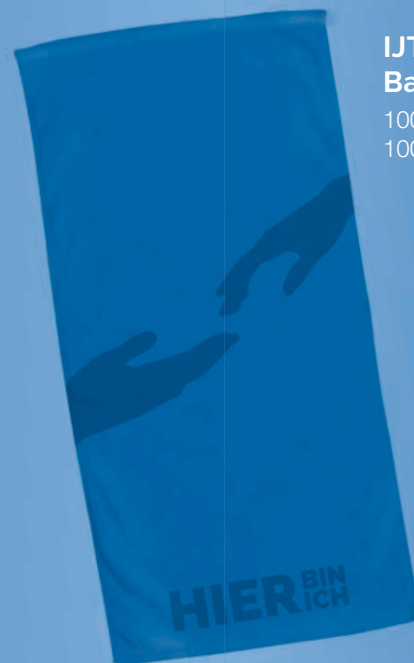
shop.ijt2019.org

Vor-Ort-Verkauf am Stand des Bischoff-Verlags in Halle 6



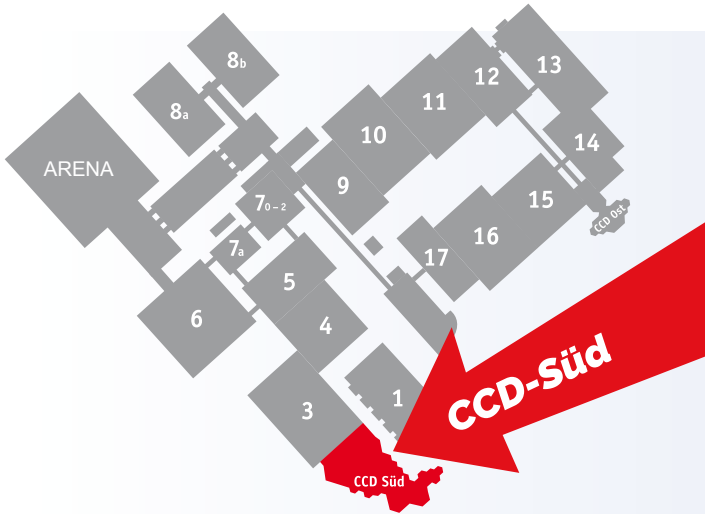
**IJT 2019
Kerze**

Durchmesser: 8 cm
Höhe: 30 cm

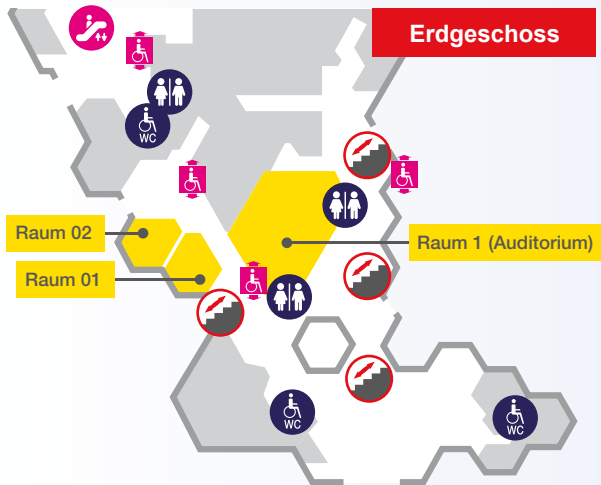


**IJT 2019
Badetuch**

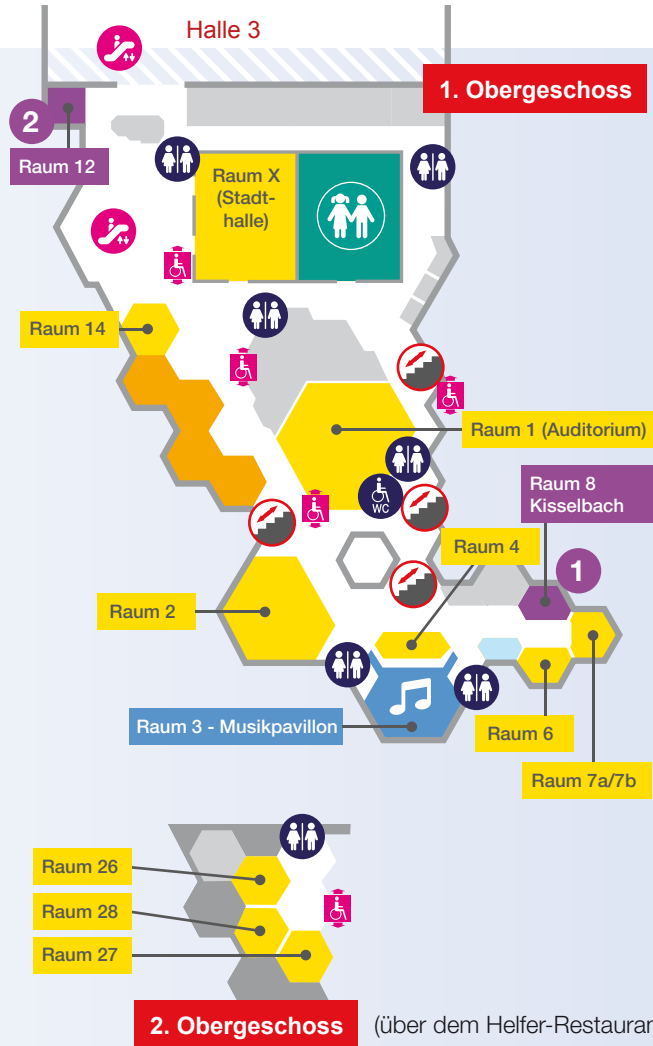
100% Baumwolle
100 x 180 cm (B x H)



66



- Aufzüge
- Treppen
- Rolltreppen
- Toiletten
- Behindertentoiletten
- Kinderbetreuung



67

- Eventräume CCD Süd (Workshop, Vortrag)
- Helfer-Restaurant und Aufenthalt
- Raum 3 - Musikpavillon
- Ausstellung
- Ruheraum Inklusion (Raum 5)

Programm CCD-Süd



Aussteller im CCD-Süd

1 Mach mal wieder Musik ...

Die Firma Kisselbach stellt ein Instrument zur Verfügung, auf dem du nach Herzenslust spielen und mit deinen Freunden auch dazu singen kannst.

2 Die letzten fünf Tage Jesu

Reise zurück in die Zeit Jesu. In dem Rundgang durchläufst du mehrere Stationen, die Ereignisse aus dem Leben Jesu zeigen, beispielsweise die Bergpredigt, die Tempelreinigung, das letzte Abendmahl, das Passahfest, Anklage und Geißelung, Kreuzigung sowie Auferstehung. Erlebe all dies audiovisuell, emotional und haptisch. Unser Beitrag ist eine Andacht zum Anfassen.

Veranstaltungen am Freitag, 31. Mai 2019

Details

13.00 - 14.00	Auslandserfahrung als Karrierekick	Raum 01	Vortrag	S. 122
13.00 - 14.00	Deine Daten sind deine Daten	Raum 02	Vortrag	S. 115
13.00 - 14.00	Krisen, Hunger und Not: Was können kirchliche Hilfswerke tun?	Raum 1 - Auditorium	Podiumsgespräch	S. 122
13.00 - 14.00	Musikalische Saitensprünge – Strings in motion	Raum 3 - Musikpavillon	Musikbeitrag	S. 116
13.00 - 14.00	Augen auf beim Abschluss eines Ausbildungsvertrags	Raum 28	Workshop	S. 120
13.00 - 14.30	„Glaubst du noch oder denkst du schon?“ – Was kritisieren Atheisten an den Kirchen?	Raum 2	Podiumsgespräch	S. 119
13.00 - 14.00	Peut-on croire en Dieu en tant que biologiste? Et si oui, pourquoi? (FR)	Raum 4	Vortrag	S. 119
13.00 - 15.00	Hilfe, mein Freund ist Amtsträger!	Raum 6	Workshop	S. 116
13.00 - 14.00	Der moderne Gemeindebrief	Raum 7a	Workshop	S. 121
14.30 - 15.30	Aus der Fremdenlegion in die Verbannung auf die Teufelsinsel	Raum 01	Vortrag	S. 127
14.30 - 16.30	Science and Faith: Constitution – Contradictions – Commonalities (EN)	Raum 02	Workshop	S. 125
14.30 - 15.30	Pilgern auf dem Jakobsweg in Spanien	Raum 1 - Auditorium	Vortrag	S. 124
14.30 - 15.30	Israel: Auf den Spuren des Christentums	Raum 14	Vortrag	S. 128
14.30 - 15.30	Zwischen alten und neuen Apostolischen (EN)	Raum 26	Vortrag	S. 124
14.30 - 15.30	Mit der Bibel „auf du und du“	Raum 27	Workshop	S. 127
14.30 - 15.30	Wohnungssuche richtig angehen	Raum 28	Vortrag	S. 126
14.30 - 15.30	Here I am ... homosexual and new apostolic. How does that work? (EN)	Raum 4	Vortrag	S. 126
14.30 - 15.30	Lässt sich Gott beweisen?	Raum 7a	Workshop	S. 125
14.45 - 15.15	International girls	Raum 3 - Musikpavillon	Musikbeitrag	S. 129



Veranstaltungen am Freitag, 31. Mai 2019

Details

15.00 - 16.00	Katholische und neuapostolische Berührungspunkte	Raum 2	Podiumsgespräch	S. 132
16.00 - 17.00	Faszination fetale Entwicklung	Raum 01	Vortrag	S. 136
16.00 - 17.00	Hier bin ich ... völlig verstrahlt: Radioaktivität und ihr Segen	Raum 1 - Auditorium	Vortrag	S. 137
16.00 - 17.00	Herz und Schmerz in der ersten Liebe	Raum 14	Workshop	S. 135
16.00 - 17.00	Offenes Singen: Erlebe den Singflow	Raum 3 - Musikpavillon	Musikbeitrag	S. 137
16.00 - 17.00	Erlebnisbericht: Mit NAK-karitativ in Sambia	Raum 27	Vortrag	S. 135
16.00 - 17.00	Ohne Moos nix los: Finanzielle Allgemeinbildung	Raum 28	Workshop	S. 134
16.00 - 17.00	Sicherer Umgang mit der Liturgie	Raum 6	Workshop	S. 136
16.00 - 17.00	Führung im christlichen Sinn	Raum 7a	Vortrag	S. 138
16.00 - 17.00	Rise to the challenge (EN)	Raum X - Stadthalle	Vortrag	S. 135
17.00 - 18.00	Can a biologist believe in God – and if yes, why?	Raum 2	Workshop	S. 141
17.30 - 18.30	The old branch and the new one – 1863 and its aftermath (EN)	Raum 1 - Auditorium	Vortrag	S. 144
17.30 - 18.30	Fotografieren im Gottesdienst	Raum X - Stadthalle	Workshop	S. 144

70

71

Veranstaltungen am Samstag, 1. Juni 2019

Details

08.30 - 10.00	Erste Hilfe – Weißt du noch, wie es geht?	Raum 7a	Workshop	S. 148
09.00 - 10.00	Du kannst die Welt verändern – hier und jetzt.	Raum 01	Vortrag	S. 156
09.00 - 10.00	Wie engagiere ich mich als nicht-musikalischer Christ in der Kirche?	Raum 02	Podiumsgespräch	S. 152
09.00 - 10.30	Wissenschaft & Glaube: Wesen und Wechselwirkung	Raum 1 - Auditorium	Workshop	S. 154
09.00 - 10.00	Christ sein im Iran	Raum 6	Vortrag	S. 148
09.00 - 10.00	Hier bin ich ... hier und überall (EN)	Raum 14	Podiumsgespräch	S. 157
09.00 - 10.15	S(w)inget dem Herrn ein neues Lied	Raum 3 - Musikpavillon	Musikbeitrag	S. 158
09.00 - 10.00	Reasonable arguments for the existence of God (EN)	Raum 26	Vortrag	S. 149
09.00 - 10.00	Neuapostolisch und Rebell: Max Reichpietsch	Raum 27	Vortrag	S. 149
09.00 - 10.00	Dschungelcamp I: Überleben im Lebensdschungel	Raum 28	Workshop	S. 156
09.00 - 10.00	Sich streiten und dennoch lieben: Anregungen für eine christliche Streitkultur	Raum 4	Vortrag	S. 155
09.00 - 10.30	Composing with Recorders: Workshop for Sunday School Music Educators (EN)	Raum 7b	Workshop	S. 151



Veranstaltungen am Samstag, 1. Juni 2019

Details

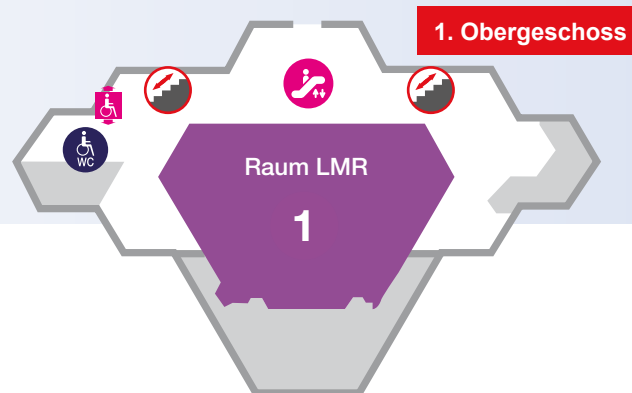
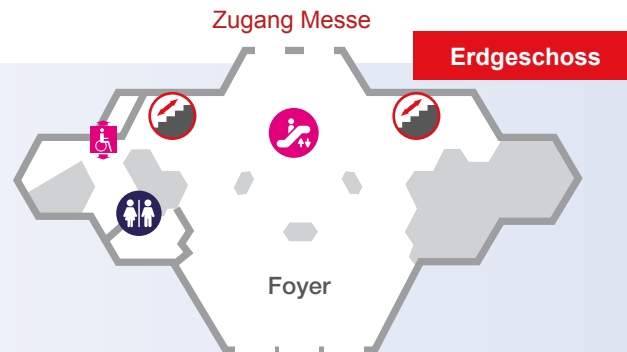
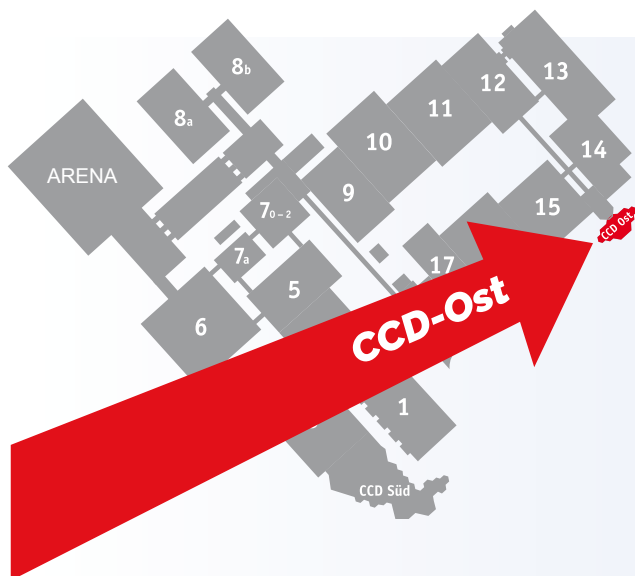
09.00 - 11.00	Naturwissenschaft und Glaube	Raum X - Stadthalle	Vortrag	S. 155
10.30 - 11.30	Glaube und Zweifel	Raum 01	Vortrag	S. 160
10.30 - 11.30	Vom Suchen und Finden Gottes (EN)	Raum 14	Vortrag	S. 163
10.30 - 11.30	Kann man Gott beweisen?	Raum 26	Workshop	S. 163
10.30 - 11.30	Kann man als Biologe an Gott glauben?	Raum 27	Vortrag	S. 162
10.30 - 11.30	Dschungelcamp II: Überleben im Behördenschengel	Raum 28	Workshop	S. 163
10.30 - 11.30	The Last Supper – a Jewish Tradition (EN)	Raum 4	Vortrag	S. 164
10.30 - 11.30	Warum glauben? Hilf uns!	Raum 6	Workshop	S. 161
10.30 - 11.30	Weltweiter Freiwilligendienst mit NAK-karitativ	Raum 7a	Workshop	S. 159
11.00 - 12.30	Lehre zu den zukünftigen Dingen: Tausendjähriges Friedensreich	Raum 1 - Auditorium	Podiumsgespräch	S. 165
11.00 - 11.45	Holy Tunes	Raum 3 - Musikpavillon	Musikbeitrag	S. 165
11.00 - 12.30	Traue niemandem: Verschwörungstheorien	Raum 2	Podiumsgespräch	S. 168
11.00 - 12.30	Learning, Playing and Teaching in Soprano Ukulele (EN)	Raum 7b	Workshop	S. 166
11.30 - 12.30	Zusammenhang zwischen geistlicher und natürlicher Schöpfung	Raum X - Stadthalle	Vortrag	S. 170
12.00 - 13.00	Fascination fetal development (EN)	Raum 01	Vortrag	S. 173
12.00 - 13.00	Abenteuer Ehe: Stärke beziehen – Beziehung stärken	Raum 02	Vortrag	S. 172
12.00 - 13.00	Ist auf dem Friedhof alles zu Ende?	Raum 14	Vortrag	S. 174
12.00 - 13.00	Erlebst du Glaube?	Raum 26	Workshop	S. 171
12.00 - 13.00	Dschungelcamp III: Überleben im Glaubensdschengel	Raum 28	Workshop	S. 173
12.00 - 13.00	Was bringt mir mein Glaube?	Raum 6	Workshop	S. 170
12.00 - 13.00	Wie funktioniert Versöhnung?	Raum 7a	Workshop	S. 174
12.30 - 13.30	Pianissima	Raum 3 - Musikpavillon	Musikbeitrag	S. 176
13.00 - 14.00	Früher evangelisch, heute neapostolisch. Konvertiten im Glauben	Raum 2	Podiumsgespräch	S. 178
13.00 - 14.30	Multiage Choral Groups for School, Church and Community (EN)	Raum 7b	Workshop	S. 177
13.00 - 14.00	Die Rolle der Kirche im Dritten Reich	Raum X - Stadthalle	Vortrag	S. 177
13.30 - 14.30	Pilgrims on the Way of St. James in Spain (EN)	Raum 01	Vortrag	S. 180
13.30 - 14.30	Hier bin ich ... auf den Spuren Jesu im Heiligen Land	Raum 1 - Auditorium	Vortrag	S. 179
13.30 - 14.30	Konnte die Arche schwimmen?	Raum 14	Workshop	S. 182
13.30 - 14.30	Hier bin ich ... homosexuell und neapostolisch. Wie geht das zusammen?	Raum 26	Vortrag	S. 181



Veranstaltungen am Samstag, 1. Juni 2019

Details

13.30 - 14.30	Besser schlichten als richten	Raum 27	Workshop	S. 183
13.30 - 14.30	Bewerbertraining	Raum 28	Workshop	S. 181
13.30 - 14.30	Haltung bewahren: Die christliche Grundhaltung	Raum 4	Vortrag	S. 182
13.30 - 14.30	Die Bergpredigt im Licht verschiedener Sprachen und Kulturen (EN)	Raum 6	Workshop	S. 183
13.30 - 14.30	Regenerative Energien für alle?	Raum 7a	Workshop	S. 180
13.30 - 14.30	Jona oder „Ich bin hier unerwünscht“	Raum 02	Vortrag	S. 179
14.15 - 15.30	Russland mit Herz und Seele	Raum 3 - Musikpavillion	Musikbeitrag	S. 185
15.00 - 16.00	Luther und unsere Bibel	Raum 02	Workshop	S. 189
15.00 - 16.30	Up to You! – zwischen Karriere, Kinder, Kirche...	Raum 1 - Auditorium	Vortrag	S. 187
15.00 - 16.00	Ich bin ich ... im Heiligen Abendmahl	Raum 14	Vortrag	S. 191
15.00 - 16.00	Den Schwachen im Glauben nehmt an: Freiheit und Leben im Römerbrief	Raum 26	Workshop	S. 192
15.00 - 17.00	Crystal Meth – Wege aus der Sucht	Raum 27	Podiumsgespräch	S. 192
15.00 - 16.00	Konfliktworkshop	Raum 28	Workshop	S. 190
15.00 - 16.30	Motive und Möglichkeiten von Ökumene	Raum 2	Podiumsgespräch	S. 189
15.00 - 16.00	Krankheit = Glaubenskrise?	Raum 4	Workshop	S. 193
15.00 - 16.00	Praise and Worship	Raum 6	Musikbeitrag	S. 188
15.00 - 17.00	Hilfe, mein Freund ist Amtsträger!	Raum 7a	Workshop	S. 188
15.00 - 16.30	Professional Techniques, Tips and Considerations for the Non-Professional Church Choral Director (EN)	Raum 7b	Workshop	S. 188
15.00 - 16.00	Allein im Himmel? – Alone in heaven?	Raum X - Stadthalle	Vortrag	S. 187
16.00 - 17.00	Ökumene beginnt vor der Haustür	Raum X - Stadthalle	Vortrag	S. 195
16.15 - 17.00	What's in your ears?	Raum 3 - Musikpavillion	Musikbeitrag	S. 196
16.30 - 17.30	Schöpfungsverantwortung leben	Raum 02	Workshop	S. 198
16.30 - 17.30	Auslandserfahrungen – being abroad!	Raum 14	Vortrag	S. 200
16.30 - 17.30	Kirchgänger leben länger – Das macht Religion mit dir!	Raum 26	Vortrag	S. 198
16.30 - 17.30	Kommunikations-Workshop	Raum 28	Workshop	S. 199
16.30 - 17.30	Water and Sanitation in Developing Countries (EN)	Raum 4	Workshop	S. 196
17.00 - 18.00	Podiumsgespräch „Organspende und Transplantation“	Raum 1 - Auditorium	Podiumsgespräch	S. 201
17.00 - 18.30	Christentum und Islam: Berührungspunkte und Problemfelder	Raum 2	Podiumsgespräch	S. 201
17.30 - 18.30	Working with young people in Sunday School and Children's Choir (EN)	Raum 7b	Workshop	S. 202




-  Aufzug
-  Treppen
-  Rolltreppen
-  Toiletten
-  Behindertentoiletten

Aussteller im CCD-Ost

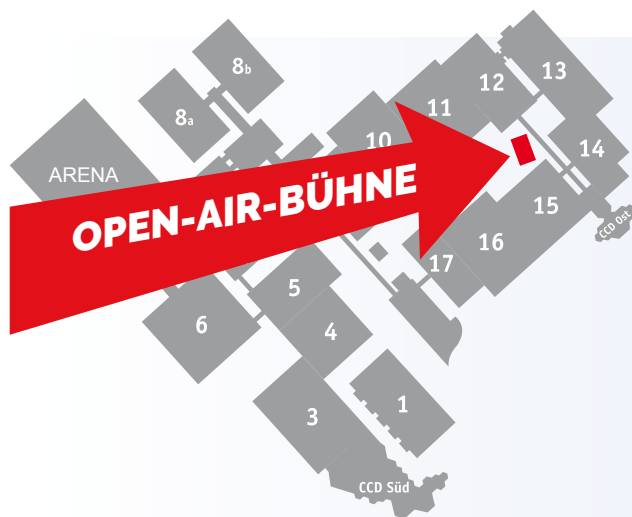
- 1 Lobe den Herrn mit uns**
 Suche dir ein Instrument aus, das du spielen kannst. Noten sind vorbereitet. Und los geht's! Oder du wählst ein Instrument, das du endlich ausprobieren möchtest. Zum Beispiel ein Rhythmus-Instrument wie die Cajon oder jedes andere von 50 vorbereiteten Instrumenten. Wir helfen dir bei allem und musizieren mit dir gemeinsam.

Veranstaltungen am Freitag, 31. Mai 2019

- 13.00 - 14.00 **Speed Dancing für Singles**
-  Du bist auf der Suche nach einem Partner oder einer Partnerin? Du liebst Musik? Du hast Rhythmusgefühl? Wer mindestens eine Frage mit „Ja“ beantworten kann, ist beim Speed-Dancing richtig: Lerne ungezwungen die Grundschrirte des Disco-Fox und finde vielleicht jemanden, mit dem du auch außerhalb der Tanzfläche mehr Zeit verbringen möchtest.

Christoph Drescher

■ Raum LMR



Veranstaltungen am Donnerstag, 30. Mai 2019

Details

19.30 - 20.30	Die Jugendtagsband JuTTa	Open-Air-Bühne	Musikbeitrag	S. 109
20.45 - 21.30	Männerquintett „Die Bräutigang“	Open-Air-Bühne	Musikbeitrag	S. 110
21.45 - 22.45	Rockin' Credo – Christliche Rockmusik	Open-Air-Bühne	Musikbeitrag	S. 111
23.00 - 23.59	Stugapella – Acapella aus Stuttgart	Open-Air-Bühne	Musikbeitrag	S. 112

Veranstaltungen am Freitag, 31. Mai 2019

Details

08.00 - 08.25	Andacht zum Tagesbeginn: „Die ihr Gott sucht, euer Herz lebe auf!“ (EN)	Open-Air-Bühne	Andacht	S. 114
13.00 - 13.30	Bandprojekt IJT – Worship	Open-Air-Bühne	Musikbeitrag	S. 123
14.00 - 14.30	Choeur de jeunes africains	Open-Air-Bühne	Musikbeitrag	S. 123
15.00 - 15.45	Free Gospel	Open-Air-Bühne	Musikbeitrag	S. 129
16.30 - 17.45	Youth Celebration Choir	Open-Air-Bühne	Musikbeitrag	S. 140



Veranstaltungen am Samstag, 1. Juni 2019

Details

08.00 - 08.25	Andacht zum Tagesbeginn: „Ich bin mit dir“	Open-Air-Bühne	Andacht	S. 148
09.00 - 09.45	Rock for Jesus	Open-Air-Bühne	Musikbeitrag	S. 150
10.00 - 10.45	Full power from Brussels	Open-Air-Bühne	Musikbeitrag	S. 159
11.00 - 12.30	Public Viewing: Podiumsgespräch mit dem Stammapostel	Open-Air-Bühne	Podiumsgespräch	S. 167
13.15 - 14.15	Concert de la jeunesse France	Open-Air-Bühne	Musikbeitrag	S. 179
15.00 - 15.45	My only hope is you – Konzert des Jugendchores Nord	Open-Air-Bühne	Musikbeitrag	S. 191
16.30 - 17.00	Paradiesische Musik mit LMF'NéO	Open-Air-Bühne	Musikbeitrag	S. 197
17.00 - 17.15	vocaAfrica	Open-Air-Bühne	Musikbeitrag	S. 200
22.00 - 23.59	Face the Lord – facing you	Open-Air-Bühne	Musikbeitrag	S. 203

shop.ijt2019.org

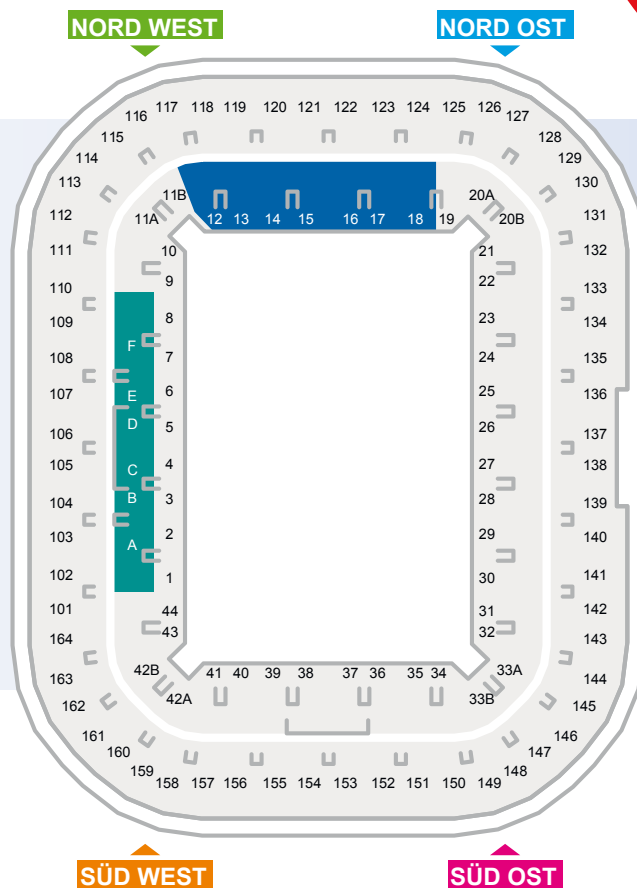
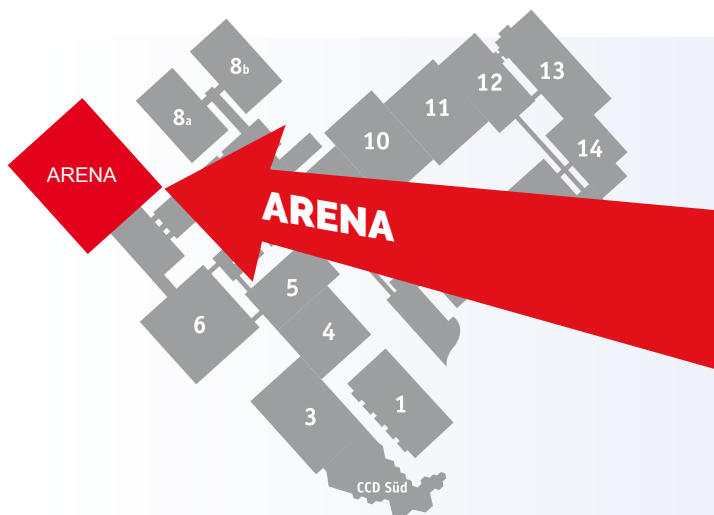


**IJT 2019
Krawatte**

100% Polyester
NAK-Schriftzug auf Innenseite

Vor-Ort-Verkauf am Stand des
Bischoff-Verlags in Halle 6





Blöcke 12–18: IYC Choir

Blöcke A–F: Familienbereich (Eltern mit Kindern)

Die Arena verfügt über einen Unter- und Oberrang. Die Blöcke 1–44 und A–F befinden sich im Unterrang. Im Oberrang befinden sich die Blöcke 101–164. Der Oberrang kann über Außentreppen und Fahrstühle erreicht werden.

Auf dem Teilnehmerausweis ist der zugeteilte Block im Unter- oder Oberrang aufgedruckt. Die Teilnehmer am IJT nehmen im Oberrang bitte die Plätze in den Reihen 1–19 ein. Es ist möglich, dass die Blöcke aufgrund stattfindender Proben erst etwas später geöffnet werden können. Bitte den Hinweisen der vor den Blöcken befindlichen Ordner Folge leisten.

Veranstaltungen am Freitag, 31. Mai 2019

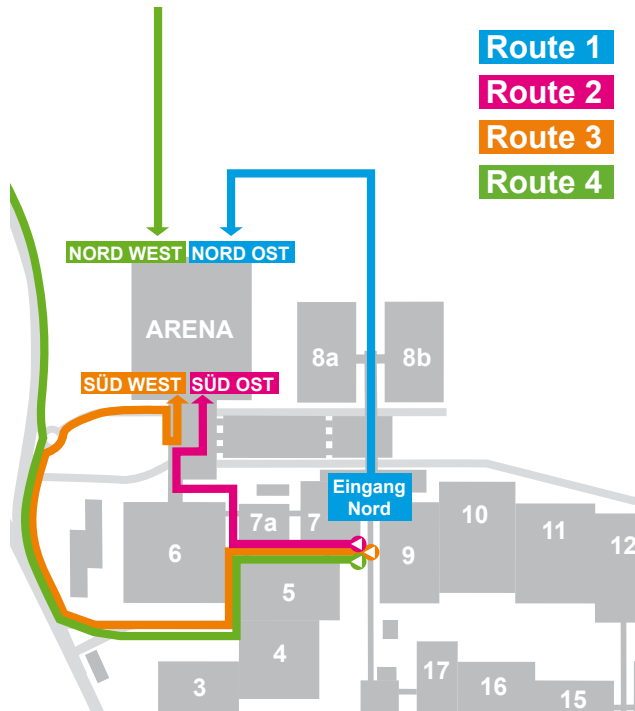
10.30 - 11.00	Vorprogramm	S. 114
11.00 - 11.45	Eröffnungsveranstaltung	S. 115
19.30 - 20.00	Vorprogramm	S. 145
20.00 - 22.00	Pop-Oratorium I AM	S. 145

Veranstaltungen am Samstag, 1. Juni 2019

19.00 - 19.30	Vorprogramm	S. 202
19.30 - 21.00	#HereThereEverywhere – Jesus the Light In Us	S. 203

Veranstaltungen am Sonntag, 2. Juni 2019

08.55 - 10.00	Einstimmung	S. 206
10.00 - 12.00	Gottesdienst	S. 206
12.00 - 12.30	Abschlussveranstaltung	S. 206



Es wird dringend empfohlen, rechtzeitig zu den Veranstaltungen in der Arena aufzubrechen – vom Messegelände **mindestens 90 Minuten vor Veranstaltungsbeginn**. Die reine Gehzeit vom Messegelände beträgt 30–45 Minuten. Hinzu kommen Wartezeit und Platzsuche. Um eine gleichmäßige Befüllung der Halle sicherzustellen, wird der Einlass über Drehkreuze gesteuert. Wegen des Zeitbedarfs sollten die IJT-Teilnehmer ihre Plätze in der Arena eine Stunde vor Beginn der Veranstaltungen einnehmen.

Reisegepäck ist in der Arena nicht gestattet. Ausschließlich der **IJT-Rucksack** darf mitgebracht werden. Im Hinblick auf die Wegzeiten und die Dauer der Veranstaltungen in der Arena wird allen Teilnehmern geraten, eine volle Flasche Wasser im IJT-Rucksack mit in die Arena zu nehmen.

Das Parkhaus unterhalb der Arena ist für Anlieferungen und Materiallagerungen vorgesehen und steht den IJT-Teilnehmern grundsätzlich nicht zur Verfügung.

Platzreservierungen

IYC Choir

Die Plätze für den IYC Choir befinden sich im Unterraum der Südtribüne (Blöcke 12–18). Bitte die Hinweise in den Blöcken beachten.

Handicaps/Rollstuhlfahrer

Die Zuweisung von Parkplätzen in der Nähe der Arena erfolgt aus dem Anmeldeverfahren mit der Zuteilung der Eintrittskarten. Die Arena ist behindertenfreundlich gebaut. Rollstuhlfahrer und andere Gehbehinderte können auf eine entsprechend gute und rücksichtsvolle Infrastruktur zurückgreifen.

Details für den Besuch der Arena können nachgelesen werden unter: www.merkur-spiel-arena.de/besucher/barrierefreiheit (Information für behinderte Besucher/Unser Service für Behinderte).

Weitere gezielte Information erhalten die Teilnehmer unmittelbar über ihre Betreuer.

Routen zur Arena / Einlass

Vier farblich gekennzeichnete Routen führen zu den vier Eingängen der Arena und garantieren eine gleichmäßige und zügige Befüllung und Entleerung der Arena. Die Farbe des Bändchens und die Markierung auf dem Teilnehmerausweis bestimmen die jeweils zugeordnete Route. Aus Sicherheitsgründen ist ausschließlich die festgelegte Route zu verfolgen. An verschiedenen Wegpunkten werden die Bändchen kontrolliert. Das weithin sichtbare Hochhalten der Bändchen über dem Kopf beschleunigt die Kontrolle. Der Ordnungsdienst dient der Sicherheit der Teilnehmer. Seinen Anweisungen ist stets Folge zu leisten.

Der **Einlass** in die Arena erfolgt ab zwei Stunden vor Veranstaltungs- und Gottesdienstbeginn. Ab zwei Stunden vor Gottesdienstbeginn können die Plätze in den Blöcken eingenommen werden.



Anzeige

Kinder/Kleinkinder (Familienbereich)

Im Unterrang sind in den Blöcken A–F Plätze für Eltern mit Kindern reserviert. Unmittelbar oberhalb der reservierten Plätze befindet sich ein VIP-Raum, der etwa 400 Eltern mit Kleinkindern ein optimales Raumangebot bietet. Von hier aus besteht ein ungehinderter Blick in die Arena. Eine umfangreiche Bild- und Tonübertragung ist vorhanden. Wir empfehlen den Eltern mit Kleinkindern diese Räumlichkeiten zu nutzen. Kinderwagen und Buggys dürfen aus Sicherheitsgründen nicht auf den Wandelgängen, den Blockzugängen oder innerhalb der Sitzreihen abgestellt werden. Im oben genannten Bereich sind ausreichend Abstellmöglichkeiten.

Bereits beim Einchecken sollten die Eltern darauf achten, dass sie auf ihrem Teilnehmerausweis der Route 3 (Farbe orange) zugewiesen sind. Andernfalls sollten die Ausweise getauscht werden, damit der Zugang zum Familienbereich möglich ist. Die Teilnehmer mit der Route 3 auf ihrem Teilnehmerausweis müssen nicht die Treppenaufgänge zu den Arenaeingängen nutzen. Sie können vor dem Treppenaufgang links das Tor Süd-West nutzen. Hier sind Schilder mit einem Kinderwagensymbol aufgestellt. Von hier erfolgt eine Wegführung zu den Aufzügen K2–K5. Mit den Aufzügen gelangen die Eltern mit ihren Kindern auf die Ebene 1.

Die Eltern mit ihren Kindern werden gebeten, nach den Veranstaltungen etwa 15 Minuten zu warten, bis die übrigen Teilnehmer die Arena verlassen haben. Das ermöglicht den Eltern ein entspanntes und zügiges Verlassen der Arena.

HIER BIN ICH INFORMIERT



DIE APP ZUM INTERNATIONALEN JUGENDTAG

Im „Guide to go“ nach interessanten Veranstaltungen suchen, auf dem Gelände orientieren, Informationen finden: Das alles bietet die offizielle App zum Internationalen Jugendtag. Jetzt im Apple AppStore und Google PlayStore für iOS und Android herunterladen.



LOS GEHT'S:

- QR-Code scannen
- App installieren
- Push-Nachrichten erlauben





Thema BIBEL			Details		
31.05.	14.30 - 15.30	Mit der Bibel „auf du und du“	Workshop	CCD-Süd - Raum 27	S. 127
31.05.	14.30 - 16.30	Was will mir das Bibelwort sagen: gemeinsame Gottesdienstvorbereitung	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 1	S. 129
31.05.	17.00 - 18.00	Lasset uns Menschen machen: Die Geschichte der Schöpfung	Musikbeitrag	Bühne Halle 8b	S. 142
01.06.	09.00 - 10.00	Lutherbibel 2017 – was hat sich verändert?	Vortrag	Bühne Halle 7a	S. 153
01.06.	09.00 - 10.00	Hier bin ich ... mit dir – mitten in einer biblischen Geschichte	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 3	S. 153
01.06.	10.30 - 11.30	The Last Supper – a Jewish Tradition (EN)	Aktion	CCD-Süd - Raum 4	S. 164
01.06.	13.30 - 14.30	Die Bergpredigt im Licht verschiedener Sprachen und Kulturen (EN)	Workshop	CCD-Süd - Raum 6	S. 183
01.06.	14.00 - 16.00	What does the biblical word want to tell me? „Common“ worship preparation“ (EN)	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 1	S. 184
01.06.	15.00 - 16.00	Luther und unsere Bibel	Workshop	CCD-Süd - Raum 02	S. 189
01.06.	15.00 - 16.00	Den Schwachen im Glauben nehmt an: Freiheit und Leben im Römerbrief	Workshop	CCD-Süd - Raum 26	S. 192

Thema CHRISTSEIN IM ALLTAG			Details		
31.05.	14.30 - 15.30	Here I am ... homosexual and new apostolic. How does that work? (EN)	Vortrag	CCD-Süd - Raum 4	S. 126
31.05.	17.00 - 18.00	Alles hat seine Zeit: Work-Life-Church-Balance	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 1	S. 142
31.05.	17.00 - 18.00	Lacrimosa – ein Interview der besonderen Art	Workshop	Bühne Halle 5	S. 143
01.06.	09.00 - 10.00	Hier bin ich ... hier und überall (EN)	Podiums-gespräch	CCD-Süd - Raum 14	S. 157
01.06.	09.00 - 10.00	Christ sein im Iran	Vortrag	CCD-Süd - Raum 6	S. 148
01.06.	13.30 - 14.30	Haltung bewahren: Die christliche Grundhaltung	Vortrag	CCD-Süd - Raum 4	S. 182
01.06.	13.30 - 14.30	Jona oder „Ich bin hier unerwünscht“	Vortrag	CCD-Süd - Raum 02	S. 179
01.06.	15.00 - 16.00	Krankheit = Glaubenskrise?	Workshop	CCD-Süd - Raum 4	S. 193
01.06.	15.30 - 16.30	Alles hat seine Zeit	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 5	S. 193
01.06.	22.30 - 23.59	Internationaler Christlicher-Poetry-Slam Contest (EN)	Aktion	Bühne Halle 7a	S. 204



Thema GESCHICHTE				Details	
31.05.	14.30 - 15.30	Zwischen alten und neuen Apostolischen (EN)	Vortrag	CCD-Süd - Raum 26	S. 124
31.05.	14.30 - 15.30	Aus der Fremdenlegion in die Verbannung auf die Teufelsinsel	Vortrag	CCD-Süd - Raum 01	S. 127
31.05.	17.30 - 18.30	The old branch and the new one – 1863 and its aftermath (EN)	Vortrag	CCD-Süd - Raum 1 (Auditorium)	S. 144
01.06.	09.00 - 10.00	Neuapostolisch und Rebell: Max Reichpietsch	Vortrag	CCD-Süd - Raum 27	S. 149
01.06.	12.00 - 13.00	Der alte und der neue Zweig: 1863 und die Folgen	Vortrag	Bühne Halle 7a	S. 172
01.06.	13.00 - 14.00	Die Rolle der Kirche im Dritten Reich	Vortrag	CCD-Süd - Raum X (Stadthalle)	S. 177
Thema GLAUBE				Details	
31.05.	13.00 - 14.30	Das dreistufige Amt – Allgemeines Priestertum der Gläubigen – Amt und Eschatologie	Vortrag	Bühne Halle 8a	S. 121
31.05.	14.30 - 15.15	Unterschied Sünde und Schuld	Workshop	Bühne Halle 7a	S. 127
01.06.	09.00 - 10.00	„... dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung“	Vortrag	Bühne Halle 8a	S. 157
01.06.	10.30 - 11.30	Glaube und Zweifel	Vortrag	CCD-Süd - Raum 01	S. 160
01.06.	10.30 - 11.30	Vom Suchen und Finden Gottes (EN)	Vortrag	CCD-Süd - Raum 14	S. 163
01.06.	10.30 - 11.30	Kann man Gott beweisen?	Workshop	CCD-Süd - Raum 26	S. 163
01.06.	10.30 - 11.30	Mesa redonda „Entusiasmo por Jesucristo“ (ES)	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 3	S. 161
01.06.	10.30 - 11.30	Warum glauben? Hilf uns!	Workshop	CCD-Süd - Raum 6	S. 161
01.06.	11.00 - 12.30	Lehre zu den zukünftigen Dingen: Tausendjähriges Friedensreich	Podiums-gespräch	CCD-Süd - Raum 1 (Auditorium)	S. 165
01.06.	11.00 - 12.00	Tavola rotonda „Entusiasmo per Gesù Cristo“ (IT)	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 2	S. 168
01.06.	12.00 - 13.00	Ist auf dem Friedhof alles zu Ende?	Vortrag	CCD-Süd - Raum 14	S. 174
01.06.	12.00 - 13.00	Erlebst du Glaube?	Workshop	CCD-Süd - Raum 26	S. 171
01.06.	12.00 - 13.00	Dschungelcamp III: Überleben im Glaubensdschungel	Workshop	CCD-Süd - Raum 28	S. 173
01.06.	12.00 - 13.00	Was bringt mir mein Glaube?	Workshop	CCD-Süd - Raum 6	S. 170
01.06.	12.30 - 13.30	Gesprächsrunde „Begeisterung für Jesus Christus“ (FR)	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 4	S. 175
01.06.	15.00 - 16.00	Unsterblichkeit der Seele – Hilfe für Entschlafene	Vortrag	Bühne Halle 7a	S. 191



Thema GLAUBE				Details	
01.06.	15.00 - 16.00	Ich bin ich ... im Heiligen Abendmahl	Vortrag	CCD-Süd - Raum 14	S. 191
01.06.	15.00 - 16.00	Allein im Himmel? – Alone in heaven?	Vortrag	CCD-Süd - Raum X (Stadthalle)	S. 187
01.06.	16.30 - 17.30	Apostelamt: Dienst in der Kirche	Vortrag	Bühne Halle 7a	S. 199

Thema GOTTESDIENST UND ANDACHT				Details	
30.05.	18.00 - 18.45	Gottesdienst zu Himmelfahrt (EN)	Gottesdienst	Bühne Halle 5	S. 108
30.05.	18.00 - 18.45	Gottesdienst zu Himmelfahrt (FR)	Gottesdienst	Bühne Halle 7a	S. 108
30.05.	18.00 - 18.45	Gottesdienst zu Himmelfahrt (DE)	Gottesdienst	Bühne Halle 8a	S. 108
30.05.	23.30 - 23.55	Andacht zur Ankunft: „Wo bist du?“	Andacht	Bühne Halle 8a	S. 112
31.05.	08.00 - 08.25	Andacht zum Tagesbeginn: „Die ihr Gott sucht, euer Herz lebe auf!“ (EN)	Andacht	Open-Air-Bühne	S. 114
31.05.	15.00 - 15.45	Die Schöpfung preisen – die Schöpfung bewahren	Andacht	Halle 7.2 - Andachtsraum	S. 131
31.05.	23.30 - 23.55	Andacht zum Tagesausklang: „Kämpfe den guten Kampf des Glaubens ...“ (EN/DE)	Andacht	Bühne Halle 8a	S. 146
01.06.	08.00 - 08.25	Andacht zum Tagesbeginn: „Ich bin mit dir“	Andacht	Open-Air-Bühne	S. 148
01.06.	18.00 - 18.45	Das Himmelreich ist mitten unter uns!	Andacht	Halle 7.2 - Andachtsraum	S. 202
01.06.	23.30 - 23.55	Andacht zum Tagesausklang: „Komm und sieh“	Andacht	Bühne Halle 8a	S. 204

Thema KIRCHE				Details	
31.05.	13.00 - 14.00	“Making of – How to use” Leitgedanken (DE/EN)	Vortrag	Bühne Halle 7a	S. 118
31.05.	13.00 - 14.30	„Glaubst du noch oder denkst du schon?“ – Was kritisieren Atheisten an den Kirchen?	Podiums-gespräch	CCD-Süd - Raum 2	S. 119
31.05.	13.00 - 14.30	Gar nicht so schwierig: Organisation von Jugendfreizeiten	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 3	S. 120
31.05.	13.00 - 15.00	Gestalte deinen Jugendkatechismus in Fragen und Antworten	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 5	S. 121
31.05.	13.00 - 15.00	Hilfe, mein Freund ist Amtsträger!	Workshop	CCD-Süd - Raum 6	S. 116
31.05.	13.00 - 14.00	Neu in der Gemeinde: Wo ist mein Platz?	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 4	S. 117
31.05.	14.30 - 16.00	“Making of – How to use” Leitgedanken (DE/EN)	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 4	S. 126



Thema KIRCHE		Details			
31.05.	15.00 - 16.00	Katholische und neuapostolische Berührungspunkte	Podiums- gespräch	CCD-Süd - Raum 2	S. 132
31.05.	15.45 - 16.45	Geschichte der Entstehung des Katechismus	Vortrag	Bühne Halle 7a	S. 134
31.05.	16.00 - 17.00	Sicherer Umgang mit der Liturgie	Workshop	CCD-Süd - Raum 6	S. 136
31.05.	16.30 - 18.00	Konfirmiert, was nun?	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 4	S. 139
31.05.	17.15 - 18.15	Von Christus bis heute – Mission im Wandel.	Vortrag	Bühne Halle 7a	S. 143
31.05.	17.30 - 18.30	Fotografieren im Gottesdienst	Workshop	CCD-Süd - Raum X (Stadthalle)	S. 144
01.06.	09.00 - 10.00	Wie engagiere ich mich als nicht-musikalischer Christ in der Kirche?	Podiums- gespräch	CCD-Süd - Raum 02	S. 152
01.06.	10.30 - 11.30	“Making of – How to use”: Die Entstehung der Leitgedanken und der Umgang mit ihnen (DE/EN)	Vortrag	Bühne Halle 7a	S. 162
01.06.	10.30 - 12.30	Jugendkatechismus noch jugendlicher formulieren	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 5	S. 164
01.06.	11.00 - 12.30	Hier sind wir! Podiumsgespräch mit dem Stammapostel über Jugendliche, Kirche, Gott und die Welt	Podiums- gespräch	Bühne Halle 8a	S. 167
01.06.	11.00 - 12.30	Public Viewing: Podiumsgespräch mit dem Stammapostel	Podiums- gespräch	Open-Air-Bühne	S. 167
01.06.	12.00 - 13.30	“Making of – How to use” Leitgedanken (DE/EN)	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 3	S. 173
01.06.	13.00 - 14.00	Früher evangelisch, heute neuapostolisch. Konvertiten im Glauben	Podiums- gespräch	CCD-Süd - Raum 2	S. 178
01.06.	13.30 - 14.30	Konfessionskunde	Vortrag	Bühne Halle 7a	S. 180
01.06.	13.30 - 14.30	Hier bin ich ... homosexuell und neuapostolisch. Wie geht das zusammen?	Vortrag	CCD-Süd - Raum 26	S. 181
01.06.	13.30 - 14.30	Werkzeuge für die Jugendarbeit in Frankreich	Workshop	Halle 7.1 - EC Vortragsraum	S. 181
01.06.	14.30 - 15.30	Jugendstunden – in oder out?	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 2	S. 186
01.06.	15.00 - 16.30	Motive und Möglichkeiten von Ökumene	Podiums- gespräch	CCD-Süd - Raum 2	S. 189
01.06.	15.00 - 17.00	Hilfe, mein Freund ist Amtsträger!	Workshop	CCD-Süd - Raum 7a	S. 188
01.06.	16.00 - 17.00	Ökumene beginnt vor der Haustür	Vortrag	CCD-Süd - Raum X (Stadthalle)	S. 195
01.06.	17.00 - 18.30	Christentum und Islam: Berührungspunkte und Problemfelder	Podiums- gespräch	CCD-Süd - Raum 2	S. 201



Thema KOMMUNIKATION			Details		
31.05.	13.00 - 14.00	Der moderne Gemeindebrief	Workshop	CCD-Süd - Raum 7a	S. 121
31.05.	15.00 - 16.00	Fremdes Feuer, Krankenlager und Wolke treuer Zeugen: Predigt als Fremdsprache?	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 2	S. 130
31.05.	16.00 - 17.00	Rise to the challenge (EN)	Vortrag	CCD-Süd - Raum X (Stadthalle)	S. 135
31.05.	16.00 - 17.00	Führung im christlichen Sinn	Vortrag	CCD-Süd - Raum 7a	S. 138
31.05.	16.30 - 17.30	Predigt: Art und Anspruch	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 2	S. 140
31.05.	16.30 - 18.00	How to understand sisters better (EN)	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 3	S. 139
31.05.	17.00 - 18.00	Hier bin ich ... hochofrenut. Motiviere dich und andere.	Vortrag	Bühne Halle 8a	S. 141
01.06.	09.00 - 10.00	Sich streiten und dennoch lieben: Anregungen für eine christliche Streitkultur	Vortrag	CCD-Süd - Raum 4	S. 155
01.06.	09.00 - 10.00	Konflikt: Risiko und Chance	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 5	S. 152
01.06.	09.30 - 10.30	Dem Prediger auf's Maul geschaut	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 4	S. 158
01.06.	11.00 - 12.00	Kaum vorbei, schon vergessen: mehr vom Gottesdienst behalten	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 4	S. 169
01.06.	12.00 - 13.00	Schwestern besser verstehen lernen	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 1	S. 171
01.06.	12.00 - 13.00	Wie funktioniert Versöhnung?	Workshop	CCD-Süd - Raum 7a	S. 174
01.06.	14.30 - 15.00	Führung in der Bibel: wirksam, freudig und authentisch	Vortrag	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 3	S. 184
01.06.	15.00 - 16.00	Konfliktworkshop	Workshop	CCD-Süd - Raum 28	S. 190
01.06.	16.00 - 17.00	Keep more from the divine service (EN)	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 3	S. 194
01.06.	16.30 - 17.30	Kommunikations-Workshop	Workshop	CCD-Süd - Raum 28	S. 199

Thema LEBEN			Details		
31.05.	09.00 - 09.25	Gebets-Yoga (EN)	Aktion	Halle 7.2	S. 114
31.05.	13.00 - 14.00	Deine Daten sind deine Daten	Vortrag	CCD-Süd - Raum 02	S. 115
31.05.	13.00 - 14.00	Augen auf beim Abschluss eines Ausbildungsvertrags	Workshop	CCD-Süd - Raum 28	S. 120
31.05.	14.30 - 15.30	Wohnungssuche richtig angehen	Workshop	CCD-Süd - Raum 28	S. 126
31.05.	15.00 - 16.30	Partnerschaft – ein Thema aus der Mitte der Gesellschaft	Podiums- gespräch	Bühne Halle 8a	S. 131
31.05.	15.00 - 16.00	Be self-confident! For women and girls (EN)	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 3	S. 130
31.05.	16.00 - 17.00	Herz und Schmerz in der ersten Liebe	Workshop	CCD-Süd - Raum 14	S. 135
31.05.	16.00 - 17.00	Ohne Moos nix los: Finanzielle Allgemeinbildung	Workshop	CCD-Süd - Raum 28	S. 134
31.05.	16.30 - 17.30	Die Bühne deines Lebens bestimmst du	Workshop	Halle 7.1 - EC Vortragsraum	S. 138



Thema LEBEN				Details
01.06.	08.30 - 10.00	Erste Hilfe – Weißt du noch, wie es geht?	Aktion	CCD-Süd - Raum 7a S. 148
01.06.	09.00 - 10.00	Dschungelcamp I: Überleben im Lebensdschungel	Workshop	CCD-Süd - Raum 28 S. 156
01.06.	09.00 - 10.30	Umgang mit modernen Aggressionsformen	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 2 S. 154
01.06.	10.30 - 11.30	Dschungelcamp II: Überleben im Behördenschungel	Workshop	CCD-Süd - Raum 28 S. 163
01.06.	10.30 - 11.30	Hab Selbstvertrauen! Für Frauen und Mädchen	Vortrag	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 1 S. 160
01.06.	12.00 - 13.00	Abenteuer Ehe: Stärke beziehen – Beziehung stärken	Vortrag	CCD-Süd - Raum 02 S. 172
01.06.	12.30 - 14.00	Stop Angst! Stop Stress! Entspannungstechniken rasch erlernt	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 2 S. 176
01.06.	13.00 - 14.30	Die Essensjünger: Wenn die Ernährung zur Religion wird	Podiums- gespräch	Bühne Halle 8a S. 178
01.06.	13.30 - 14.30	Bewerbertraining	Workshop	CCD-Süd - Raum 28 S. 181
01.06.	15.00 - 16.30	Up to You! – zwischen Karriere, Kinder, Kirche...	Vortrag	CCD-Süd - Raum 1 (Auditorium) S. 187
01.06.	16.00 - 17.30	Strategies regarding early recognition, prevention and management of „burn out“ (EN)	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 4 S. 195

Thema MUSIK				Details
30.05.	19.30 - 20.30	Die Jugendtagsband JuTTa	Musikbeitrag	Open-Air-Bühne S. 109
30.05.	20.30 - 21.30	GospelproJekt – Here I am – to praise and worship (EN)	Musikbeitrag	Bühne Halle 5 S. 109
30.05.	20.45 - 21.30	Männerquintett „Die Bräutigang“	Musikbeitrag	Open-Air-Bühne S. 110
30.05.	21.00 - 22.30	Noah – das Live-Hörspiel	Musikbeitrag	Bühne Halle 8b S. 110
30.05.	21.45 - 22.45	Rockin‘ Credo – Christliche Rockmusik (EN)	Musikbeitrag	Open-Air-Bühne S. 111
30.05.	22.30 - 23.45	Konzert der „Rocking Bow Ties“	Musikbeitrag	Bühne Halle 5 S. 111
30.05.	23.00 - 05.50	Stugapella – Acapella aus Stuttgart	Musikbeitrag	Open-Air-Bühne S. 112
31.05.	13.00 - 14.15	HolyDays – Praise and Worship	Musikbeitrag	Bühne Halle 8b S. 116
31.05.	13.00 - 14.00	Musikalische Saitensprünge – Strings in motion	Musikbeitrag	CCD-Süd - Raum 3 (Musikpavillon) S. 116
31.05.	13.00 - 13.30	Bandprojekt IJT – Worship (EN)	Musikbeitrag	Open-Air-Bühne S. 123
31.05.	14.00 - 15.45	Oratorium Exodus	Musikbeitrag	Bühne Halle 5 S. 123
31.05.	14.00 - 14.30	Choeur de jeunes africains (FR)	Musikbeitrag	Open-Air-Bühne S. 123



Thema MUSIK

Details

31.05.	14.45 - 15.15	International girls (FR)	Musikbeitrag	CCD-Süd - Raum 3 (Musikpavillon)	S. 129
31.05.	15.00 - 15.45	Free Gospel (FR)	Musikbeitrag	Open-Air-Bühne	S. 129
31.05.	15.15 - 16.15	Songs for your soul	Musikbeitrag	Bühne Halle 8b	S. 133
31.05.	16.00 - 17.00	Offenes Singen: Erlebe den Singflow	Musikbeitrag	CCD-Süd - Raum 3 (Musikpavillon)	S. 137
31.05.	16.45 - 18.00	Youth Celebration Choir	Musikbeitrag	Open-Air-Bühne	S. 140
31.05.	23.00 - 02.00	IJT Club-Night (EN)	Musikbeitrag	Halle 5	S. 146
31.05.	23.00 - 02.00	Jazz-Night: EJT-Big Band goes IJT	Musikbeitrag	Bühne Halle 8b	S. 145
01.06.	09.00 - 10.00	Musikalischer Gruß aus Mittelasien (RU)	Musikbeitrag	Bühne Halle 5	S. 150
01.06.	09.00 - 10.15	S(w)inget dem Herrn ein Neues Lied	Musikbeitrag	CCD-Süd - Raum 3 (Musikpavillon)	S. 158
01.06.	09.00 - 09.45	Rock for Jesus	Musikbeitrag	Open-Air-Bühne	S. 150
01.06.	09.00 - 10.30	Composing with Recorders: Workshop for Sunday School Music Educators (EN)	Workshop	CCD-Süd - Raum 7b	S. 151
01.06.	10.00 - 10.45	Full power from Brussels (FR)	Musikbeitrag	Open-Air-Bühne	S. 159
01.06.	11.00 - 11.30	Gemeinsam mit Gott sind wir unschlagbar	Musikbeitrag	Bühne Halle 5	S. 169
01.06.	11.00 - 11.45	Holy Tunes	Musikbeitrag	CCD-Süd - Raum 3 (Musikpavillon)	S. 165
01.06.	11.00 - 12.30	Learning, Playing and Teaching in Soprano Ukulele (EN)	Workshop	CCD-Süd - Raum 7b	S. 166
01.06.	12.15 - 13.30	Chorkonzert „Er ist ein Licht“	Musikbeitrag	Bühne Halle 5	S. 175
01.06.	12.30 - 13.30	Pianissima	Musikbeitrag	CCD-Süd - Raum 3 (Musikpavillon)	S. 176
01.06.	13.00 - 14.30	Multiage Choral Groups for School, Church and Community (EN)	Workshop	CCD-Süd - Raum 7b	S. 177
01.06.	13.15 - 14.15	Concert de la jeunesse France (FR)	Musikbeitrag	Open-Air-Bühne	S. 179
01.06.	14.15 - 15.30	Russland mit Herz und Seele (RU)	Musikbeitrag	CCD-Süd - Raum 3 (Musikpavillon)	S. 185
01.06.	14.30 - 15.45	Drei Engel – Drei Leben – Eine Frist	Musikbeitrag	Bühne Halle 5	S. 186
01.06.	14.30 - 15.15	Offenes Singen zum Ergänzungsheft des Jugendliederbuchs	Musikbeitrag	Bühne Halle 8b	S. 185
01.06.	15.00 - 15.45	My only hope is you – Konzert des Jugendchores Nord	Musikbeitrag	Open-Air-Bühne	S. 191
01.06.	15.00 - 16.00	Praise and Worship	Musikbeitrag	CCD-Süd - Raum 6	S. 188
01.06.	15.00 - 16.30	Professional Techniques, Tips and Considerations for the Non-Profes- sional Church Choral Director (EN)	Workshop	CCD-Süd - Raum 7b	S. 188
01.06.	16.00 - 17.30	Show YOUR Talent 2: Der Bischoff Medien Songcontest	Musikbeitrag	Bühne Halle 8b	S. 194
01.06.	16.15 - 17.00	What's in your ears?	Musikbeitrag	CCD-Süd - Raum 3 (Musikpavillon)	S. 196
01.06.	16.30 - 17.30	Konzert „Faktor G“	Musikbeitrag	Bühne Halle 5	S. 199
01.06.	16.30 - 17.00	Paradiesische Musik mit LMF'NéO (FR)	Musikbeitrag	Open-Air-Bühne	S. 197



Thema MUSIK				Details	
01.06.	17.00 - 17.15	vocaAfrica (FR)	Musikbeitrag	Open-Air-Bühne	S. 200
01.06.	17.30 - 18.30	Working with young people in Sunday School and Children's Choir (EN)	Workshop	CCD-Süd - Raum 7b	S. 202
01.06.	22.00 - 23.59	Face the Lord – facing you	Musikbeitrag	Open-Air-Bühne	S. 203
02.06.	15.00 - 16.00	Gospelprojekt: Thank You(th) – Final Praise & Worship (EN)	Musikbeitrag	Bühne Halle 8b	S. 207
Thema REISE				Details	
31.05.	13.00 - 14.00	Auslandserfahrung als Karrierekick	Vortrag	CCD-Süd - Raum 01	S. 122
31.05.	14.30 - 15.30	Pilgern auf dem Jakobsweg in Spanien	Vortrag	CCD-Süd - Raum 1 (Auditorium)	S. 124
31.05.	14.30 - 15.30	Israel: Auf den Spuren des Christentums	Vortrag	CCD-Süd - Raum 14	S. 128
01.06.	13.30 - 14.30	Pilgrims on the Way of St. James in Spain (EN)	Vortrag	CCD-Süd - Raum 01	S. 180
01.06.	13.30 - 14.30	Hier bin ich ... auf den Spuren Jesu im Heiligen Land	Vortrag	CCD-Süd - Raum 1 (Auditorium)	S. 179
01.06.	16.30 - 17.30	Auslandserfahrungen – being abroad!	Vortrag	CCD-Süd - Raum 14	S. 200
Thema SEELSORGE				Details	
31.05.	13.00 - 14.30	Jugendbetreuer: Wie müssen wir sein?	Vortrag	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 2	S. 117
31.05.	15.30 - 17.00	Youth leaders: How do we have to be? (EN)	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 5	S. 133
01.06.	09.00 - 10.00	Kennt du deinen Seelsorger?	Workshop	Halle 7.1 - EC-Workshopraum 1	S. 151
Thema SOZIALES & UMWELT				Details	
31.05.	13.00 - 14.00	Krisen, Hunger und Not: Was können kirchliche Hilfswerke tun?	Podiums-gespräch	CCD-Süd - Raum 1 (Auditorium)	S. 122
31.05.	16.00 - 17.00	Erlebnisbericht: Mit NAK-karitativ in Sambia	Vortrag	CCD-Süd - Raum 27	S. 135
01.06.	09.00 - 10.00	Du kannst die Welt verändern – hier und jetzt.	Vortrag	CCD-Süd - Raum 01	S. 156
01.06.	10.30 - 11.30	Weltweiter-Freiwilligendienst mit NAK-karitativ	Workshop	CCD-Süd - Raum 7a	S. 159
01.06.	13.30 - 14.30	Besser schlichten als richten	Workshop	CCD-Süd - Raum 27	S. 183
01.06.	13.30 - 14.30	Regenerative Energien für alle?	Workshop	CCD-Süd - Raum 7a	S. 180



Thema SOZIALES & UMWELT

Details

01.06.	15.00 - 17.00	Crystal Meth – Wege aus der Sucht	Podiums- gespräch	CCD-Süd - Raum 27	S. 192
01.06.	16.30 - 18.00	Schöpfungsverantwortung leben	Workshop	CCD-Süd - Raum 02	S. 198
01.06.	16.30 - 17.30	Water and Sanitation in Developing Countries (EN)	Aktion	CCD-Süd - Raum 4	S. 196

Thema WISSENSCHAFT

Details

31.05.	13.00 - 14.00	Peut-on croire en Dieu en tant que biologiste? Et si oui, pourquoi? (FR)	Vortrag	CCD-Süd - Raum 4	S. 119
31.05.	14.30 - 16.30	Science and Faith: Constitution – Contradictions – Commonalities (EN)	Workshop	CCD-Süd - Raum 02	S. 125
31.05.	14.30 - 15.30	Lässt sich Gott beweisen?	Workshop	CCD-Süd - Raum 7a	S. 125
31.05.	15.00 - 16.00	Chaos im Kopf!? Eine psychologische Betrachtung der Pubertät	Vortrag	Halle 7.1 - EC Vortragsraum	S. 132
31.05.	16.00 - 17.00	Faszination fetale Entwicklung	Vortrag	CCD-Süd - Raum 01	S. 136
31.05.	16.00 - 17.00	Hier bin ich ... völlig verstrahlt: Radioaktivität und ihr Segen	Vortrag	CCD-Süd - Raum 1 (Auditorium)	S. 137
31.05.	17.00 - 18.00	Can a biologist believe in God – and if yes, why? (EN)	Workshop	CCD-Süd - Raum 2	S. 141
01.06.	09.00 - 10.30	Wissenschaft & Glaube: Wesen und Wechselwirkung	Workshop	CCD-Süd - Raum 1 (Auditorium)	S. 154
01.06.	09.00 - 10.00	Reasonable arguments for the existence of God (EN)	Vortrag	CCD-Süd - Raum 26	S. 149
01.06.	09.00 - 11.00	Naturwissenschaft und Glaube	Vortrag	CCD-Süd - Raum X (Stadthalle)	S. 155
01.06.	10.30 - 11.30	Kann man als Biologe an Gott glauben?	Vortrag	CCD-Süd - Raum 27	S. 162
01.06.	11.00 - 12.30	Traue niemandem: Verschwörungstheorien	Podiums- gespräch	CCD-Süd - Raum 2	S. 168
01.06.	11.30 - 12.30	Zusammenhang zwischen geistlicher und natürlicher Schöpfung	Vortrag	CCD-Süd - Raum X (Stadthalle)	S. 170
01.06.	12.00 - 13.00	Fascination fetal development (EN)	Vortrag	CCD-Süd - Raum 01	S. 173
01.06.	13.30 - 14.30	Konnte die Arche schwimmen?	Workshop	CCD-Süd - Raum 14	S. 182
01.06.	15.00 - 16.30	Podiumsgespräch Ethik (EN)	Podiums- gespräch	Bühne Halle 8a	S. 190
01.06.	16.30 - 17.30	Kirchgänger leben länger – Das macht Religion mit dir!	Vortrag	CCD-Süd - Raum 26	S. 198
01.06.	17.00 - 18.00	Podiumsgespräch „Organspende und Transplantation“	Podiums- gespräch	CCD-Süd - Raum 1 (Auditorium)	S. 201

18.00 - 18.45 **Gottesdienst zu Himmelfahrt**

Gemeinsam erleben wir den Gottesdienst zu Himmelfahrt. Die Hauptpredigt wird in Deutsch gehalten, weitere Predigtbeiträge in Russisch und in "leichter Sprache". Das Bibelwort steht in Johannes 12,32: „Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.“

Apostel Helge Mutschler (NAK Nordost)

■ Bühne Halle 8a

18.00 - 18.45 **Gottesdienst zu Himmelfahrt (EN)**

Gemeinsam erleben wir den Gottesdienst zu Himmelfahrt. Die Hauptpredigt wird in Englisch gehalten, weitere Predigtbeiträge in Niederländisch und Lingala. Das Bibelwort steht in Johannes 12,32: „Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.“

Apostel David Heynes (Großbritannien)

■ Bühne Halle 5

18.00 - 18.45 **Gottesdienst zu Himmelfahrt (FR)**

Gemeinsam erleben wir den Gottesdienst zu Himmelfahrt. Die Hauptpredigt wird in Französisch gehalten, weitere Predigtbeiträge in Portugiesisch und Spanisch. Das Bibelwort steht in Johannes 12,32: „Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.“

Apostel Jeannot Leibfried (Frankreich)

■ Bühne Halle 7a

19.30 - 20.30 **Die Jugendtagsband JuTTa**

Hey, wir sind JuTTa und rocken seit 2016 die Jugendtage in Oberhausen. Unser Programm besteht aus moderner Worship-Musik mit Pop-, Rock-, Reggae- und Hip-Hop-Einflüssen. Wir wollen mit dir unser Herz vor unserem Herrn ausschütten. Sing, tanz und feier mit uns unseren Herrn und Gott und zeige "Hier bin ich".

Jugendtagsband JuTTa

■ Open-Air-Bühne

20.30 - 21.30 **Gospelprojekt – Here I am – to praise and worship**

Erlebe das Gospelprojekt, das ein Feuerwerk an Lobpreis entfacht und die Halle zum Beben bringt! Singe, lausche und bete mit uns gemeinsam zu Gott. Erlebe Tiefgang, Geist und Emotion. Dich erwarten tief berührende Momente und überraschende Eindrücke bei Gospel-, Spiritual-, Lobpreis- und Worship-Songs in Arrangements für Chor, Orchester und Band.

Gospelprojekt aus Sachsen/Thüringen, Leitung: Jörg Sammler

■ Bühne Halle 5

20.45 - 21.30 **Männerquintett „Die Bräutigang“**

Wise Guys, Pentatonix und die Männerchormappe der Neuapostolischen Kirche von 2007 – solch unterschiedliche Musik, kombiniert mit modernen und groovigen Klängen, präsentiert die „Bräutigang“. Die vier Jungs aus der Gemeinde zu Colonia und ihr Gemeindeengel Nils aus den Siegenbergen bringen mit ihren Stimmen die Klangschale zum Überlaufen. Lass dich von der Bräutigang a-capellisieren!

Männerquintett "Die Bräutigang"

■ Open-Air-Bühne

21.00 - 22.30 **Noah – das Live-Hörspiel**

In der hochtechnologischen Welt der Zukunft suchen ein Professor und sein Schüler nach Relikten. Dabei machen sie einen erstaunlichen Fund: eine Bibel. Sie wagen einen Blick in das vergessene Buch und stoßen auf Noah. Mit seiner blühenden Fantasie beginnt der Schüler, sich das Leben in der Arche vorzustellen und nimmt so alle Zuhörer mit auf eine von Chor und Band begleitete Reise voller Höhen und Tiefen, Streit und Gottvertrauen. Gewisse Parallelen zum Gemeindeleben sind durchaus beabsichtigt.

*Jugendliche aus Berlin-Brandenburg,
Leitung: Johannes Gaul, Danny Deumert,
Hans Kuritz*

■ Bühne Halle 8b

21.45 - 22.45 **Rockin' Credo – Christliche Rockmusik (EN)**

Rockin' Credo – gerocktes Glaubensbekenntnis. Das umschreibt die Stilrichtung und den Inhalt der Musik dieser Band. Dabei werden bekannte christliche Lieder gecovered und auch eigene Stücke vorgetragen. Ob Balladen oder rockige Songs – immer wird dabei unser Glaube an Jesus Christus gefeiert.

Rockin' Credo aus Schwäbisch Hall

■ Open-Air-Bühne

22.30 - 23.45 **Konzert der „Rocking Bow Ties“**

Früher bekannt als "Die Bäänd feat. Kurt Wagner", geben die "Rocking Bow Ties" unter ihrem neuen Namen einen stimungsvollen Mix aus christlichem und populärem Rock zum Besten. Nach den Auftritten auf den letzten Jugendtagen der Gebietskirche West wollen sie euch auch in diesem Jahr mit ihrer Musik mitreißen.

*"Rocking Bow Ties",
Leitung Max Grunwald*

■ Bühne Halle 5



08.00 - 08.25 **Andacht zum Tagesbeginn: „Die ihr Gott sucht, euer Herz lebe auf!“ (EN)**



Standortbestimmung. Schon mal gezweifelt, ob alles so richtig ist? Sag ja zu dir, deinem Weg und glaube! Mit dem Beginn des Jugendtags stellen wir uns gemeinsam die Frage nach einer persönlichen Standortbestimmung, der diese ermunternde Morgenandacht gewidmet ist – damit dein Herz auflebt.

Gestaltung durch Jugendliche aus Erfurt

■ Open-Air-Bühne

09.00 - 09.25 **Gebets-Yoga (EN)**



Du machst morgens und abends gerne Dehnungsübungen? Und du betest morgens und abends gern? Wir verbinden beides. Beim Beten öffnen wir uns Gott, schütten ihm unser Herz aus und spüren, dass er uns hört. Komm und lass uns den Tag gemeinsam betend beginnen und ein Workout der ganz anderen Art erleben. Bring deine Isomatte und Sportbekleidung mit.

Joscha Werny

■ Halle 7.2

10.30 - 11.00 **Vorprogramm Eröffnungsfeier**



Das Vorprogramm der Eröffnungsveranstaltung stimmt die Besucher auf das große IJT-Wochenende ein. Geboten werden Musik und fun facts.

Jugend-Sinfonieorchester NRW (NAK West)

■ Bühne ARENA

11.00 - 11.45 **Eröffnungsveranstaltung**

Sei dabei, wenn Stammapostel Jean-Luc Schneider, Leiter der Neuapostolischen Kirche International, den Internationalen Jugendtag 2019 offiziell eröffnet. Daneben gibt es einige Begrüßungsansprachen und viel Musik. Zudem geht es um das Motto „Hier bin ich“, das sich als roter Faden durch alle Veranstaltungen zieht. Wir finden in der Eröffnung eine Ebene, die alle internationalen Jugendlichen eint: Unsere Emotionen im Glauben und Alltagsleben. In einem Theaterstück werden drei Emotionen dargestellt: Positive Emotionen, negative Emotionen und Verwirrung. Durch verschiedene, auch überraschende Momente in der Veranstaltung wird jeder aktiv einbezogen und angesprochen.

■ Bühne ARENA

13.00 - 14.00 **Deine Daten sind deine Daten**



Das Internet vergisst nichts. Daher sollte man sehr gut aufpassen, welche Daten man von sich preisgibt. Dieser Vortrag vermittelt Tipps zum richtigen Umgang mit den modernen digitalen Medien.

Reinhold Niebel (Stv. Datenschutzbeauftragter IJT 2019 Düsseldorf gGmbH)

■ CCD-Süd – Raum 02



- 13.00 - 15.00 **Hilfe, mein Freund ist Amtsträger!**
 Amt versus Partnerschaft? Die Kirche als Konkurrentin in einer Beziehung? Wir reden miteinander über Herausforderungen und Probleme, vor allem aber über Lösungen, um Amt und Beziehung zu vereinen. Ein Gesprächsangebot für Frauen.



Christina Bartels

■ CCD-Süd – Raum 6

- 13.00 - 14.15 **HolyDays – Praise and Worship**
 Tausende junge Christen aus aller Welt versammeln sich, um gemeinsam Jesus zu feiern. Das sind Feiertage! Und diese wollen freudig und lautstark begangen werden. Komm vorbei und feiere mit uns auf musikalische Art und Weise Jesus! Was erwartet dich? Worship, Gospel, Traditional, A capella und mit instrumentaler Begleitung – und alles in verschiedenen Sprachen. Wir freuen uns auf dich!



*JUCOBS (Jugendchor Berlin Süd),
 Leitung: Daniel Krzok*

■ Bühne Halle 8b

- 13.00 - 14.00 **Musikalische Saitensprünge – Strings in motion**
 Wir sind „Das unkomplette Streichquartett“ – eine musikbegeisterte Familie aus dem Harz – und streichen uns durch die Jahrhunderte der Musikgeschichte. Von Mozarts „Kleiner Nachtmusik“ bis Filmmusik aus „Indiana Jones“ – wir bieten euch musikalische Unterhaltung mit Ohrwurm-Garantie.



Das unkomplette Streichquartett

■ CCD-Süd – Raum 3 (Musikpavillon)

- 13.00 - 14.00 **Neu in der Gemeinde: Wo ist mein Platz?**
 Endlich einen Studienplatz oder einen neuen Job. Eine Wohnung habe ich schon. Alles bestens. Nur in der Kirchengemeinde will es nicht so richtig klappen. Irgendwie gehöre ich hier nicht dazu. Niemand nimmt mich wahr und alles ist ganz anders. Also brauche ich gar nicht mehr hingehen – fällt ja eh niemandem auf. So oder so ähnlich fangen Geschichten von jungen Leuten an, die sich enttäuscht zurückziehen. Welche Möglichkeiten und Strategien können wir entwickeln, damit die neue Gemeinde zur Wohlfühlgemeinde wird?



Peter Dambach, Bianca Waldauer

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 4

- 13.00 - 14.30 **Jugendbetreuer: Wie müssen wir sein?**
 Jugendbetreuer ist eine der schönsten Aufgaben in der Kirche. Gleichzeitig werden aber auch viele Erwartungen vonseiten der Jugendlichen, der Eltern, der Kirche und des persönlichen Umfelds an die Jugendbetreuer gestellt. In diesem Workshop setzen wir uns mit unseren eigenen Erwartungshaltungen, aber auch mit den Erwartungshaltungen von „außen“ auseinander und entwickeln einen Aktionsplan, wie wir als Jugendbetreuer sein sollen und wollen.



Philipp Häußermann

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 2



13.00 - 14.00

Es tut uns leid,
diese Veranstaltung fällt
leider aus!

13.00 - 14.00 **"Making of – How to use"****Leitgedanken**

Jeder Amtsträger kennt und braucht sie: Das frühere Amtsblatt, die heutigen Leitgedanken im praktischen Sakko-Taschenformat. Sie enthalten den Bibelvers als Predigtgrundlage inklusive Einordnung in den Kontext, Kernbotschaft für den Gottesdienst, theologische Gedanken zur Deutung sowie eine Zusammenfassung. Doch wie entstehen die monatlich erscheinenden Texte, dessen Herausgeber der Stammapostel ist? Wie sollten sie genutzt werden? Und warum kommen bestimmte Bibelworte nicht als Predigtgrundlage in Frage?

*Apostel Jürgen Loy (NAK Süd),
Apostel Jens Lindemann (NAK West)*

■ Bühne Halle 7a

13.00 - 14.00 **Peut-on croire en Dieu en tant que biologiste? Et si oui, pourquoi? (FR)**

Die Frage, ob biologisches Wissen mit dem Glauben an Gott vereinbar ist, wird kontrovers diskutiert und führt oft zu Verwirrung. Ausgehend von Jesaja 55,9.10 wird gezeigt, dass die Diskussion erfolglos ist, weil sie auf einer falschen Ebene stattfindet. Wenn man die biblischen Wahrheiten jedoch im Lichte der Wissenschaftstheorie betrachtet, lassen sich überraschende Schlussfolgerungen ziehen.

Prof. Dr. Jürg Meier (Universität Basel)

■ CCD-Süd – Raum 4

13.00 - 14.30 **„Glaubst du noch oder denkst du schon?“ – Was kritisieren Atheisten an den Kirchen?**

Heutige Atheisten kommen oft kampfeslustig daher: Kirchen, ihre Vertreter und der christliche Glaube selbst werden von ihnen scharf kritisiert – nicht selten mit Provokation und abnehmendem Respekt. Während der klassische Atheismus noch fragte, wie eine Welt ohne Gott aussehen könnte, deuten viele Atheisten des 21. Jahrhunderts Religiosität als Zeichen von Dummheit. Der Vortrag fragt: Was wollen Atheisten mit ihren Verbalattacken bezwecken? Und was haben sie bereits erreicht?

*Apostel Volker Kühnle (NAK Süd) im
Gespräch mit Pfarrer Dr. Andreas Fincke
(Evangelische Stadtakademie Erfurt)*

■ CCD-Süd – Raum 2



13.00 - 14.30 **Gar nicht so schwierig: Organisation von Jugendfreizeiten**



Wie organisiere ich eine Veranstaltung, wie zum Beispiel eine Jugendfahrt? Was habe ich zu beachten? Wer hilft mir? Schaffe ich das überhaupt? Diese und weitere Fragen werden im Workshop bewegt, ehe die Teilnehmer in Gruppenarbeit verschiedene Projektpläne für Veranstaltungen erarbeiten sollen. Diese werden im Anschluss vorgestellt und durch die Teilnehmer bewertet. Ziel ist es, Mut zu machen, Veranstaltungen für den eigenen Jugendkreis zu organisieren.

Stefan Florian

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 3

13.00 - 14.00 **Augen auf beim Abschluss eines Ausbildungsvertrags**



Worauf muss ich achten, wenn ich einen Ausbildungsvertrag beziehungsweise einen Arbeitsvertrag abschlieÙe? Junge Menschen erleiden oft deshalb Nachteile, weil sie nur wenig Kenntnisse in Rechtsfragen haben. Die Teilnehmer erhalten im Workshop wichtige Informationen und können arbeitsrechtliche Fragen stellen.

Prof. Dr. jur. Jürgen Nagel (Rechtsanwalt)

■ CCD-Süd – Raum 28

13.00 - 14.30 **Das dreistufige Amt – Allgemeines Priestertum der Gläubigen – Amt und Eschatologie**



Bezirksapostel Zbinden und Apostel Opdenplatz referieren über das dreistufige Amt, das allgemeine Priestertum der Gläubigen und die Frage von Amt und Eschatologie.

Bezirksapostel Jürg Zbinden

(NAK Schweiz), Apostel Gert Opdenplatz (NAK-West)

■ Bühne Halle 8a

13.00 - 14.00 **Der moderne Gemeindebrief**



Moderne Techniken nutzen, um eine andere Art von Gemeindebrief zu entwickeln oder das Altbewährte erhalten: In dem Workshop geht es darum, zukunftsorientierte und visionäre Möglichkeiten der Berichterstattung innerhalb der Gemeinde zu entwickeln.

Jennifer Jendral (NAK Nordost)

■ CCD Süd – Raum 7a

13.00 - 15.00 **Gestalte deinen Jugendkatechismus in Fragen und Antworten (DE, EN)**



Egal ob du malen, gestalten, designen oder anders kreativ sein kannst – sei dabei, wenn die 750 Fragen und Antworten vom Jugendkatechismus illustriert werden. Bring deine eigenen Gestaltungsmöglichkeiten mit (etwa Stift und Papier, deinen Laptop oder einfach nur dein Smartphone) und designe so viele Fragen und Antworten wie nur möglich. Falls du vorab schon einen Blick in den entstehenden Jugendkatechismus werfen willst: www.nacyouthcatechism.com.

Jens Schölzel

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 5



13.00 - 14.00 **Krisen, Hunger und Not: Was können kirchliche Hilfswerke tun?**



Kirchliche Hilfswerke setzen das Gebot der Nächstenliebe praktisch um. Mit Spenden werden gemeinnützige und karitative Projekte unterstützt. Die Vertreter aus dem Jugendkreis und der kirchlichen Hilfswerke sprechen unter anderem über Fragen aus Jugendworkshops. Dabei geht es um das Vertrauen in Hilfsorganisationen, das Erkennen von Hilfsbedürftigkeit, Aufgaben und Projekte der Hilfswerke, die Art der Hilfe sowie die Motivation der Spender.

Bezirksapostel Michael Ehrich (Humanaktiv), Bezirksapostel i.R. Markus Fehlbaum und Marina Luchian (Humanitas), Joana von Jarmersted (NAK-karitativ), Niccola Schaub, Gregor Häußermann, Moderation: Friederike Gottschalk

■ CCD-Süd – Raum 1 (Auditorium)

13.00 - 14.00 **Auslandserfahrung als Karrierekick**



England, Spanien, USA, Australien! Stellst du dir die Frage, ob du in der Ausbildung, im Studium oder im Job ins Ausland gehen solltest? Doch was bringt das? Und was kostet das? Ist Auslandserfahrung ein Karrierekick oder -knick? Dieser Vortrag behandelt Möglichkeiten und Grenzen und geht insbesondere auf die Chancen und Gefahren eines Auslandsaufenthaltes ein.

Ralph Erhardt

■ CCD-Süd – Raum 01

13.00 - 13.30 **Bandprojekt IJT – Worship (EN)**



Anbetung geht am besten mit E-Gitarre, Bass, Schlagzeug ... Das finden wir, die acht Mitglieder eines Bandprojekts, das sich ganz allein anlässlich des IJT gegründet hat. Wir wollen euch mit unserer Leidenschaft für Worshipmusik anstecken, euch in eurem tiefsten Inneren berühren. Lasst euch mitreißen von vielschichtigen Sounds, großartigen Rhythmen und ehrfürchtigen Texten.

IJT-Worship-Band

■ Open-Air-Bühne

14.00 - 14.30 **Choeur de jeunes africains (FR)**



Die 15-köpfige Gruppe aus der Gemeinde Chartres (Frankreich) möchte die afrikanische Freude durch Gesang und traditionellen Tanz aus dem Kongo teilen. Die Chorsänger treten in traditioneller kongolischer Kleidung auf.

Jugendliche aus Chartres (Frankreich), Nicolas Jean

■ Open-Air-Bühne

14.00 - 15.45 **Oratorium Exodus**



Mit der ersten Textzeile „Hier sind wir!“ greift das Oratorium das IJT-Motto auf. Nach dem hoffnungsvollen Aufbruch muss die zweifelnde Menge immer neu ermutigt werden: Wolken- und Feuersäule, Rettung vor Verfolgung im Meer, Versorgung in der Wüste – bis heute eine spannende Geschichte, die über Jahrtausende ihren Reiz nicht verloren hat.

Junger Chor und Kammerorchester Stuttgart (NAK Süd), Leitung: Frank Ellinger, Komposition: Carsten Borkowski

■ Bühne Halle 5



14.30 - 15.30 **Pilgern auf dem Jakobsweg in Spanien**



Vier Mal lief Simon Schmidt bereits auf dem Jakobsweg, dem Camino de Santiago, nach Santiago de Compostela. Dies veränderte sein Leben. Es gibt viele Bücher über den Jakobsweg, doch die „ungeschönte Wahrheit“ erzählen nur wenige. Was ist der Jakobsweg überhaupt? Was bedeutet Pilgern? Und welche persönliche Begegnung mit Gott kann man haben? Dieser Vortrag bietet einen ungeschönten, persönlichen, motivierenden und spirituell-intimen Erlebnisbericht über den Jakobsweg.

Simon Schmidt

■ CCD-Süd – Raum 1 (Auditorium)

14.30 - 15.30 **Lässt sich Gott beweisen?**



Wenn man Gott nicht beweisen kann – warum glaubst du dann an ihn? Ist die bloße Erkenntnis, dass man nicht beweisen kann, dass Gott nicht existiert eine zufriedenstellende Antwort? Zum Glück gibt es gibt viele Möglichkeiten, zu versuchen, auf diese Fragen eine Antwort zu finden: Mit dem Glauben, aber auch mit Philosophie sowie Naturwissenschaften und Logik. Am Ende steht ein fundierter, hoffentlich spaßiger, Kurzvortrag zu einer der bedeutendsten Fragen der Menschheit.

Christoph Muster

■ CCD Süd – Raum 7a

14.30 - 15.30 **Zwischen alten und neuen Apostolischen (EN)**



Conrad Bösecke, Sohn des Apostels Bösecke, erlebte die mühsamen Anfänge der apostolischen Bewegung in Berlin. Er nahm aber auch mit seinen katholisch-apostolischen Verwandten an Gottesdiensten der „alten Ordnung“ in Schlesien teil. Und schließlich erlebte er, wie Apostel Krebs die Überreste der katholisch-apostolischen Gottesdienstordnung abschaffte, die seinem Vater heilig gewesen waren.

Dr. Manfred Henke (AG Geschichte)

■ CCD-Süd – Raum 26

14.30 - 16.30 **Science and Faith: Constitution – Contradictions – Commonalities (EN)**



Glaube und Wissenschaft: Sind sie wirklich Feinde? Können sie Freunde sein? Hierüber wollen wir uns austauschen und anregen. Es geht um das Wesen: Was ist Wissenschaft eigentlich ... und was ist Glaube? Wie „funktionieren“ sie? Dann geht es um Wechselwirkungen, also Gemeinsamkeiten, Unterschiede und mögliche Synergien. Zuletzt beschäftigen wir uns mit Widersprüchen, testen das Erarbeitete an Streitpunkten beider Seiten in Vergangenheit und Gegenwart und – besonders spannend – in Zukunfts-Szenarien.

*Prof. Dr. rer. nat. Max Mühlhäuser
(TU Darmstadt)*

■ CCD-Süd – Raum 02



14.30 - 15.30 **Here I am ... homosexual and new apostolic. How does that work? (EN)**



Je nach statistischer Grundlage sind weltweit zwischen 250.000 und 450.000 Mitglieder der Neuapostolischen Kirche lesbisch oder schwul. Was sagt die Wissenschaft, was die Bibel zur Homosexualität? Und was sagt die Kirche? Wie sieht das Leben in der Gemeinde für Homosexuelle ganz praktisch aus?

Frank Thiel (Sprecher Regenbogen-NAK)

■ CCD-Süd – Raum 4

14.30 - 15.30 **Wohnungssuche richtig angehen**



Wie finde ich als Student, Schüler oder Auszubildender eine Wohnung. Was benötige ich? Wie überzeuge ich den Vermieter von mir?

Sven Weida (Immobilienmakler)

■ CCD-Süd – Raum 28

14.30 - 16.00 **"Making of – How to use" Leitgedanken**



Ergänzend zu ihrem Vortrag bietet die AG Leitgedanken einen vertiefenden, praxisbezogenen Workshop an.

*Apostel Jürgen Loy (NAK Süd),
Apostel Jens Lindemann (NAK West)*

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 4

14.30 - 15.30 **Aus der Fremdenlegion in die Verbannung auf die Teufelsinsel**



Arbeits- und Perspektivlosigkeit ließen gegen Ende des Kaiserreichs viele junge Männer Zuflucht beim Militär suchen. Begleite Marcus Hain auf den Spuren von Joseph Klems aus Düsseldorf, der sein Glück in der Fremdenlegion suchte. Klems kämpfte in Nordafrika, desertierte, wurde gefangengenommen und auf die Teufelsinsel verbannt. In dieser schwierigen Zeit fand er zu Gott zurück und in Bezirksapostel Paul Dach einen treuen Brieffreund und Seelsorger.

Marcus Hain (Neuapostolisches Zentralarchiv Westdeutschland)

■ CCD-Süd – Raum 01

14.30 - 15.30 **Mit der Bibel "auf du und du"**



In jedem Gottesdienst hören wir ein Bibelwort als Grundlage der Predigt. An den Feiertagen zudem eine Bibellesung. Doch was bedeutet die Bibel für dich im täglichen Leben?

Erhard Fuss (Neuapostolisches Zentralarchiv Westdeutschland)

■ CCD-Süd – Raum 27

14.30 - 15.15 **Unterschied Sünde und Schuld**



Oft werden Sünde und Schuld gleichgesetzt. Doch es gibt deutliche Unterschiede: Sünde ist absolut, Schuld hingegen relativierbar. Auch die Bibel unterscheidet die beiden Begriffe. Apostel Ralph Wittich zeigt die Unterschiede auf – und die Bedeutung der Gnade Gottes.

Apostel Ralph Wittich (NAK Nordost)

■ Bühne Halle 7a



14.30 - 15.30

Es tut uns leid,
diese Veranstaltung fällt
leider aus!

14.30 - 15.30 **Israel: Auf den Spuren des Christentums**



Stefan Lohr berichtet von einer zehntägigen Reise nach Israel mit einer christlichen Reisegruppe. Mit vielen Bildern und dem jeweiligen biblischen Kontext nimmt er die Zuhörer mit nach Tel Aviv, Haifa, Akko, an den See Genezareth und die Golan Höhen, nach Nazareth, Jericho, ans Tote Meer, nach En Ghedi, Jerusalem und Bethlehem. Der Vortrag beinhaltet geschichtliche, kulturelle, gesellschaftliche und politische Hintergrundinformationen.

Stefan Lohr

■ CCD-Süd – Raum 14

14.30 - 16.30 **Was will mir das Bibelwort sagen: gemeinsame Gottesdienstvorbereitung**



„Gottesdienst ist Wirken Gottes an den Menschen und Werk des Menschen für Gott.“ (KNK 12.1) Damit dies „funktioniert“ und positiv erlebt werden kann, ist „gehaltvolle“ Predigt einerseits notwendig, andererseits muss sich der Zuhörer auf den Gottesdienst und das Wort Gottes vorbereiten. Im Workshop erarbeiten die Teilnehmer gemeinsam den Inhalt und die Bedeutung einer Bibelstelle und leiten schließlich konkrete und praxisnahe Kernaussagen ab.

Christian Klippert

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 1

14.45 - 15.15 **International girls (FR)**



Wir sind fünf junge Mädels aus den Gemeinden Lyon, Dijon and Grenoble (Frankreich). Unsere Show repräsentiert verschiedene Länder, mixt Lieder, Tänze und Bilder.

Jugendliche aus Frankreich

■ CCD-Süd – Raum 3 (Musikpavillon)

15.00 - 15.45 **Free Gospel (FR)**



Eine bunte Mischung aus verschiedenen Gospels bieten die 14 Frauen aus dem Bezirk Normandie (Frankreich), die seit 2013 zusammen singen.

Bezirk Normandie (Frankreich)

■ Open-Air-Bühne



15.00 - 16.00 **Fremdes Feuer, Krankenlager und Wolke treuer Zeugen: Predigt als Fremdsprache?**



Hier und da ist die Sprache im kirchlichen Kontext mit alten Vokabeln und Floskeln weit von der Lebens- und Sprachwelt junger Menschen entfernt. Der Workshop soll die Möglichkeit geben, sich mit typischen Redewendungen im Gottesdienst inhaltlich auseinanderzusetzen und dadurch ein Verständnis für die „Fremdsprache“ zu bekommen. Außerdem sollen Jugendbeauftragte und Amtsträger für einen achtsameren Umgang mit Sprache in Predigt und Seelsorgegespräch sensibilisieren werden.

Ute Schott

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 2

15.00 - 16.30 **Partnerschaft – ein Thema aus der Mitte der Gesellschaft**



Erarbeitet von Jugendlichen aus dem Bereich Marburg geht es um spannende Themenbereiche aus dem Bereich Partnerschaft. Was haben eigentlich der Glaube oder die Kirche damit zu tun? Welche Rolle spielt unsere Psyche bei der Partnerwahl? Was ist, wenn eine Partnerschaft oder eine Ehe scheitert?

*Bischof Gerd Kisselbach (NAK West),
Dipl.-Psychologe Lars Aweh,
Viktoria Etzel, Robin Etzel, Jonas Nöding,
Jasmin Münch, Olaf Preuß, Moderation:
Jasmin Pagirius*

■ Bühne Halle 8a

15.00 - 16.00 **Be self-confident! For women and girls (EN)**



Du musst dein Nein nicht begründen. Du musst dein Licht nicht verstecken. Sei stolz auf dich und auf das, was du bereits erreicht hast. Mit deiner Stärke und deinen Schwächen. Mit Selbstvertrauen und Vertrauen in Gott. Als Frau oder Mädchen. Während unseres Workshops möchten wir dich dabei unterstützen, selbstbewusster zu sein. Nach einer Theorie auf der Grundlage von „10 Geboten für eine starke Frau“ bieten wir einen praktischen Teil mit einfachen Selbstverteidigungs- und Vertrauensübungen.

Alexandra Junker

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 3

15.00 - 15.45 **Die Schöpfung preisen – die Schöpfung bewahren**



In dieser Andacht widmen wir uns Gott, dem Schöpfer, in Texten, Liedern und Fürbitten. Wir führen uns vor Augen, wie reich er uns mit seiner Schöpfung gemacht hat und dass es darin keinen Mangel gibt. Allerdings müssen wir auch feststellen, dass einiges aus dem Ruder gelaufen ist und die Schöpfung unter uns Menschen ganz schön zu leiden hat. Die Andacht will daher Mut machen, sich als fürsorglicher Bewahrer für Gottes Schöpfung einzusetzen.

Carina Zell-Ziegler (Initiative Schöpfungsverantwortung)

■ Halle 7.2



15.00 - 16.00 **Katholische und neapostolische Berührungspunkte**



Von außen betrachtet haben die Katholische Kirche und die Neapostolische Kirche etliche Übereinstimmungen in der Lehre: Beide Kirchen messen dem bevollmächtigten Amt eine große Bedeutung bei, sind Weltkirchen und verstehen sich im Kontext der Kirche Jesu Christi als besonders verwirklicht. Natürlich gibt es auch viele Unterschiede. Über Gemeinsamkeiten und Unterschiede sprechen Weihbischof Rolf Steinhäuser und Bischof Peter Johanning.

Bischof Peter Johanning (NAK West) im Gespräch mit Weihbischof Rolf Steinhäuser (Bistum Köln) und Apostel Clément Haeck (NAK West)

■ CCD-Süd – Raum 2

15.15 - 16.15 **Songs for your soul**



Ein gefühlvoller Mix aus bekannten Covern und eigenen Songs, vorgetragen von einem leidenschaftlichen Singer/Songwriter. Angelina Kalke (22) singt von Herzen gerne und möchte mit ihrer Musik etwas bewegen. Von Songs zum Mitsingen bis hin zu Songs, die das ein oder andere Auge feucht werden lassen – ein typischer Singer/Songwriter Mix eben.

Angelina Kalke

■ Bühne Halle 8b

15.30 - 17.00 **Youth leaders: How do we have to be? (EN)**



Jugendbetreuer ist eine der schönsten Aufgabe in der Kirche. Gleichzeitig werden aber auch viele Erwartungen vonseiten der Jugendlichen, der Eltern, der Kirche und des persönlichen Umfelds an die Jugendbetreuer gestellt. In diesem Workshop setzen wir uns mit unseren eigenen Erwartungshaltungen, aber auch mit den Erwartungshaltungen von „außen“ auseinander und entwickeln einen Aktionsplan, wie wir als Jugendbetreuer sein sollen und wollen.

Philipp Häußermann

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 5

15.00 - 16.00 **Chaos im Kopf!? Eine psychologische Betrachtung der Pubertät**



Jugendliche in der Pubertät durchleben eine der spannendsten Phasen der menschlichen Entwicklung. Zum Umgang und der Arbeit mit jungen Menschen in der Pubertät erhalten Engagierte in der Jugendarbeit in diesem Vortrag konkretes Handwerkszeug, aufbauend auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft zu körperlichen, emotionalen und sozialen Besonderheiten und Veränderungen – untermalt mit Fallbeispielen.

Dr. Sebastian Wolf

■ Halle 7.1 – EC-Vortragsraum



15.45 - 16.45 **Geschichte der Entstehung des Katechismus**



Der Vortrag befasst sich zunächst mit dem Buch „Fragen und Antworten“, dem Vorläufer des heutigen Katechismus. Es folgt ein Überblick über die konkrete Arbeit am Katechismus, beispielsweise über die Verfahren, um zu einem definitiven Text zu gelangen. Auch wird auf theologische Konsequenzen aus der Arbeit eingegangen, wie die Überarbeitung des neuapostolischen Glaubensbekenntnisses und die Konzeption eines erweiterten Kirchenverständnisses.

Apostel Wilhelm Hoyer (NAK West)

■ Bühne Halle 7a

16.00 - 17.00 **Ohne Moos nix los: Finanzielle Allgemeinbildung**



Tagesgeld? Festverzinsliche Wertpapiere? Investmentfonds? Aktien? Wer nicht weiß, was sich genau hinter den Fachbegriffen aus dem Bereich Finanzanlagen verbirgt, der ist in diesem Workshop richtig. Neben einer allgemeinen Einführung gibt es auch interessante Hinweise, wie dieser Themenkomplex in der Bibel dargestellt wird. Der Vortrag endet mit konkreten Tipps zum Vermögensaufbau.

Christian Mallek

■ CCD-Süd – Raum 28

16.00 - 17.00 **Erlebnisbericht: Mit NAK-karitativ in Sambia**



Zwischen Tomatenpüree und „Hippo-Highways“ verbrachte ich meinen Freiwilligendienst in Sambia. Gemeinsam mit Kerstin – ebenfalls Freiwillige – machte ich mich im September 2017 auf den Weg. Bei NACRO (New Apostolic Church Relief Organisation), der lokalen Hilfsorganisation der NAK Sambia, haben wir ein Jahr mitgearbeitet, gelernt, geweint und gelacht. Kommt mit mir auf eine Reise ins südliche Afrika.

Laurenz Rennebohm

■ CCD-Süd – Raum 27

16.00 - 17.00 **Herz und Schmerz in der ersten Liebe**



Schwerpunkte des Workshops sind der Umgang mit Trauer und Enttäuschungen, Leid, Seelsorge sowie Vertrauen.

Heinz-Walter Trabandt

■ CCD-Süd – Raum 14

16.00 - 17.00 **Rise to the challenge (EN)**



In diesem mitreißenden Vortrag des niederländischen Schriftstellers und Forschers Ben Tiggelaar geht um menschliche Verhaltensweisen, Führung und Veränderung. Tiggelaar hat Unterricht an Universitäten (unter anderem in Harvard) gegeben und über eine halbe Million Bücher weltweit verkauft. Er will seine Erkenntnisse mit anderen teilen und die neue Generation der neuapostolischen Christen ermutigen. "Hier bin ich" heißt teilnehmen. Eine bessere Welt beginnt bei Dingen, die du selbst beeinflussen kannst. Dieses Seminar wird dabei helfen.

Ben Tiggelaar

■ CCD-Süd – Raum X (Stadthalle)

16.00 - 17.00 **Faszination fetale Entwicklung**

Die Entwicklung eines Kindes im Mutterleib ist eines der faszinierendsten Ereignisse, die Gottes Schöpfung zu bieten hat. Aus zwei Zellen entwickelt sich in 40 Wochen ein kleiner Mensch – ein Wunder! Doch was passiert genau innerhalb der neun Monate? Ab wann schlägt das Herz, kann das Baby im Mutterleib schon hören oder sogar rechnen? Kann diese Entwicklung beeinflusst werden? Dieser Vortrag beschäftigt sich mit der Entwicklung aus medizinischer Sicht und berücksichtigt die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Katrin Sippel

■ CCD-Süd – Raum 01

16.00 - 17.00 **Hier bin ich ... völlig verstrahlt: Radioaktivität und ihr Segen**

Seit ihrer Schöpfung sind alle Lebewesen Strahlungen ausgesetzt. Dabei kommt „ionisierender Strahlung“, oft fälschlicherweise „radioaktive Strahlung“ genannt, eine besondere Rolle zu. Radioaktivität ist ein natürliches Phänomen, ohne das die Welt nicht so wäre wie sie ist. So wird die Nuklearmedizin als segensreiche (?) Seite der Radioaktivität meist vergessen. Der Referent ist der Meinung: „Segen mit den Gaben göttlicher Schöpfung entsteht durch Einsicht in ihre Geheimnisse und Anwendung zum Nutzen der Menschen.“

*Prof. Dr. rer. nat. Klaus Schomäcker
(Uniklinik Köln)*

■ CCD-Süd – Raum 1 (Auditorium)

136

16.00 - 17.00 **Sicherer Umgang mit der Liturgie**

Der Vortrag gibt praktische Hinweise für Amtsträger im Umgang mit der Liturgie sowie verständnisfördernde Hintergrundinformationen zu Abläufen und einzelnen Elementen im Gottesdienst. Die Handreichungen zum sichereren Umgang mit der Liturgie sollen die Heiligkeit im Gottesdienst fördern.

Sebastian Müller-Bahr

■ CCD-Süd – Raum 6

16.00 - 17.00 **Offenes Singen: Erlebe den Singflow**

Sing mit: Hier hast du die Möglichkeit, zusammen mit anderen, kurzweilige Songs zu lernen, zusammen zum Klingen zu bringen – mit oder ohne Bewegung – und einen kurzweiligen Singflow zu erleben.

Steffen Hause

■ CCD-Süd – Raum 3 (Musikpavillon)

137

16.00 - 17.00 **Führung im christlichen Sinn**

Führung und Personalverantwortung als bekennender neuapostolischer Christ – ist das ein Spannungsfeld? Hast du schon als Jugendlicher Personalverantwortung in einem Unternehmen oder bist selbstständig? Oder planst du künftig eine solche Verantwortung zu übernehmen? Der Vortrag gibt dir Orientierung. Er zeigt (biblische) Werte und Normen auf und gibt Hinweise zur Umsetzung von (christlichen) Werten im Wirtschaftsleben. Auch ist genug Raum für deine Fragen und Diskussion.

Ralph Erhardt

■ CCD Süd – Raum 7a

16.30 - 18.00 **How to understand sisters better (EN)**

Frauen sind anders als Männer. Das kennen wir alle gut aus unserem täglichen Leben. Dies gilt aber auch im kirchlichen Umfeld und führt gerade dort oft zu Unsicherheiten oder Problemen. Im Workshop werden zuerst anhand von klassischen „Missverständnissen“ Unterschiede in der Kommunikation und im Verhalten von Männern und Frauen aufgezeigt. Danach haben die Teilnehmer die Möglichkeit, in kleinen Gruppen Erfahrungen auszutauschen, ihre Fragen und Probleme zu erörtern und Lösungsansätze zu finden.

Beate Rudolph

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 3

16.30 - 17.30 **Die Bühne deines Lebens bestimmst du**

Bewusst erleben wir andere Gefühle, andere Rollen, andere Zeiten: Intensiv und mit allen Sinnen. Schnell, spielerisch und leicht lernen wir Veränderung zu testen, Grenzen zu überschreiten, andere(s) zu verstehen, und uns selbst weiter zu entwickeln. Die Effektivität von Theater für persönliches und soziales Lernen war schon in der Antike bekannt. Die Bühne deines Lebens bestimmst du und lernst, dich selbst spielerisch zu erfahren.

Sabine Sandkühler

■ Halle 7.1 – EC-Vortragsraum

16.30 - 18.00 **Konfirmiert, was nun?**

Wir möchten uns mit dir austauschen, wie eine gute Vorbereitung auf die Jugendzeit gelingen kann. Ist eine Verzahnung von Kinder- und Jugendaktivitäten möglich? Welche Erfahrungen hast du gemacht? Was ist gelungen? Wo sind Grenzen? Konfirmandenrüstzeit, Patenschaften aus dem Jugendkreis, Gemeindepraktika sowie gemeinsame Aktivitäten helfen mit, junge Christen für die Jugendzeit zu begeistern.

Sabine und Sascha Tümmler

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 4

16.30 - 17.30 **Predigt: Art und Anspruch**

Die Ansprüche an die Predigt in den Gottesdiensten nehmen zu. Die Dienstleiter sollen neben rhetorischen und didaktischen Fähigkeiten auch vertiefte theologische Kenntnisse haben. Gefordert wird eine inhaltsreiche, gut strukturierte und lebendige Predigt. Im Beitrag werden die Erwartungen der Teilnehmer, aber auch der Aufwand einer Gottesdienstvorbereitung thematisiert sowie Konzepte vorgestellt. Gemeinsam wird erarbeitet, ob die Erwartungen im Gottesdienst immer erfüllt werden können.

Helmut Grüning

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 2

17.00 - 18.00 **Can a biologist believe in God – and if yes, why? (EN)**

Die Frage, ob biologisches Wissen mit dem Glauben an Gott vereinbar ist, wird kontrovers diskutiert und führt oft zu Verwirrung. Ausgehend von Jesaja 55,9.10 wird gezeigt, dass die Diskussion erfolglos ist, weil sie auf einer falschen Ebene stattfindet. Wenn man die biblischen Wahrheiten jedoch im Lichte der Wissenschaftstheorie betrachtet, lassen sich überraschende Schlussfolgerungen ziehen.

Prof. Dr. Jürg Meier (Universität Basel)

■ CCD-Süd – Raum 2

16.45 - 18.00 **Youth Celebration Choir**

500 Jugendliche singen ein "Best of" von den Jugendtagen der ehemaligen Gebietskirche Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland. Ob geistliche Lieder, Pop, Lobpreis oder Gospel – lass dich anstecken und feiere mit dem Youth Celebration Choir.

Jugendliche aus der NAK West,

Leitung: Louiza da Silva, Steffen Hause

■ Open-Air-Bühne

17.00 - 18.00 **Hier bin ich ... hocheifreut. Motiviere dich und andere.**

Gelebte Freude verhilft zu besseren Lernerfolgen, mehr Leistung im Sport, unterstützt die persönliche Entwicklung, macht attraktiv und verhilft zu manchem Karrieresprung – mit Freude geht alles gleich viel besser! Erfahre von Buchautor und Key-Note-Speaker Torsten Will wie du bei dir und anderen Freude entfachen kannst, dich auch in schwierigen Situationen motivierst und ein Stimmungstief überwindest.

Torsten Will

■ Bühne Halle 8a



17.00 - 18.00 **Lasset uns Menschen machen: Die Geschichte der Schöpfung**



Dunkel. Schatten auf nacktem Stein. Da, Licht steigt in den Himmel. Luft zum Atmen und Fliegen. Das Meer, kühles Nass, Wiege des Lebens. Wurzeln und Leben. Sonne und Leben. Die Schöpfung, die Geschichte von dir: Du, der Anfang? Das Wort? Die Entscheidung? In Foto, Film, Musik und Szene wird Geschichte neu aufgerollt, spannend erzählt und künstlerisch interpretiert. Das „Ebenbild Gottes“ auf Abwegen?

Bastian Röstel

■ Bühne Halle 8b

17.00 - 18.00 **Alles hat seine Zeit: Work-Life-Church-Balance**



Kirchliche Mitarbeit im Ehrenamt sieht sich vielfältigen und steigenden Anforderungen ausgesetzt. Im Anschluss an einen kurzen Impulsvortrag soll die Frage beantwortet werden, was getan werden kann und sollte, um sich diesem Wandel zu stellen und zu verhindern, dass Phänomene wie Überlastung oder Burnout auftreten. Daneben wird aus den Beiträgen der Teilnehmer erarbeitet, welche Resilienzstrategien in ehrenamtlicher kirchlicher Mitarbeit notwendig und sinnvoll sind.

Volker Lüdemann

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 1

17.00 - 18.00 **Lacrimosa – ein Interview der besonderen Art**



Der Musiker und Priester Tilo Wolff stellt seine 1990 gegründete Metal-Band Lacrimosa vor. Dabei berichtet er von seiner Arbeit im Musik-Business der Gothic- und Metal-Szene in Verbindung mit seiner Tätigkeit als Gemeindevorsteher in der NAK Schweiz. Im Gespräch wird es um seinen Zugang zur Musik und den Umgang damit als neuapostolischer Christ gehen.

Priester Tilo Wolff, Evangelist Peter Haupt

■ Bühne Halle 5

17.15 - 18.15 **Von Christus bis heute – Mission im Wandel.**



Schon als junger Evangelist unternahm Armin Brinkmann seine ersten Missionsreisen. Als Apostel war er auf allen Kontinenten unterwegs, um Gemeinden zu gründen. Aber wie macht man das, wenn man in ein Land kommt, in dem noch nie ein neuapostolischer Christ gewesen ist? Was muss man beachten, und wie motiviert man sich dazu? Davon berichtet der ehemalige Kirchenpräsident der NAK Nordrhein-Westfalen in seinem Vortrag.

Bezirksapostel i. R. Armin Brinkmann (NAK West)

■ Bühne Halle 7a



17.30 - 18.30 **The old branch and the new one – 1863 and its aftermath (EN)**



1863 trennte sich die Gemeinde in Hamburg von der Katholisch-apostolischen Kirche. Von da an gab es in Deutschland zwei verschiedene Typen von apostolischen Gemeinden. Die Zeitgenossen kämpften darum, sie voneinander fernzuhalten und nannten sie „englisches Apostolat“ im Vergleich zum „deutschen Apostolat“. Wie kam es zur Trennung? Wie kann ein Mensch Apostel werden? Wie wurde das Stammapostelamt eingerichtet? Wann wurde der Begriff „neuapostolisch“ geprägt? Warum nannten sie sich zunächst nicht „Neuapostolische Kirche“?

Dr. Manfred Henke (AG Geschichte)

■ CCD-Süd – Raum 1 (Auditorium)

17.30 - 18.30 **Fotografieren im Gottesdienst**



Die Kamera sicher und ohne Automatikprogramme bedienen, vor und im Gottesdienst die wichtigen Motive finden, die neun Gottesdienstfotografen-Regeln kennen und anwenden und bei sakramentalen Handlungen nicht rausgeworfen werden: Vier Workshop-Module, die dem gelegentlichen und regelmäßigen Fotografieren im Gottesdienst Sicherheit bieten.

Oliver Rütten (NAKI-Kommunikationsdienste)

■ CCD-Süd – Raum X (Stadthalle)

19.30 - 20.00 **Vorprogramm Pop-Oratorium**



Während des Vorprogramms informieren die Bildschirme in der Arena über das Pop-Oratorium, die Schauspieler, die Musiker in Band und Orchester sowie den Chor. Zudem gibt es einen Rückblick auf den ersten IJT-Tag.

■ Bühne ARENA

20.00 - 22.00 **Pop-Oratorium I AM (EN)**



Das Musical, das bereits in verschiedenen Städten Deutschlands Erfolge gefeiert hat, wird während des IJT zum ersten Mal in Englisch und vor so großer Kulisse aufgeführt. Mit Orchester und einem internationalen Chor von mehr als 3.000 Sängerinnen und Sängern werden den Zuschauern im Pop-Oratorium I AM die Wundertaten Jesu auf moderne Weise nahe gebracht.

■ Bühne ARENA

23.00 - 02.00 **Jazz-Night: EJT-Big Band goes IJT**



Ziel der EJT-Big-Band war und ist, neuapostolischen Kirchenmitgliedern eine Plattform für das Musizieren von Jazzmusik mit auch christlich-neuapostolischer Herkunft zu geben. Deshalb besteht das Repertoire einerseits aus Stücken traditioneller Big-Band-Musik, andererseits aus Arrangements üblicher Kirchenmusik in Swing, Latin, Rock und Funk. Die Mitglieder der Big Band sind neuapostolische Christen, die mit ihrem Engagement Impulse geben möchten, sich instrumental mit dieser oder ähnlicher Musik zu befassen.

*Big Band vom Europa-Jugendtag,
Leitung: Frank Goebel*

■ Bühne Halle 8b

23.00 - 02.00 **IJT Club-Night**



Mit Jugendlichen und Freunden aus aller Welt feiern? Ein unvergessliches, noch nie dagewesenes Event erleben? Feier mit uns – und mit mehr als 1.000 weiteren Jugendlichen bei der ersten NAK Club-Night. Lerne neue nette Leute aus aller Welt kennen und erlebe unsere Live-DJ's, die garantiert auch deine Musik spielen werden. Wir freuen uns auf dich und werden gern die ganze Nacht mit dir zusammen tanzen und feiern! Schreib deine Musikwünsche an clubnight@ijt2019.org.

■ Bühne Halle 5

23.30 - 23.55 **Andacht zum Tagesausklang:
„Kämpfe den guten Kampf des Glaubens ...“ (DE,EN)**



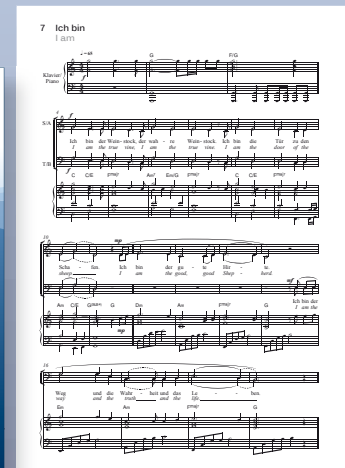
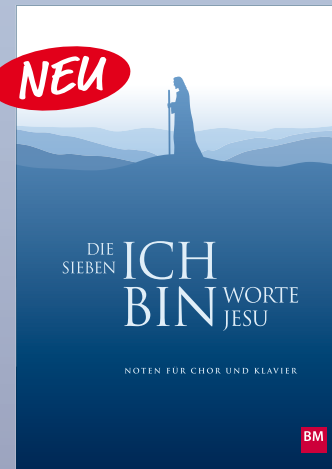
Kämpfe! Nach dem Pop-Oratorium verwandeln wir die „I am“-Offenbarung Jesu zur „Wo bist du“-Frage, die zum Tagesausklang zur persönlichen Gott-Mensch-Beziehung führt. Das fordert dich. Aber lass dich motivieren – und kämpfe.

Gestaltung durch Jugendliche aus Leipzig

■ Bühne Halle 8a

DIE SIEBEN ICH BIN WORTE JESU

Die sieben Ich-bin-Worte Jesu Christi sind zentraler Bestandteil des Pop-Oratoriums „Ich bin“. Das neue Notenheft enthält die vertonten Ich-bin-Worte des Pop-Oratoriums in gesammelter Form. Die Stücke sind für die Besetzung Chor und Klavier gesetzt und liegen in den Sprachen Deutsch und Englisch vor.



■ **Die sieben Ich-bin-Worte Jesu**

Noten für Chor und Klavier

32 Seiten, geheftet

21 x 29,7 cm (B x H)

Sonderpreis

bis 30.06.2019: € 4,90

ab Juli 2019: € 7,90

Best.-Nr. 231 019

Reinschauen und mitnehmen! Ihr erhaltet die neue Notensammlung am Bischoff-Verlagsstand in Halle 6 – zum Sonderpreis von 4,90 €



08.00 - 08.25 **Andacht zum Tagesbeginn: „Ich bin mit dir“**



Was hast du bisher aufgenommen? Nach Ankunft, Standortbestimmung und einem vielleicht Aufgewühltsein der Gedanken und Empfindungen? Wir halten mit euch gemeinsam kurz inne vor dem Neustart des bunten Jugendtag-Trubels und machen uns bewusst, warum/für wen/weshalb wir hier sind.

Gestaltung durch Jugendliche aus Hannover

■ Open-Air-Bühne

08.30 - 10.00 **Erste Hilfe: Weißt du noch, wie es geht?**



Erste Hilfe zu leisten ist praktizierte Nächstenliebe. Einen Erste-Hilfe-Kurs muss jeder machen, der einen Führerschein haben will. Und danach? Man vergisst so vieles. Oder vielleicht hast du bisher noch keinen gemacht? Dann findest du hier einen Einstieg in das Thema. Es sind nur wenige Handgriffe nötig, um Leben retten können, Verletzungsfolgen abzumildern oder um einfach nur einen Notruf abzusetzen und Beistand zu leisten. In 90 Minuten werden wir dein Wissen auffrischen und ganz viel üben.

Thomas Heckmann

■ CCD Süd – Raum 7a

09.00 - 10.00 **Christ sein im Iran**



Amir Malekrah berichtet mit zwei Weggefährten über ihre Erlebnisse als Christen im Iran, ihre Flucht nach Deutschland und ihre Heimat in der Neuapostolischen Kirche.

Amir Malekrah und Freunde

■ CCD-Süd – Raum 6

09.00 - 10.00 **Reasonable arguments for the existence of God (EN)**



Der Philosoph Dr. Emanuel Rutten beschäftigte sich vor allem mit Mathematik, Logik, Geschichte und Musik. Religion hatte für ihn keine Bedeutung. Als er das Christentum kennenlernte, berührte ihn die existenzielle und ethische Wahrfähigkeit, die philosophische Tiefe und die erhabene Schönheit. Nach einer Weile wurde er sich sicher: „Das ist meine Lebensweise. Das ist meine Art, in der Welt zu sein. Das ist es, was ich bin: Christ.“ Dann entdeckte er, dass es gute Argumente für den Glauben an Gott gibt.

Dr. Emanuel Rutten

■ CCD-Süd – Raum 26

09.00 - 10.00 **Neuapostolisch und Rebell: Max Reichpietsch**



Der jugendliche Rebell, der Stammapostel und die „Bluthunde“ in der militärischen Führung im Kriegsjahr 1917: Max Reichpietsch gilt als einer der wichtigsten Anführer der Marinerebellion am Ende des Ersten Weltkriegs. Sein Hilferuf an Stammapostel Niehaus wurde nicht weitergeleitet, seine Hinrichtung gilt vielen als Justizmord. Was riet der damalige Stammapostel denen, die wie Reichpietsch zur Tat gegen das gefühlte Unrecht schreiten wollten?

Dr. Manfred Henke (AG Geschichte)

■ CCD-Süd – Raum 27



09.00 - 10.00 **Musikalischer Gruß aus Mittelasien (RU)**



Auch wenn es nicht viele Gemeinden entlang der Seidenstraße gibt, aber es gibt uns – und wir sind in Düsseldorf mit dabei. Lernt uns kennen und genießt mit uns ein paar traditionelle Augenblicke bei einem Streifzug durch Zentralasien bis in die Mongolei! Wir haben Temperament, natürliche Schönheit und freuen uns darauf, dich kennenzulernen.

*Verschiedene Gruppen aus Zentralasien,
Natalie Schneider*

■ Bühne Halle 5

09.00 - 10.30 **Composing with Recorders: Workshop for Sunday School Music Educators (EN)**



In diesem interaktiven Workshop wird das Sopranblockflötenprogramm vorgestellt, das in NAK USA eingesetzt wird. Es bietet einen sequenziell gestalteten, mehrjährigen kleinen und großen Gruppenunterricht zur Musikausbildung durch Sopranblockflötenspiel, Musiklesen und -schreiben, Blockflötenensemblespiel, Singen, Improvisieren und Komponieren. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Bring deine Blockflöte mit.

Dr. Lois Veenhoven Guderian

■ CCD-Süd – Raum 7b

09.00 - 09.45 **Rock for Jesus**



Rock for Jesus – wir bewegen uns für Jesu Sache: Mit Musik bringen wir seine Botschaft zu Jungen und Junggebliebenen. Als Band der Jugendlichen des Bezirks Zürich-Süd (Schweiz) haben wir in wechselnder Besetzung schon eine zwölfjährige Tradition. Wir scheuen uns nicht, in unseren Liedtexten auch anspruchsvollere Bereiche unseres Glaubens anzusprechen. Nun freuen wir uns, dir einige Momente rockigen Musikerlebnisses zu schenken und dich dafür zu gewinnen, die Frohe Botschaft Jesu weiterzugeben.

*Jugendliche aus Zürich-Süd,
Leitung Daniel Keller*

■ Open-Air-Bühne

09.00 - 10.00 **Kennst du deinen Seelsorger?**



Welche Anforderungen und Wünsche hast du an Seelsorgegespräche? Ist das Konzept der zugeordneten Seelsorge noch zeitgemäß? Diese und andere Fragen haben die Workshop-Leiterinnen Amtsträgern und Mitgliedern ihrer Gemeinde gestellt. In einer Präsentation stellen sie die Ergebnisse vor und wollen sich anschließend mit dir zu diesem Thema austauschen.

Alexandra Junker

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 1



09.00 - 10.00

Konflikt: Risiko und Chance

Erfüllte Bedürfnisse führen zu zukunftsgerichteten Lösungen – oder unerfüllte Bedürfnisse sind die Totengräber unserer Gespräche. Den Teilnehmern werden Konfliktbearbeitungsmethoden vorgestellt. Sie erhalten eine Einführung zu den fünf Phasen in der Mediation. Lösungen können besser sein als Kompromisse und oft finden wir Goldstücke in der „emotionalen Schlammschlacht“. Interaktive Sequenzen einer Mediation runden das Programm ab.

Sabine Sandkühler

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 5

09.00 - 10.00

Hier bin ich ... mit dir – mitten in einer biblischen Geschichte

Du möchtest eine Geschichte der Bibel neu kennenlernen und mit eigenen Erfahrungen verknüpfen? In diesem Fall solltest du die Methode des Bibliologs kennen. Gemeinsam tauchen wir in eine Geschichte aus der Bibel ein und lernen diese mit den Augen der darin vorkommenden Personen kennen. Die Geschichte wird für uns lebendig, und wir entwickeln einen eigenen Bezug. Es sind keine biblischen Vorkenntnisse notwendig.

Wolfram Dahl

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 3

09.00 - 10.00

Wie engagiere ich mich als nicht-musikalischer Christ in der Kirche?

Es gibt unzählige Möglichkeiten, sich in der Kirche auf musikalischem Gebiet einzubringen, aber kann ich mich auch einbringen, wenn meine Talente im nicht-musikalischen Bereich liegen? Welche Möglichkeiten sich hier bieten und wie man Engagement in der Kirche mit den persönlichen Talenten der Mitglieder verknüpfen kann, wollen wir in einer moderierten Diskussionsrunde mit Gästen aus den verschiedensten Bereichen unserer Kirche erörtern. Jeder ist herzlich eingeladen, sich in die Diskussion einzubringen.

Philipp Häußermann

■ CCD-Süd – Raum 02

09.00 - 10.00

Lutherbibel 2017 – was hat sich verändert?

Seit 2019 liegt auf allen Altären in den deutschsprachigen neuapostolischen Gemeinden die Lutherbibel in der überarbeiteten Ausgabe von 2017. Wissenschaftlich präzise und zugleich sprachlich treffend wurden die biblischen Texte einschließlich der Apokryphen bei der Revision umfassend geprüft und, wenn nötig, überarbeitet. Von den rund 31.000 Versen des Alten und Neuen Testaments haben rund 12.000 Verse eine Änderung erfahren. Reinhard Kiefer stellt die Neuerungen vor.

Dr. Reinhard Kiefer (NAKI)

■ Bühne Halle 7a



09.00 - 10.30 **Umgang mit modernen Aggressionsformen**



Das Ziel des Workshops ist es, moderne Formen von Aggression in Wort und Bild zu definieren, sie voneinander abzugrenzen und die Konsequenzen aufzuzeigen. Mittels Besprechung von Videosequenzen unter Einbezug der Teilnehmer werden Grundlagen der Vorsorge und Betreuung Jugendlicher in ihrem sozialen Umfeld erarbeitet.

Ferdinand Jaggi

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 2

09.00 - 10.30 **Wissenschaft & Glaube: Wesen und Wechselwirkung**



Glaube und Wissenschaft: Sind sie wirklich Feinde? Können sie Freunde sein? Hierüber wollen wir uns austauschen und anregen, gegliedert in die Blöcke Wesen, Wechselwirkungen und Widersprüche. Dabei testen wir das Erarbeitete an Streitpunkten beider Seiten in Vergangenheit und Gegenwart und – besonders spannend – in Zukunfts-Szenarien.

*Prof. Dr. rer. nat. Max Mühlhäuser
(TU Darmstadt)*

■ CCD-Süd – Raum 1 (Auditorium)

09.00 - 11.00 **Naturwissenschaft und Glaube**



Von der subatomaren zur kosmischen Ebene, entlang dunkler Materie, verblüffender Naturkonstanten und mitunter erstaunlichen Theorien und Aussagen diverser Nobelpreisträger: Begib dich auf eine Reise durch die Geschichte der naturwissenschaftlichen Forschung zu den grundlegenden Fragen der Welt und des Lebens. Nebenbei geht es um die Frage, inwieweit christlicher Glaube und Wissenschaft vereinbar sind. Sind sie vielleicht keine Konkurrenten, sondern allein unterschiedliche Deutungsversuche von Zeit und Raum?

Dr.-Ing. Rolf Holl

■ CCD-Süd – Raum X (Stadthalle)

09.00 - 10.00 **Sich streiten und dennoch lieben: Anregungen für eine christliche Streitkultur**



Streiten ist anstrengend, keine Frage. Aber ist es unchristlich? Nachdem früher vom „unteren Weg“ die Rede war und sich viele aus „Nächstenliebe“ zurückgenommen haben, lohnt sich ein Blick auf die positiven Seiten von Konflikten. Wie kann produktives Streiten aussehen und kann dadurch Nähe entstehen? Die Psychologin Nathalie Blome erklärt, warum Konflikte und Krisen immer Entwicklung bedeuten – und wie man diese Entwicklung nutzen kann.

Nathalie Blome

■ CCD-Süd – Raum 4



09.00 - 10.00 **Dschungelcamp I: Überleben im Lebensdschungel**



Wie geht es weiter nach der Schule: Ausbildung? Studium? Soziales Jahr? Was kostet ein Leben auf eigenen Beinen und welche Versicherungen brauche ich als junger Mensch wirklich?

Dagmar Windbiel (NAK Sozial- und Bildungswerk)

■ CCD-Süd – Raum 28

09.00 - 10.00 **Du kannst die Welt verändern – hier und jetzt.**



Wir leben auf der Erde als hätten wir noch einen weiteren Planeten. Wir wissen, dass wir zu viel Müll produzieren, die Umwelt verschmutzen, den Regenwald zerstören ... Unsere Konsumgesellschaft geht auf Kosten der Ärmsten und künftiger Generationen. Auch wenn wir das Gefühl haben, nichts ausrichten zu können, darf sich niemand aus seiner Verantwortung stehlen. Auf der ganzen Welt ändern Menschen ihr Verhalten und bringen etwas in Bewegung. Im Vortrag werden Beispiele aufgezeigt, wie du etwas bewirken kannst.

Markus Abel

■ CCD-Süd – Raum 01

09.00 - 10.00 **"... dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung"**



Wenn sich junge Christen mit ihrer Zukunft beschäftigen, gehen ihre Gedanken oft über dieses Leben hinaus, denn ihr Glaube an Christus lässt sie auf ewiges Leben hoffen. Die Zusage des Herrn „Siehe, ich komme bald“, auch Kernbotschaft der Offenbarung des Johannes, steht nach wie vor im Zentrum der Verkündigung der heute wirkenden Apostel. Bezirksapostel Jürg Zbinden und Apostel Jens Korbien laden dazu ein, sich mit verschiedenen Aspekten der Zukunftshoffnung neuapostolischer Christen zu beschäftigen.

Bezirksapostel Jürg Zbinden (NAK Schweiz), Apostel Jens Korbien (NAK Nordost)

■ Bühne Halle 8a

09.00 - 10.00 **Hier bin ich ... hier und überall (EN)**



Wie präsentiere ich mich im Beruf, auf Social Media oder innerhalb der Familie und des Freundeskreises? Und wie präsentiere ich mich in der Kirche? Gibt es da Unterschiede oder verhalte ich mich überall gleich? Und wie leicht ist es, neben den verschiedenen Philosophien des Lebens seinen Glauben zu bekennen? In welchen Bereichen fühle ich mich anerkannt und kann aus Überzeugung sagen: "Hier bin ich!"?

Jana Hegendorf

■ CCD-Süd – Raum 14

09.00 - 10.15 **S(w)inget dem Herrn ein Neues Lied**

Die Titelmelodie des Films „Fluch der Karibik“ mit dem Choral „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ zu kombinieren oder „Ein Gärtner geht im Garten“ nach Südamerika zu schicken und als Bossa-Nova zu vertonen – darauf muss man erst mal kommen. Von diesen Ideen hat der Dresdner Pianist Jan Hausdorf einige auf Lager. Euch erwartet ein Konzert der besonderen Art, denn vorbereitet ist hier nur die Hälfte. Auch Liedwünsche der Zuschauer werden spontan auf dem Klavier improvisiert. Hintergründe und Geschichten zur Musik ergänzen ein unterhaltsames Konzert in lockerer Atmosphäre.

Jan Hausdorf

■ CCD-Süd – Raum 3 (Musikpavillon)

10.00 - 10.45 **Full power from Brussels (FR)**

Der afrikanische Chor der Gemeinde Brüssel (Belgien) verkörpert die verschiedenen Ursprünge der Mitglieder der internationalen Gemeinde. Die dynamische und aktive Gruppe sprüht vor Energie, die von Liebe und Glauben getragen wird und die sich durch Musik lebendig ausdrückt. Mit den Lobgesängen wollen sie Herzen berühren und öffnen, um die Menschen enger zusammen und Gott näher zu bringen.

African Choir Brussels,

Leitung: Simaima Petzold

■ Open-Air-Bühne

158

09.30 - 10.30 **Dem Prediger auf's Maul geschaut**

Martin Luther war es bei seiner Übersetzung der Bibel ein Anliegen, „dem Volk aufs Maul“ zu schauen. Dadurch wollte er den Menschen seiner Zeit die Aussagen der biblischen Schriften so verständlich wie möglich vermitteln. Doch verstehen junge Menschen heute noch Worte und Bilder aus alter Zeit? Gegenstand des Workshops ist, spezifische biblische Begriffe wie auch „Neuapostolizismen“ zu definieren, zu analysieren und zu versuchen, diese in eine heute verständliche Sprache zu bringen.

Apostel Volker Kühnle (NAK Süd)

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 4

10.30 - 11.30 **Weltweiter-Freiwilligendienst mit NAK-karitativ**

365 Tage in einem fremden Land, einer neuen Kultur, einem ungewohntem Klima – keine leichten Herausforderungen für einen jungen Menschen im Freiwilligendienst. Was bedeutet es, sich für einen Freiwilligendienst zu entscheiden? Worauf muss man vorbereitet sein? Interessante Themen des Freiwilligendienstes machen wir in diesem Workshop erlebbar.

Joana von Jarmersted (NAK-karitativ)

■ CCD Süd – Raum 7a

159



10.30 - 11.30 **Hab Selbstvertrauen! Für Frauen und Mädchen**



Du musst dein Nein nicht begründen. Du musst dein Licht nicht verstecken. Sei stolz auf dich und auf das, was du bereits erreicht hast. Mit deiner Stärke und deinen Schwächen. Mit Selbstvertrauen und Vertrauen in Gott. Als Frau oder Mädchen. Während unseres Workshops möchten wir dich dabei unterstützen, selbstbewusster zu sein. Nach einer Theorie auf der Grundlage von „10 Geboten für eine starke Frau“ bieten wir einen praktischen Teil mit einfachen Selbstverteidigungs- und Vertrauensübungen.

Alexandra Junker

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 1

10.30 - 11.30 **Warum glauben? Hilf uns!**



Im Workshop möchten wir mit dir herausfinden, welchen Mehrwert der Glaube für dich haben kann. Wenn du das Gefühl hast, dass dir dein Glaube gerade überhaupt nichts gibt, möchten wir dir hier Gedankenanstöße und Impulse mitgeben. Wenn du bereits eine Antwort auf diese Frage für dich gefunden hast, freuen wir uns, wenn du uns an deinen Erfahrungen teilhaben lässt.

Johannes Herber

■ CCD-Süd – Raum 6

10.30 - 11.30 **Mesa redonda "Entusiasmo por Jesucristo" (ES)**



Ohne eine Begeisterung für Jesus Christus ist eine nachhaltige Mitgestaltung durch Jugend nicht möglich. Wir sprechen zwar immer von Begeisterung aber gehen wir auch von einem gleichen Verständnis des Begriffes aus. Was verstehen wir, die Jugend, unter „Begeisterung für Jesus Christus“? Eine Definition des Begriffes scheint angebracht. Wir erleben fördernde und hemmende Faktoren für eine Begeisterung. Welche sind das? Wie können nun fördernde Faktoren verstärkt, wie hemmende Faktoren verhindert oder wenn nötig kompensiert werden?

Bischof Pedro Olmedo

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 3

10.30 - 11.30 **Glaube und Zweifel**



Im Regelfall wird Zweifel im Kontext des Glaubens ausschließlich negativ bewertet. Das thematisiert Dr. Reinhard Kiefer, theologischer Berater des Stammapostels, in seinem Vortrag, spricht dabei über das grundsätzliche Verhältnis von Glaube und Zweifel und bringt zugleich auch positive Aspekte des Zweifels zur Sprache.

Dr. Reinhard Kiefer (NAKI)

■ CCD-Süd – Raum 01



10.30 - 11.30

"Making of – How to use": Die Entstehung der Leitgedanken und der Umgang mit ihnen



Jeder Amtsträger kennt und braucht sie: Das frühere Amtsblatt, die heutigen Leitgedanken im praktischen Sakko-Taschenformat. Sie enthalten den Bibelvers als Predigtgrundlage inklusive Einordnung in den Kontext, Kernbotschaft für den Gottesdienst, theologische Gedanken zur Deutung sowie eine Zusammenfassung. Doch wie entstehen die monatlich erscheinenden Texte, dessen Herausgeber der Stammapostel ist? Wie sollten sie genutzt werden? Und warum kommen bestimmte Bibelworte nicht als Predigtgrundlage in Frage?

Apostel Jürgen Loy (NAK Süd),

Apostel Jens Lindemann (NAK West)

■ Bühne Halle 7a

10.30 - 11.30

Kann man als Biologe an Gott glauben?



Die Frage, ob biologisches Wissen mit dem Glauben an Gott vereinbar ist, wird kontrovers diskutiert und führt oft zu Verwirrung. Ausgehend von Jesaja 55,9.10 wird gezeigt, dass die Diskussion erfolglos ist, weil sie auf einer falschen Ebene stattfindet. Wenn man die biblischen Wahrheiten jedoch im Lichte der Wissenschaftstheorie betrachtet, lassen sich überraschende Schlussfolgerungen ziehen.

Prof. Dr. Jürg Meier (Universität Basel)

■ CCD-Süd – Raum 27

10.30 - 11.30

Dschungelcamp II: Überleben im Behörden-dschungel



Welche Behörde kann mir weiterhelfen, wenn ich Unterstützung brauche? Welche Hilfen kann ich von Behörden erwarten? Diese und andere Fragen klären wir in lockerer Runde.

Heike Koll (NAK Sozial- und Bildungswerk)

■ CCD-Süd – Raum 28

10.30 - 11.30

Vom Suchen und Finden Gottes (EN)



Sicher ist die persönliche Beziehung zu Gott bei jedem anders, aber: Ich bete und bete – und keine Wunder passieren. Gott hat für Mose das Meer geteilt, da kann er doch mir bei einer Kleinigkeit helfen! Was mache ich falsch? Wie kann ich Gott erleben? Und wie erleben andere Gott?

Bischof Paul Hepp (NAK Süd)

■ CCD-Süd – Raum 14

10.30 - 11.30

Kann man Gott beweisen?



Die Tradition der Gottesbeweise zieht sich durch die Jahrhunderte. Versucht wird, aus der Vernunft heraus, die Notwendigkeit Gottes für die Existenz unserer Welt abzuleiten. Dabei geht der christliche Glaube weit über ein bloßes Fürwahrhalten hinaus. In dieser Veranstaltung sollen Gottesbeweise und Einwände vorgestellt werden. Anschließend wollen wir die Frage diskutieren, ob der (gelungene) Beweis Gottes, so er denn möglich wäre, eine Auswirkung auf unseren Glauben haben könnte.

Sven Reichart

■ CCD-Süd – Raum 26



10.30 - 12.30 **Jugendkatechismus noch jugendlicher formulieren**



Der Jugendkatechismus kommt: Hilf mit, die bisherigen Texte und Vorschläge so zu formulieren, dass es für Jugendliche noch verständlicher und ansprechender wird. Vielleicht hast du auch weitere Anmerkungen und Ideen zur Verbesserung und Weiterentwicklung? Wir suchen dafür kreative wie kritische Köpfe im Alter von 14 bis 35 Jahren – wie zum Beispiel dich? Weitere Infos:

www.nacyouthcatechism.com

Benjamin Müller

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 5

11.00 - 12.30 **Lehre zu den zukünftigen Dingen: Tausendjähriges Friedensreich**



Der Text zum Tausendjährigen Reich in Offenbarung 20 wurde schon sehr unterschiedlich ausgelegt. Nach einem Impulsvortrag werden Aussagen diskutiert und vertieft. Aspekte sind die Fragen, ob das Tausendjährige Friedensreich noch Lehre christlicher Kirchen ist, was die NAK heute darunter versteht und welche Bedeutung es für das Leben der Gläubigen hat. Am Übergang von Podiumsdiskussion zu Fragen aus dem Kreis der Zuhörer sollen Aussagen des Stammapostels zum Thema stehen.

*Apostel Herbert Bansbach (NAK Süd),
Evangelist Reinhard Kiefer (NAKI),
Sarah Knüttel, Julia Münch, Bischof
Martin Rheinberger (NAK Süd)*

■ CCD-Süd – Raum 1 (Auditorium)

10.30 - 11.30 **The Last Supper – a Jewish Tradition (EN)**



Wusstest du, dass das letzte Abendmahl Jesu Teil einer jüdischen Tradition war? Die Bibel spricht von einem Passah-Mahl mit Brot und Wein. Wir werden ihre Bedeutung in der jüdischen Tradition erforschen, die heute noch vorhanden ist. Während dieser Präsentation zeigen wir einen Tisch mit Elementen des jüdischen Sedermahls. Ein besseres Verständnis dieser Tradition kann eine Bereicherung bei der Feier des Heiligen Abendmahls sein.

Bastiaan Dumas

■ CCD-Süd – Raum 4

11.00 - 11.45 **Holy Tunes**



Mehr als heavy tones: Holy Tunes. Die 2018 gegründete Jugendband aus Bielefeld spielt Pop- und Rockmusik mit teils gecoverten und teils selbst geschriebenen christlichen Texten sowie aktuelle Lieblingsstücke. Die jungen Musiker zwischen 15 und 23 Jahren wollen vor allem Spaß an der Musik und am Miteinander vermitteln.

*Jugendband Bielefeld,
Leitung Sven Althof*

■ CCD-Süd – Raum 3 (Musikpavillon)



11.00 - 12.30 **Learning, Playing and Teaching in Soprano Ukulele (EN)**



Anhand von Volks- und Kirchenliedern für Ukulele und Gitarre lernst du die Instrumente kennen – mit praktischen Anwendungen für den Gruppen- und Freizeitgebrauch. Ein Handzettel für diese Sitzung enthält Anweisungen, eine Bundtafel und Musik für die sofortige Anwendung in Gemeinden. Für diejenigen, die als Lehrer tätig sein möchten, beinhaltet dieser Workshop auch das Erlernen des Unterrichtens und der Reihenfolge der Anweisungen sowie die Organisation eines Ukulele-Spielprogramms in deiner Gemeinde. Bring deine Ukulele mit oder nimm als Sänger und Beobachter teil.

Dr. Lois Veenhoven Guderian

■ CCD-Süd – Raum 7b

11.00 - 12.30 **Hier sind wir! Podiumsgespräch mit dem Stammapostel über Jugendliche, Kirche, Gott und die Welt**



Was sind die zentralen Herausforderungen für das Christentum sowie die Kirche heute und in Zukunft? Wie entwickelt sich die NAK und welche Veränderungen sind noch zu erwarten? Wie kann Kirche Jugendliche (noch besser) erreichen und für den Glauben an Christus begeistern? Wie können Jugendliche ihre Kirche heute und morgen mitgestalten? Diese und weitere Fragen rund um die Themen Gesellschaft, Jugend, Glauben und Kirche stehen im Mittelpunkt des Podiumsgesprächs mit Stammapostel Schneider.

Stammapostel Jean-Luc Schneider (NAK), Bezirksapostel Rainer Storck (NAK West), Bezirksapostel Jürg Zbinden (NAK Schweiz), Stephanie Tritt, Nicole Hagel, Chris Harmsen, Moderation: Friederike Gottschalk

■ Bühne Halle 8a

11.00 - 12.30 **Public Viewing: Podiumsgespräch mit dem Stammapostel**



Das Podiumsgespräch mit Stammapostel Jean-Luc Schneider wird aus Halle 8a zur Open-Air-Bühne übertragen.

■ Open-Air-Bühne



11.00 - 12.00 **Tavola rotonda "Entusiasmo per Gesù Cristo" (IT)**



Ohne Begeisterung für Jesus Christus ist eine nachhaltige Mitgestaltung durch Jugendliche nicht möglich. Was verstehen junge Menschen unter „Begeisterung für Jesus Christus“? Was begeistert mich an Jesus Christus ganz konkret? Wie entsteht sie? Was macht es schwer? Wie können wir Begeisterung leben? Diese Fragen werden im moderierten Meinungs- und Erfahrungsaustausch erörtert.

Bischof Ivan De Lazzari

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 2

11.00 - 12.30 **Traue niemandem: Verschwörungstheorien**



Waren die Amerikaner wirklich auf dem Mond? Oder wurden die Filmaufnahmen in einem Studio gedreht? Beherrschen Freimaurer oder Illuminaten den Vatikan? Seit Jahrhunderten gibt es die Vorstellung, irgendeine Gruppe würde die Welt beherrschen und heimlich „die Strippen ziehen“. Ist da was dran? Welche Faszination haben Verschwörungstheorien? Und warum gibt es sie gerade in unserer so rationalen Zeit?

*Pfarrer Dr. Andreas Fincke
(Evangelische Stadtakademie Erfurt),
Bischof Peter Johanning (NAKI)*

■ CCD-Süd – Raum 2

11.00 - 11.30 **Gemeinsam mit Gott sind wir unschlagbar**



Wie die Freude an der Musik und an der Gemeinschaft begeistert und uns mit Gott verbinden kann, zeigen junge Leute aus der Schweiz. Jugendchor sowie Tanz- und Theatergruppe aus dem Bezirk Mittelland spielen coole Songs aus Pop und Spiritual sowie auch ein wenig landestypische Musik.

Jugendchor Mittelland (Schweiz)

■ Bühne Halle 5

11.00 - 12.00 **Kaum vorbei, schon vergessen: mehr vom Gottesdienst behalten**



Christ sein im Alltag beginnt, wenn der Gottesdienst aufhört. In jedem Gottesdienst erhalten wir Impulse für unser tägliches Leben. Häufig jedoch gehen diese im Trubel des Alltags unter. Dank der Mnemotechnik können wir uns leicht Schlüsselbegriffe einprägen. Dies ermöglicht eine persönliche Nachbereitung des Gottesdienstes und bietet eine gute Grundlage für Glaubensgespräche. Mit etwas Übung kann sich jeder diese Fertigkeit aneignen, die uns auch im Alltag wertvolle Dienste erweist.

Axel Föllinger

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 4



11.30 - 12.30 **Zusammenhang zwischen geistlicher und natürlicher Schöpfung**



Besteht ein Zusammenhang zwischen Umweltzerstörung und Apokalypse? Sind Wetterextreme als "Zeichen der Zeit" zu deuten? Das Gebot der Nächstenliebe als zentrale Forderung des Christseins erfordert eine nachhaltige Gestaltung des Alltags, um auch nachfolgenden Generationen eine intakte Umwelt zu hinterlassen. Die natürliche Schöpfung ist ein „geliehenes Geschenk“ Gottes. Denn der Zeitpunkt der Wiederkunft Christi orientiert sich an der Vollendung der Braut und nicht an verbrauchten Ressourcen.

Prof. Dr.-Ing. Helmut Grüning, (Wasserversorgung und Entwässerungstechnik, FH Münster)

■ CCD-Süd – Raum X (Stadthalle)

12.00 - 13.00 **Schwestern besser verstehen lernen**



Frauen sind anders als Männer. Das kennen wir alle gut aus unserem täglichen Leben. Dies gilt aber auch im kirchlichen Umfeld und führt gerade dort oft zu Unsicherheiten oder Problemen. Im Workshop werden zuerst anhand von klassischen „Missverständnissen“ Unterschiede in der Kommunikation und im Verhalten von Männern und Frauen aufgezeigt. Danach haben die Teilnehmer die Möglichkeit, in kleinen Gruppen Erfahrungen auszutauschen, ihre Fragen und Probleme zu erörtern und Lösungsansätze zu finden.

Beate Rudolf

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 1

12.00 - 13.00 **Was bringt mir mein Glaube?**



Im Workshop möchten wir mit dir herausfinden, welchen Mehrwert der Glaube für dich haben kann. Wenn du das Gefühl hast, dass dir dein Glaube gerade überhaupt nichts gibt, möchten wir dir hier Gedankenanstöße und Impulse mitgeben. Wenn du bereits eine Antwort auf diese Frage für dich gefunden hast, freuen wir uns, wenn du uns an deinen Erfahrungen teilhaben lässt.

Johannes Herber

■ CCD-Süd – Raum 6

12.00 - 13.00 **Erlebst du Glaube?**



Wenn ja, dann komm und erzähl es! Stärk andere! Bekenne! Gestalte und hilf mit! Wenn nein, dann komm und hör zu. Nimm wahr, mach mit und lass dich im Glauben stärken! Hier ist Platz für deinen Glauben! Bring dein Glaubenserlebnis in einem Umschlag mit und klammere es an unsere Erlebnisleine – gern auch im Austausch.

Uwe Sartor

■ CCD-Süd – Raum 26



12.00 - 13.00 **Der alte und der neue Zweig: 1863 und die Folgen**



1863 trennte sich die Gemeinde in Hamburg von der Katholisch-apostolischen Kirche. Von da an gab es in Deutschland zwei verschiedene Typen von apostolischen Gemeinden. Die Zeitgenossen kämpften darum, sie voneinander fernzuhalten und nannten sie "englisches Apostolat" im Vergleich zum "deutschen Apostolat". Wie kam es zur Trennung? Wie kann ein Mensch Apostel werden? Wie wurde das Stammapostelamt eingerichtet? Warum nannten sie sich zunächst nicht "Neuapostolische Kirche"?

Dr. Manfred Henke (AG Geschichte)

■ Bühne Halle 7a

12.00 - 13.00 **Abenteuer Ehe: Stärke beziehen – Beziehung stärken**



Neue Freunde, ein heftiger Streit und eine unerwartete Begegnung führen Emily auf einen unbekannten und aufregenden Weg und zu der Frage: Gehen oder bleiben?

Jenny Feuerbacher

■ CCD-Süd – Raum 02

12.00 - 13.00 **Fascination fetal development (EN)**



Die Entwicklung eines Kindes im Mutterleib ist eines der faszinierendsten Ereignisse, die Gottes Schöpfung zu bieten hat. Aus zwei Zellen entwickelt sich in 40 Wochen ein kleiner Mensch – ein Wunder! Doch was passiert genau innerhalb der neun Monate? Ab wann schlägt das Herz, kann das Baby im Mutterleib schon hören oder sogar rechnen? Kann diese Entwicklung beeinflusst werden?

Katrin Sippel

■ CCD-Süd – Raum 01

12.00 - 13.30 **"Making of – How to use" Leitgedanken**



Nachbereitungs-Workshop zum Vortrag "Die Entstehung der Leitgedanken und der Umgang mit ihnen".

Apostel Jürgen Loy (NAK Süd), Apostel Jens Lindemann (NAK West)

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 3

12.00 - 13.00 **Dschungelcamp III: Überleben im Glaubensdschungel**



Wie und wo kann ich Orientierung und Antworten finden, wenn ich nicht alles glauben kann. Muss ich alles glauben? Wie und wo finde ich Gott? Diese und andere Fragen besprechen wir in lockerer und offener Runde.

Eduard Nieland

■ CCD-Süd – Raum 28



12.00 - 13.00 **Ist auf dem Friedhof alles zu Ende?**



Begleite Dominique Baur auf dem Weg der Hilfe für Entschlafene: Von der großen Fürbitte zur Sakramentsspendung für Verstorbene – angefangen bei den Steinzeitmenschen, die schon ihre Toten begruben und ihnen Beigaben ins Grab legten.

Dominique Baur

■ CCD-Süd – Raum 14

12.00 - 13.00 **Wie funktioniert Versöhnung?**



Wie ist der Weg vom Konflikt zur Liebe zu finden, zu begleiten und zu gehen? Im Vortrag wird aufgezeigt, wie man lösungsorientierte Strategien für die Versöhnung einsetzen kann. Jeder Konflikt kann persönliches Wachstum freisetzen und die Liebesfähigkeit entfalten, hin zum Wesen Jesu. Unversöhnlichkeit ist Hilflosigkeit und Versöhnung ist Potentialentfaltung. Aber wie macht man das? Wie kann ich helfen, gedankliche Blockaden zu lösen, damit die Liebe wieder fließen kann?

Andrea Glatthardt

■ CCD Süd – Raum 7a

12.15 - 13.30 **Chorkonzert "Er ist ein Licht"**



Jesus ist das Licht der Welt! Der Lehrende, der Rettende, der Sohn Gottes. Das Konzert zeichnet das Leben Jesu bildhaft nach und führt in einem musikalischen Bogen von seiner Geburt bis hin zu seiner Auferstehung. Dabei wechseln sich rhythmische Spirituals mit einfachen Chorälen, romantisches Liedgut mit Bearbeitungen von bekannten Kirchenliedern und barockes Liedgut mit neuen Klangexperimenten ab.

Jugendprojektchöre Bezirke Reutlingen und Nürtingen, Leitung Jonatha Haß

■ Bühne Halle 5

12.30 - 13.30 **Gesprächsrunde "Begeisterung für Jesus Christus" (FR)**



Ohne Begeisterung für Jesus Christus ist eine nachhaltige Mitgestaltung durch Jugendliche nicht möglich. Was verstehen junge Menschen unter „Begeisterung für Jesus Christus“? Was begeistert mich an Jesus Christus ganz konkret? Wie entsteht sie? Was macht es schwer? Wie können wir Begeisterung leben? Diese Fragen werden im moderierten Meinungs- und Erfahrungsaustausch erörtert.

Apostel Thomas Deubel (NAK Schweiz), Bischof René Engelmann (NAK Schweiz)

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 4



12.30 - 14.00 **Stop Angst! Stop Stress! Entspannungstechniken rasch erlernt**



Gemeinsam Erlernen wir einfache, rasch umsetzbare funktionell-bewegungstherapeutische Entspannungstechniken. Speziell wird auf sozial-verträgliche Einsatzformen (keine Störung der Umgebung mit speziellen Körperstellungen, Kleidern, Hilfsmitteln) Wert gelegt. Damit soll auch eine Verbesserung des Stress- und Konfliktmanagements bei kircheninternen und familiären Schwierigkeiten angestrebt werden.

Ferdinand Jaggi

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 2

12.30 - 13.30 **Pianissima**



Wir sind acht Mädels und ein Pianist aus dem Bezirk Esslingen/Stuttgart-Degerloch. Vor ungefähr dreieinhalb Jahren entstand unsere kleine Gruppe aus der Idee heraus, sich bei einer Silberhochzeit musikalisch einzubringen. Seitdem sind wir unzertrennlich und haben viel Spaß am gemeinsamen Musizieren. Von christlicher Musik bis hin zu Pop ist alles dabei. Wir freuen uns auf euch!

Pianissima, Leitung: Mona Wolpert

■ CCD-Süd – Raum 3 (Musikpavillon)

13.00 - 14.00 **Die Rolle der Kirche im Dritten Reich**



In den Vernichtungslagern des Dritten Reichs starben auch neuapostolische Christen jüdischer Herkunft. Ihre kurzen Lebenswege zeigen dramatische Schicksale. Manche der Verfolgten überlebten die schwere Zeit, andere fanden den Tod durch das verbrecherische Regime. Und wie verhielt sich „die Kirche“ zu den Ausgegrenzten?

Dr. Karl-Peter Krauss
(Leiter AG Geschichte)

■ CCD-Süd – Raum X (Stadthalle)

13.00 - 14.30 **Multiage Choral Groups for School, Church and Community (EN)**



Die Gemeinschaftsarbeit in der Chormusikausbildung kann Wege zur Zusammenarbeit mit anderen Christen bieten, Interesse am Glauben wecken, Gäste anziehen und Türen für Diskussionen und den Austausch von Erfahrungen im Bereich des Glaubens öffnen. Hier gibt es Infos über das A und O beim Aufbau einer Chorgruppe in Zusammenarbeit mit Musikpädagogen des Gemeindebezirks und die daraus resultierenden Proben und Konzerte.

Dr. Lois Veenhoven Guderian

■ CCD-Süd – Raum 7b



13.00 - 14.00 **Früher evangelisch, heute neuapostolisch. Konvertiten im Glauben**



Wer konvertiert, wechselt seinen Glauben. Er tritt in eine Glaubensgemeinschaft ein, in der er nicht getauft wurde. Was bedeutet das für den Einzelnen, für die Familie, für die Gemeinde? Ist das nur ein bloßer Vorgang oder wie sind die Reaktionen darauf? Ein Beispiel: Daniel Lenski, neuapostolisch getauft, heute Pfarrer in einer evangelischen Gemeinde. Er berichtet über seine Beweggründe.

Gespräch mit neuapostolischen Jugendlichen und Pfarrer Daniel Lenski (EKHN), Moderation: Dr. Walter Hessler

■ CCD-Süd – Raum 2

13.00 - 14.30 **Die Essensjünger: Wenn die Ernährung zur Religion wird**



Essen wird immer wichtiger. Es heißt nicht mehr „Hauptsache, es schmeckt“, sondern: „Ist das (un)gesund?“ oder „Kann man das mit gutem Gewissen essen?“ Tierleid, Bio-Produktion, Umweltschutz – immer öfter wird Essen mit Ethik verknüpft. Außerdem entstehen neue Essensregeln, geradezu Weltanschauungsgemeinschaften: Veganismus, Paleo-Food, Bio, Fairtrade. Wenn die Wurst von ALDI zur Sünde erklärt wird, entsteht dann eine Art von „Essensreligion“?

Bischof Peter Johanning im Gespräch mit Dr. Kai Funkschmidt (EZW)

■ Bühne Halle 8a

13.15 - 14.15 **Concert de la jeunesse France (FR)**



Ein Konzert aller Jugendlichen Frankreichs: Wir erwarten etwa 300 Sänger. Acht Jugendchöre Frankreichs haben für ein gemeinsames Programm jeweils zwei bis drei Titel ausgewählt. Vor dem Jugendtag gab es drei Konzerte in Frankreich: Im Elsass, in Lothringen und in der Region Paris. In Düsseldorf setzen wir alles zu einem Konzert zusammen. Hauptsächlich singt der Chor aus dem Kirchenrepertoire, teils mit Instrumentalbegleitung.

Jugendchöre aus Frankreich, Leitung Nicolas Jean

■ Open-Air-Bühne

13.30 - 14.30 **Jona oder "Ich bin hier unerwünscht"**



Vortrag über den Propheten Jona im persönlichen Spannungsfeld zwischen Flucht und Überwinden von Vorbehalten. Erlebte Wunder und fassungsloses Staunen über die Güte Gottes werden greifbar.

Dominique Brämer, Jens Borchert (NAK Nordost)

■ CCD-Süd – Raum 02

13.30 - 14.30 **Hier bin ich ... auf den Spuren Jesu im Heiligen Land**



Der Vortrag nimmt die Zuhörer mit auf den Weg in das faszinierende Land Israel, dem Ziel einer Jugendreise 2017. Neben Reiseleiter Manuel Krempf kommen auch die damaligen Teilnehmer zu Wort, die von ihren individuellen Erlebnissen, persönlichen Gefühlen und ihrer besonderen Beziehung zu Gott während der Reise berichten.

Manuel Krempf

■ CCD-Süd – Raum 1 (Auditorium)

13.30 - 14.30 **Konfessionskunde**

In seinem Referat klärt Apostel Steinbrenner zunächst die Begriffe Konfession sowie Kirche und stellt die wesentlichen christlichen Gemeinschaften von ihrem Lehrinhalt her vor.

Apostel Jörg Steinbrenner (NAK Nordost)

■ Bühne Halle 7a

13.30 - 14.30 **Pilgrims on the Way of St. James in Spain (EN)**

Vier Mal lief Simon Schmidt bereits auf dem Jakobsweg, dem Camino de Santiago, nach Santiago de Compostela. Dies veränderte sein Leben. Es gibt viele Bücher über den Jakobsweg, doch die „ungeschönte Wahrheit“ erzählen nur wenige. Was ist der Jakobsweg überhaupt? Was bedeutet Pilgern? Und welche persönliche Begegnung mit Gott kann man haben? Dieser Vortrag bietet einen ungeschönten, persönlichen, motivierenden und spirituell-intimen Erlebnisbericht über den Jakobsweg

Simon Schmidt

■ CCD-Süd – Raum 01

13.30 - 14.30 **Regenerative Energien für alle?**

"Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute": In der Schöpfung gibt uns Gott alles, was wir zum Leben brauchen. Regenerative Energien können für alle nutzbar sein. Wie kannst Du als Christ das Klima und die Umwelt konkret nutzen und erhalten? Diskutier mit uns!

*Stefan Hueck, David Hoßfeld,
Dragan Baric*

■ CCD Süd – Raum 7a

13.30 - 14.30 **Werkzeuge für die Jugendarbeit in Frankreich**

Anhand praktischer Beispiele wird erklärt, welche Aktivitäten in der Jugendseelsorge in Frankreich getestet wurden, unter anderem eine IJT-Tour im Rahmen der Vorbereitungen auf den Internationalen Jugendtag.

Mike Karcher

■ Halle 7.1 – EC-Vortragsraum

13.30 - 14.30 **Bewerbertraining**

Wie lese ich Stellenanzeigen richtig? Worauf muss ich beim Anschreiben achten? Was gehört in eine Bewerbungsmappe? Wie läuft ein Vorstellungsgespräch?

Dagmar Windbiel (NAK Sozial- und Bildungswerk)

■ CCD-Süd – Raum 28

13.30 - 14.30 **Hier bin ich ... homosexuell und neapostolisch. Wie geht das zusammen?**

Je nach statistischer Grundlage sind weltweit zwischen 250.000 und 450.000 Mitglieder der Neapostolischen Kirche lesbisch oder schwul. Was sagt die Wissenschaft, was die Bibel zur Homosexualität? Und was sagt die Kirche? Wie sieht das Leben in der Gemeinde für Homosexuelle ganz praktisch aus?

Frank Thiel (Sprecher Regenbogen-NAK)

■ CCD-Süd – Raum 26

13.30 - 14.30 **Konnte die Arche schwimmen?**

Thorsten Junk klärt mit dir manche Bibelmissverständnisse. Wie liest man eigentlich die Heilige Schrift (richtig)? Ist sie wörtlich zu verstehen? Ist sie historisch, naturwissenschaftlich grundlegend? Und: Ist sie das alleinige Wort Gottes?

Thorsten Junk

■ CCD-Süd – Raum 14

13.30 - 14.30 **Haltung bewahren: Die christliche Grundhaltung**

In diesem Mitfühl-Workshop geht es um Haltung in zweierlei Sinn. Zuerst wird Janine Jargow zeigen, was eine gute Körperhaltung ausmacht. Anschließend wird die innere „Haltung“ betrachtet und die Teilnehmer werden versuchen, sich auch hier „aufzurichten“. Dabei werden sie sich in ruhiger Atmosphäre mit einigen Fragen auseinandersetzen und sich auf ihre Erfahrungen mit Gott besinnen, um die Grundhaltung eines Christen zu erfahren und zu fühlen.

Janine Jargow

■ CCD-Süd – Raum 4

13.30 - 14.30 **Die Bergpredigt im Licht verschiedener Sprachen und Kulturen (EN)**

Viele Sprachen + viele Übersetzungen = viele Gedanken. In diesem Workshop haben Bibelleser, ob erfahren oder Anfänger, die Möglichkeit, ihre Gedanken zu teilen und neu inspiriert zu werden von den Worten, die Jesus vor 2.000 Jahren gesagt hat und die heute noch genauso aktuell sind wie damals. Du und deine Bibel sind herzlich willkommen. Es wäre toll, wenn du Matthäus 5-7 bereits gelesen hättest.

Joscha Werny

■ CCD-Süd – Raum 6

13.30 - 14.30 **Besser schlichten als richten**

15 Jahre lang wirkte der Referent als Friedensrichter für die Stadt Plauen. Diese staatliche Institution bietet in nahezu allen Bundesländern die Möglichkeit, vorgeichtlich und kostengünstig Streitigkeiten beizulegen. Dabei kann ein vollstreckbarer Titel erwirkt werden, ohne einen kostspieligen Rechtsstreit ausfechten zu müssen.

Karsten Schubert

■ CCD-Süd – Raum 27



14.00 - 15.30 **Führung in der Bibel: wirksam, freudig und authentisch**



Führung ist ein spannendes und komplexes Thema. Viele Ansätze und Theorien konkurrieren miteinander – trotzdem wirken nicht alle Führungskräfte kompetent. In der Bibel und auch im Wirken Jesu finden sich viele Elemente, die heute mit „guter Führung“ verbunden werden. In der Veranstaltung gehen wir biblischen Impulsen zu „Best-Practice“ in der Führung auf den Grund. Besonders für den kirchlichen Dienst ergeben sich mit Blick in die Bibel neue Perspektiven, um noch effektiver begeistern und führen zu können.

Michael Sokoll

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 3

14.15 - 15.30 **Russland mit Herz und Seele (RU)**



Jugendliche aus Rußland tragen stimmungsvoll und ausdrucksstark russische Lieder vor. Es werden hauptsächlich bekannte christliche und populäre Stücke vorgetragen. Geboten werden ausdrucksvolle Tänze, ansprechende Kostüme, viel Gefühl und selbstverständlich auch mitreißende Melodien. (Moderation auf Deutsch und Englisch)

*Jugendliche aus Russland,
Leitung: Olga Scherban*

■ CCD-Süd – Raum 3 (Musikpavillon)

14.30 - 15.15 **Offenes Singen zum Ergänzungsheft des Jugendliederbuchs**



Gerrit Junge und Sigi Hänger stellen Titel aus dem Ergänzungsheft zum Jugendliederbuch vor. Die 20 Stücke der zum Jugendtag neu veröffentlichten Sammlung können künftig in den Jugendchören genutzt werden. Unterhaltsam und kurzweilig! Jeder ist zum Mitsingen eingeladen und kann in die ein- bis vierstimmigen Sätze mit einstimmen.

Gerrit Junge

■ Bühne Halle 8b

14.00 - 16.00 **What does the biblical word want to tell me? "Common" worship preparation (EN)**



„Gottesdienst ist Wirken Gottes an den Menschen und Werk des Menschen für Gott.“ (KNK 12.1) Damit dies „funktioniert“ und positiv erlebt werden kann, ist „gehaltvolle“ Predigt einerseits notwendig, andererseits muss sich der Zuhörer auf den Gottesdienst und das Wort Gottes vorbereiten. Im Workshop erarbeiten die Teilnehmer gemeinsam den Inhalt und die Bedeutung einer Bibelstelle und leiten schließlich konkrete und praxisnahe Kernaussagen ab.

Christian Klippert

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 1

14.30 - 15.45 **Drei Engel – Drei Leben – Eine Frist**

Schutzengel Majesta, Pfiffikus und Lichterne werden in das Büro des Engeldirektors gerufen: Ihre Schützlinge weisen im Glauben noch so manchen Makel auf. Sollte sich innerhalb der nächsten 14 Tage keine spürbare Veränderung einstellen, müssen die Schutzengel ihre Schützlinge anderen Engeln überlassen. Es beginnt ein Wettlauf um die Zeit ... Das selbstgeschriebene Musical des Jugendchors Nürnberg bietet Schauspiel und Lieder aus dem Bereich der Gospel- und Popchormusik sowie aus verschiedenen Musicals.

*Jugendchor Nürnberg,
Leitung: Enrico Goehlmann und
Katharina von Bornstädt*

■ Bühne Halle 5

15.00 - 16.30 **Up to You! – zwischen Karriere, Kinder, Kirche...**

Karriere, Wunsch nach Selbstverwirklichung und Vorstellungen zu Familie, Freizeit und ehrenamtliches Engagement in Kirche oder Verein: Lässt sich das alles als junge Frau/junger Mann miteinander vereinbaren? Oder bleibt etwas auf der Strecke? Ist eine klare Entweder-oder-Entscheidung erforderlich? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen eines Impulsvortrags und anschließender Fragerunde erörtert. Die Referentin ist Professorin sowie Chefärztin und berichtet von ihren Erfahrungen als Führungskraft.

Stephanie Tritt

■ CCD-Süd – Raum 1 (Auditorium)

186

14.30 - 15.30 **Jugendstunden – in oder out?**

Passen Jugendstunden noch in die Zeit oder sind diese eher von vorgestern? Es gibt Jugendstundenthemen, die sind topaktuell und gut aufgearbeitet. Garantiert! Trotzdem nimmt die Teilnehmerzahl ab. Was wäre für dich ein Grund, wieder teilzunehmen? Zwei erfahrene Jugendstundenexperten möchten mit den Teilnehmern gemeinsam Wege finden und Ideen entwickeln, damit Jugendstunden wieder ein Gewinn für alle werden. Einfach und unkompliziert.

Peter Dambach, Bianca Waldauer

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 2

15.00 - 16.00 **Allein im Himmel? – Alone in heaven?**

„Der ‚Himmel‘ ist vornehmlich versiegelten neuapostolischen Christen vorbehalten“ – das war über mehrere Jahrzehnte die Vorstellung vieler neuapostolischer Christen. Inzwischen hat sich dieses Denken deutlich verändert. Was bleibt aber das Besondere an den neuapostolischen Glaubensüberzeugungen? Dieser Frage gehen die Zuhörer in einer offenen Diskussion mit Apostel Steinbrenner nach. Zuvor erläutert der Ökumene-Beauftragte der NAK Nordost die Position der Kirche im Rahmen der Ökumene. Vortrag in deutsch, mit englischer Übersetzung
Apostel Jörg Steinbrenner (NAK Nordost)

■ CCD-Süd – Raum X (Stadthalle)

187



15.00 - 16.30 **Professional Techniques, Tips and Considerations for the Non-Professional Church Choral Director (EN)**



Du bist also der Chorleiter in deiner Gemeinde und liebst es, in dieser Funktion zu dienen. Du wünschst dir jedoch, du wüsstest mehr über das Dirigieren und Leiten eines Chors. Hier lernst du praktische Techniken, Bereiche der Musikalität und Überlegungen zur Vorgehensweise bei der Arbeit mit ehrenamtlichen Sängern in Kirchenchören.

Dr. Lois Veenhoven Guderian

■ CCD-Süd – Raum 7b

15.00 - 17.00 **Hilfe, mein Freund ist Amtsträger!**



Amt versus Partnerschaft? Die Kirche als Konkurrentin in einer Beziehung? Wir reden miteinander über Herausforderungen und Probleme, vor allem aber über Lösungen, um Amt und Beziehung zu vereinen. Ein Gesprächsangebot für Frauen.

Christina Bartels

■ CCD Süd – Raum 7a

15.00 - 16.00 **Praise and Worship**



Kennst du das Gefühl, dass dir für deine Gebete manchmal die richtigen Worte fehlen, oder fragst du dich, ob Gott dir wirklich zuhört? Lobpreis und Anbetung sind ein effektiver Gebetsstil, um Gott intensiver zu erleben. Im Workshop beschäftigen wir uns mit modernen, kraftvollen und emotionalen Gebeten – anders als du es bisher kennst. Hier finden wir gemeinsam Worte!

Ben Fischer

■ CCD-Süd – Raum 6

15.00 - 16.30 **Motive und Möglichkeiten von Ökumene**



Mittlerweile hält die NAK europaweit Gastmitgliedschaften in diversen ACK. Das gilt sowohl für die lokale als auch die regionale Ebene. In der Schweiz, in Luxemburg, in den Niederlanden und in Deutschland ist die Zugehörigkeit bereits auf nationaler Ebene erfolgt. Mitglieder der kircheninternen Arbeitsgruppe „Kontakte zu Konfessionen und Religionen“ (AG KKR) und weitere neuapostolische Delegierte in lokalen ACK stellen sich den Fragen von Dr. Walter Hessler, Ökumene-Beauftragter der NAK Österreich.

Podiumsgespräch mit Jugendlichen und weiteren Gästen zum Thema Ökumene, Moderation: Dr. Walter Hessler

■ CCD-Süd – Raum 2

15.00 - 16.00 **Luther und unsere Bibel**



Luther 2017 – wieder eine neue Bibelausgabe in den Gottesdiensten der Neuapostolischen Kirche. Aber wie ist die Heilige Schrift eigentlich entstanden? Und wer ist der Mann, dem wir die ursprüngliche Übersetzung verdanken?

Alfred Krempf (Neuapostolisches Zentralarchiv Westdeutschland)

■ CCD-Süd – Raum 02

15.00 - 16.00 **Konfliktworkshop**

Wie entstehen Konflikte? Sind Konflikte immer etwas Schlechtes oder können sie auch positiv sein? Wie können Konflikte vermieden werden – und wenn das nicht klappt: Wie können sie überwunden und bearbeitet werden? Welche Konfliktlösungsstrategien gibt es eigentlich?

Dagmar Sauer (NAK Sozial- und Bildungswerk)

■ CCD-Süd – Raum 28

15.00 - 16.30 **Podiumsgespräch Ethik (EN)**

Biotechnologische Verfahren können am Anfang und Ende des Lebens steuernd eingreifen. Um bei der Bewertung dieser Verfahren Orientierung zu geben, werden verschiedene Verfahren vorgestellt und aus ethischer sowie neuapostolischer Sicht beleuchtet. Du gewinnst an diesen Beispielen naturwissenschaftlicher Forschung einen tieferen Einblick in Gottes wunderbare Schöpfung. Gleichzeitig werden wir daran erinnert, dass der Mensch dankbar und gottesfürchtig mit den biotechnologischen Möglichkeiten umgehen muss.

Univ.-Prof. Dr. med. Thorsten Orlikowsky (Uniklinik Aachen), Prof. Dr. med. Martin Wabitsch (Uniklinikum Ulm), Fabienne Brack, Hagen Weyand

■ Bühne Halle 8a

15.00 - 16.00 **Unsterblichkeit der Seele – Hilfe für Entschlafene**

Apostel Herbert Bansbach und Apostel Gert Opdenplatz referieren über das Thema Unsterblichkeit der Seele und Hilfe für Entschlafene.

*Apostel Herbert Bansbach (NAK Süd),
Apostel Gert Opdenplatz (NAK West)*

■ Bühne Halle 7a

15.00 - 16.00 **Ich bin ich ... im Heiligen Abendmahl**

Carsten Dehners Vortrag greift das Motto „Hier bin ich“ auf und geht darauf ein, dass Jesus Christus im Heiligen Abendmahl „hier“ ist. Realpräsenz wird das Hier-Sein Jesu beim Heiligen Abendmahl genannt, das heißt: Leib und Blut Christi sind wahrhaftig anwesend. Doch wie sieht dieses Hier-Sein Christi konkret aus? Wie kann, darf, sollte man es sich vorstellen?

Carsten Dehner

■ CCD-Süd – Raum 14

15.00 - 15.45 **My only hope is you - Konzert des Jugendchores Nord**

2017 wurde der „Jugendchor Nord“ neu gegründet. Die jungen Sänger stammen aus der Region von Emden bis Greifswald und Flensburg bis Lüneburg. Sie haben Spaß an der Musik. Im September 2018 gestalteten sie die „Nacht der Kirchen“ in Hamburg mit und freuen sich nun, ein abwechslungsreiches Programm unter dem Titel „My only hope is you“ mit Gospel, neuer geistlicher Musik, Lobpreissongs und Liedern aus dem englischen Gesangbuch zu präsentieren.

Jugendchor-Nord (NAK Nordost)

■ Open-Air-Bühne

15.00 - 17.00 **Crystal Meth - Wege aus der Sucht**

Ein ehemaliger Crystal Meth-Konsument sowie ein Jugendbetreuer und Polizeibeamter diskutieren über den Drogenkonsum und insbesondere die Gefahr, die von synthetischen Drogen ausgeht. Dabei besteht für Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Sebastian Caspar (Sozialpädagoge) und Jürgen Treiber (Polizeibeamter)

■ CCD-Süd – Raum 27

15.00 - 16.00 **Den Schwachen im Glauben nehmt an: Freiheit und Leben im Römerbrief**

In Luthers Bibelübersetzung wird der in den Paulusbriefen zentrale Begriff *doulos* mit „Knecht“ übersetzt, eine ursprünglichere Übersetzung könnte dagegen „Sklave“ sein. Dieser Begriff scheint jedoch gar nicht zu einem weiteren für Paulus zentralen Begriff zu passen: der Freiheit. Wie kann Paulus behaupten, man sei frei in Christus und gleichzeitig Knecht oder eben Sklave Christi? In diesem Vortrag soll diesem spannungsvollen Verhältnis auf den Grund gegangen werden.

Sven Reichart

■ CCD-Süd – Raum 26

15.00 - 16.00 **Krankheit = Glaubenskrise?**

Glaube gibt keine Garantie auf Lebensglück und Gesundheit. Aber: Mentale Strategien, Beten und Glauben können Einfluss auf Selbstheilungskräfte und Lebensgefühl nehmen und von Ängsten, Zweifeln, Schuldgefühlen und Ungeduld entlasten. Der Vortrag will Mut machen, in schwierigen Krankheitszeiten innere Stärke (Resilienz) zu aktivieren, Frieden zu finden, Gott zu vertrauen, nicht zu verzweifeln, wenn es anscheinend keine Hilfe gibt – von Ärzten, dem Umfeld und von Gott.

Judith Becherle

■ CCD-Süd – Raum 4

15.30 - 16.30 **Alles hat seine Zeit**

Kirchliche Mitarbeit im Ehrenamt sieht sich vielfältigen und steigenden Anforderungen ausgesetzt. Im Anschluss an einen kurzen Impulsvortrag soll die Frage beantwortet werden, was getan werden kann und sollte, um sich diesem Wandel zu stellen und zu verhindern, dass Phänomene wie Überlastung oder Burnout auftreten. Daneben wird aus den Beiträgen der Teilnehmer erarbeitet, welche Resilienzstrategien in ehrenamtlicher kirchlicher Mitarbeit notwendig und sinnvoll sind.

Volker Lüdemann

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 5



16.00 - 17.30 **Show YOUR Talent 2: Der Bischoff Medien Songcontest**



Hör dir die Gewinner des Bischoff-Medien-Songcontests an: Alex Brose (Savior), Alexandra Junker & Jérémy Reis (Tu es là), Angelina Kalke (Hear Me Pray), Chris Stühn (Immer wieder), Elisa Schott (Liebesgeständnis), Hannah Truckenmüller (My way), Johannes Stefan Schmitz & Jonathan Kerk (Give Me Your Hand), Larissa Kinkel & Band (Sometimes), Luc Packlidat (Ab jetzt), Mara Alscher (Lay It All On Me), Martim (Lebensschiff), Rebecca Heß (Dein Weg), The Pafabians (Devil In Disguise), The Sound Of Love (Liebe bist du)

Sigi Hänger

■ Bühne Halle 8b

16.00 - 17.30 **Strategies regarding early recognition, prevention and management of „burn out“ (EN)**



Gemeinsam Erlernen wir einfache, rasch umsetzbare funktionell-bewegungstherapeutische Entspannungstechniken. Speziell wird auf sozial-verträgliche Einsatzformen (keine Störung der Umgebung mit speziellen Körperstellungen, Kleidern, Hilfsmitteln) Wert gelegt. Damit soll auch eine Verbesserung des Stress- und Konfliktmanagements bei kircheninternen und familiären Schwierigkeiten angestrebt werden.

Ferdinand Jaggi

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 4

16.00 - 17.00 **Keep more from the divine service (EN)**



Christ sein im Alltag beginnt, wenn der Gottesdienst aufhört. In jedem Gottesdienst erhalten wir Impulse für unser tägliches Leben. Häufig jedoch gehen diese im Trubel des Alltags unter. Dank der Mnemotechnik können wir uns leicht Schlüsselbegriffe einprägen. Dies ermöglicht eine persönliche Nachbereitung des Gottesdienstes und bietet eine gute Grundlage für Glaubensgespräche. Mit etwas Übung kann sich jeder diese Fertigkeit aneignen, die uns auch im Alltag wertvolle Dienste erweist.

Axel Föllinger

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 3

16.00 - 17.00 **Ökumene beginnt vor der Haustür**



Welche Möglichkeiten bieten sich vor Ort, Ökumene mit Mitchristen zu leben? Bernd Skoppek und Helmut Polzin berichten aus den Erfahrungen mit der Gastmitgliedschaft der Kölner Gemeinden in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) und im Rat der Religionen.

Bernd Skoppek, Helmut Polzin

■ CCD-Süd – Raum X (Stadthalle)

16.15 - 17.00 **What's in your ears?**

Intomyears ist ein Kollektiv aus den DJ's: Nelson Mvuama alias Stinhov, (21) Denilson Pedro alias DJ Chadna (20) und Mauro Santos alias Dekkapa (19). Die drei Berliner mit angolanischen Wurzeln sind verbunden durch die Liebe zum Herrn, Freundschaft und die Liebe zur Musik. Gesang und selbstproduzierte Beats bringen gute Vibes ins Stadion; aus jeder Musikrichtung. Ein Mix aus nah und fern. Alles zum Lobpreis des Herrn. Diese Musik geht ins Ohr und ins Herz.

Nelson Mvuama, Denilson Jonas Pedro, Mauro Edson Domingos dos Santos

■ CCD-Süd – Raum 3 (Musikpavillon)

16.30 - 17.30 **Water and Sanitation in Developing Countries (EN)**

2,4 Milliarden Menschen leben noch immer ohne ausreichende Sanitäreinrichtung, obwohl der Zugang zu Trinkwasser und sanitären Einrichtungen menschliche Grundbedürfnisse sind. Eine Zielsetzung von NAK-karitativ ist es, den Menschen einen Zugang zu Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen zu ermöglichen. Der Workshop gibt einen Überblick sowie einen praktischen Einblick in das Arbeitsfeld.

Joana von Jarmersted (NAK-karitativ)

■ CCD-Süd – Raum 4

16.30 - 17.30 **Hier bin ich ... mit dir – mitten in einer biblischen Geschichte**

Du möchtest eine Geschichte der Bibel neu kennenlernen und mit eigenen Erfahrungen verknüpfen? In diesem Fall solltest du die Methode des Bibliologs kennen. Gemeinsam tauchen wir in eine Geschichte aus der Bibel ein und lernen diese mit den Augen der darin vorkommenden Personen kennen. Die Geschichte wird für uns lebendig, und wir entwickeln einen eigenen Bezug. Es sind keine biblischen Vorkenntnisse notwendig.

Wolfram Dahl

■ Halle 7.1 – EC-Workshopraum 1

16.30 - 17.00 **Paradiesische Musik mit LMF'NéO (FR)**

Die international angesehene angolisch-lyonische Gruppe LMF'NéO bietet eine Mischung verschiedener Volkstänze aus Afrika, dem Elsass und der Bourgogne – kombiniert mit exotischen und lyrischen Gesängen. Ihre paradiesische Musik ist Balsam für die Seele. Schließ die Augen und lass dich in eine andere Welt entführen. Die Liebe überträgt sich von der Musik auf das Publikum und wird dein Leben verändern!

LMF'NéO

■ Open-Air-Bühne

16.30 - 18.00 **Schöpfungsverantwortung leben**

Nachhaltig leben, energieeffizient wohnen, bio essen, klimafreundlich fortbewegen – diese Themen beschäftigen unsere Gesellschaft. Insbesondere Christen sollten darüber nachdenken, wie Gottes Schöpfung bewahrt und verantwortungsvoll mit ihr umgegangen werden kann – privat und in unseren Gemeinden. Neben einer Einführung in das Thema überlegen wir im Workshop in Kleingruppen unter anderem, was Schöpfungsverantwortung mit dir zu tun hat und wie uns Jesus Vorbild für ein genügsames Leben sein kann. *Carina Zell-Ziegler (Initiative Schöpfungsverantwortung)*

■ CCD-Süd – Raum 02

16.30 - 17.30 **Kirchgänger leben länger – Das macht Religion mit dir!**

Am Ende dieses Vortrags über psychische und körperliche Begleiterscheinungen eines religiösen Lebens weißt du mehr über die Auswirkungen eines Gottesdienstbesuchs auf deinen Körper, mehr über die Zusammenhänge zwischen dem Alltag als praktizierender Christ und dem Vorkommen psychischer Störungen sowie mehr darüber, wie sich die vielen vorgestellten Befunde erklären lassen.

Dr. phil. Sebastian Wolff

■ CCD-Süd – Raum 26

16.30 - 17.30 **Apostelamt: Dienst in der Kirche**

Ist das Apostelamt notwendig? Reicht ein Bezug zu den Aposteln, die im Neuen Testament Erwähnung finden? Wie begründet die Neuapostolische Kirche die Notwendigkeit des Apostelamtes?

*Apostel Klaus Katens (NAK BBRB),
Evangelist Reinhard Kiefer (NAKI)*

■ Bühne Halle 7a

16.30 - 17.30 **Kommunikations-Workshop**

Kommunikation und Missverständnisse gehören zusammen wie Schwimmen und Wasserschlucken. Klingt komisch? Ist aber so. Ich bin verantwortlich für das, was ich sage. Aber bin ich auch verantwortlich für das, was der andere hört?

*Dagmar Sauer (NAK Sozial- und
Bildungswerk)*

■ CCD-Süd – Raum 28

16.30 - 17.30 **Konzert "Faktor G"**

Faktor G ist ein Musikprojekt, in dem gut dreißig junge Leute miteinander in Chor und Band musizieren. So weit, so normal? Nicht ganz. Denn die Hälfte von ihnen hat eine geistige oder psychische Behinderung oder eine chronische Krankheit. Dass das kein Problem sein muss, hat Faktor G in den letzten fünf Jahren bei vielen Konzerten und Auftritten unter Beweis gestellt.

*Chor "Faktor G" und Band,
Leitung: Kathrin Schinski*

■ Bühne Halle 5

16.30 - 17.30 **Auslandserfahrungen – being abroad!**

Lisanna Dorien und Alina Damaris Riemer berichtet von ihren Auslandserfahrungen: als Au-Pair in Frankreich, Touristin in Kanada und Erasmus-Studentin in Schweden.

Lisanna Dorien Riemer, Alina Damaris Riemer

■ CCD-Süd – Raum 14

17.00 - 17.15 **vocaAfrica (FR)**

Afrikanische Jugendliche des Bezirks Normandie(Frankreich) geben einen Einblick in die zentralafrikanische Kultur durch verschiedene Lieder in den folgenden Sprachen: Swahili, Tshiluba, Kikongo, Lingala

Afrikanische Jugendliche aus der Normandie

■ Open-Air-Bühne

17.00 - 18.30 **Christentum und Islam: Berührungspunkte und Problemfelder**

Durch die zunehmende Präsenz des Islam kommt es vermehrt zu Eheschließungen zwischen Christen und Muslimen. Häufig wird dann auch um eine christliche Segnung des Ehebandes gebeten. Zudem nehmen Fragen nach der Möglichkeit gemeinsamer christlich-muslimischer Gebete und Andachten zu. Im Podiumsgespräch soll aufgezeigt werden, welche Berührungspunkte, Problemfelder und Chancen für ein konfliktfreies, wertschätzendes – und eben auch gesegnetes – Miteinander gegeben sind.

Apostel Volker Kühnle (NAK Süd) im Gespräch mit Tobias Müller und Dr. Andreas Fincke (Evangelische Stadtakademie Erfurt)

■ CCD-Süd – Raum 2

17.00 - 18.00 **Podiumsgespräch „Organspende und Transplantation“**

Eine Transplantation ist für schwer herz-, lungen- oder leberkranke Patienten oft die einzige Chance für ein Überleben. Für nierenkranke Patienten stellt eine Transplantation in vielen Fällen die beste Behandlungsoption dar. Im Podiumsgespräch mit Betroffenen, Medizinern und Seelsorgern werden Fragen erörtert und medizinische Grundlagen vorgestellt, unter anderem anhand von persönlichen Schilderungen.

Betroffene, Jugendliche, Vertreter der NAK-Arbeitsgruppe Medizin, Leitung: Prof. Dr. Claudia Sommerer (Transplantationszentrum der Universitätsklinik Heidelberg)

■ CCD-Süd – Raum 1 (Auditorium)



17.30 - 18.30 **Working with young people in Sunday School and Children's Choir (EN)**



Von Natur aus drücken sich Kinder durch Lieder und Gesangsspiele aus. Eltern und Erzieher von Kindern können darauf aufbauen, indem sie die Stimmentwicklung durch Singspiele und Aktivitäten fördern. Das Singen über Themen des Lebens und Glaubens ist für Kinder zudem eine angenehme und effektive Art des Lernens. Der Workshop vermittelt Wege und Hilfsmittel, um die Liebe zum Singen und das Verständnis des Glaubens durch gemeinsames Singen mit Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren zu fördern.

Dr. Lois Veenhoven Guderian

■ CCD-Süd – Raum 7b

19.30 - 21.00 **#HereThereEverywhere – Jesus the Light In Us**

Wir sind eine internationale Kirche und junge Leute aus aller Welt. Wir feiern unsere Vielfalt und lernen voneinander. Der rote Faden der Veranstaltungen in der Arena setzt sich fort: Am Samstagabend bist du aufgerufen, auf Jesu Ruf „Ich bin“ aus dem Pop-Oratorium zu antworten: „Here I am“. Mit der Veranstaltung „#HereThereEverywhere – Jesus the Light In Us“ wird dargestellt, dass wir durch ein gemeinsames Licht, das in uns strahlt, eins sind – trotz kultureller und persönlicher Verschiedenheiten. Begleite uns auf einer monumentalen Reise durch alle fünf Kontinente – hin zum gemeinsamen Finale.

■ Bühne ARENA

202

18.00 - 18.45 **Das Himmelreich ist mitten unter uns!**



Hast du manchmal das Gefühl, dass das Reich Gottes in weiter Ferne liegt? Oder stellst du dir gelegentlich die Frage, warum wir Menschen scheinbar nicht in Frieden miteinander leben können? Wäre es nicht alles viel besser, wenn Gott bei uns wäre? Sollte Jesus sich nicht deutlicher unter den Menschen offenbaren?

Ben Fischer

■ Halle 7.2

19.00 - 19.30 **Vorprogramm #HereThereEverywhere**



Im Vorprogramm zur Veranstaltung am Samstagabend werden die Teilnehmer durch Interaktion und Musik auf den Abend eingestimmt.

■ Bühne ARENA

22.00 - 00.00 **Face the Lord – facing you**



Ein Konzertabend der anderen Art: Begegne Gott und schau einmal, was er mit dir macht. Er ist nicht nur über dir und um dich, er ist auch in dir. Jugendliche aus Österreich laden dich auf eine kleine musikalische Reise ein – um Gott in dir zu begegnen. Die Vorbereitung auf den Gottesdienst mit Stammapostel Jean-Luc Schneider findet hier ihren Höhepunkt und du bist ein Teil davon.

Jugendliche aus Österreich

■ Open-Air-Bühne

203

08.55 - 10.00 **Vorprogramm Gottesdienst**

Im Vorprogramm kannst du dich mit Musik- und Wortbeiträgen auf den Gottesdienst einstimmen lassen. Durch Wortbeiträge in Form eines Poetry Slams zum Motto „Hier bin ich“ werden wir zum Höhepunkt des Internationalen Jungentags 2019 hingeleitet.

Jugendtagsorchester HRS (NAK West)

■ Bühne ARENA

15.00 - 16.00 **Gospelprojekt: Thank You(th) – Final Praise & Worship (EN)**

180 und 9.000 weitere kommen zusammen, um Jesus mit einer Stimme zu preisen und für dieses fantastische Wochenende Danke zu sagen! Zum Abschluss des Internationalen Jungentags bedankt sich das Gospelprojekt bei allen Teilnehmern und ganz besonders bei allen Helfern mit einem Mitmach- und Dankeschön-Konzert und zündet als Chor, Orchester und Band gemeinsam mit euch noch einmal ein grandioses Worship- und Lobpreisfeuerwerk!

Gospelprojekt aus Sachsen/Thüringen, Leitung: Jörg Sammler

■ Bühne Halle 8b

10.00 - 12.00 **Gottesdienst (EN)**

Der Höhepunkt des Internationalen Jungentags 2019: Stammapostel Jean-Luc Schneider feiert mit dir einen Gottesdienst in der Arena – zusammen mit zehntausend jungen Gläubigen aus aller Welt. Dabei begleiten ihn alle Bezirksapostel und Apostel aus Europa sowie weitere von anderen Kontinenten.

Stammapostel Jean-Luc Schneider

■ Bühne ARENA

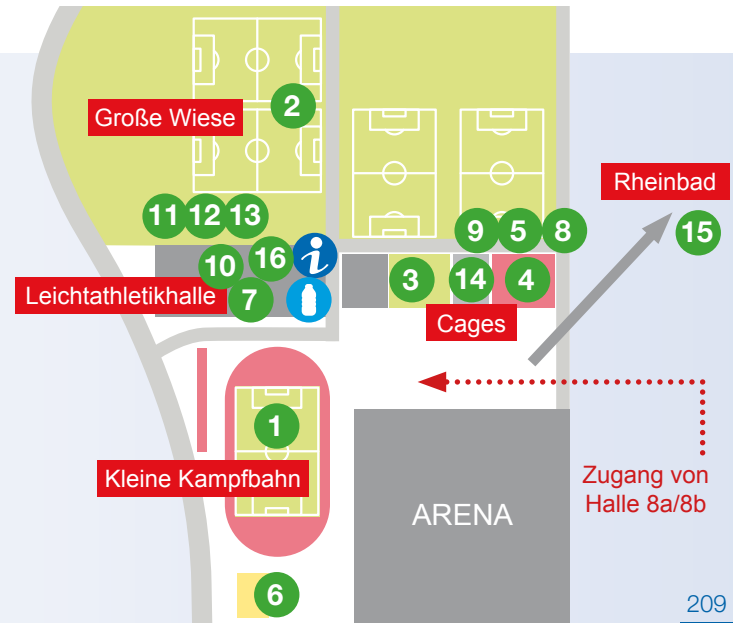
12.00 - 12.30 **Abschlussveranstaltung**

Gemeinsam lassen wir den Gottesdienst nachklingen: Wir greifen die Themen der Eröffnungsveranstaltung auf und schließen so die Klammer um die vier Tage in Düsseldorf, bevor wir uns auf den Heimweg machen.

■ Bühne ARENA



Zugang zum ArenaSportpark:
von Halle 8a/8b aus hinter der Arena entlang



Sportangebot auf dem Internationalen Jugendtag 2019



Bist du eher Team Sportskanone oder Team Sportmuffel? Vom spannenden Rollstuhlwettrennen über amüsantem Bubble Ball Spielen bis hin zum abenteuerlichen Hinderis-Parcours auf der Survivalbahn – beim Sportangebot auf dem IJT 2019 ist für jeden etwas dabei, denn hier steht der Spaß im Vordergrund!

Hinweis: Eine Übersicht der Sportangebote hängt auch im ArenaSportpark aus.



Das erwartet euch:

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| 1 Fußballturnier | 9 Survivalbahn Maxi |
| 2 Fußballspielen | 10 Rollstuhl-Wettrennen |
| 3 Bubble Ball | 11 Fitness und Yoga |
| 4 Basketball | 12 Lauffreß |
| 5 Menschenkicker | 13 Aktive Pause – Früh sport |
| 6 Beachvolleyball | 14 Mini-Games |
| 7 Tischtennis | 15 Schwimmen |
| 8 Shark Attack/Broom | 16 Photobooth |

i Information und Ball-Ausgabe

bottle Getränke-Stationen



1 Internationales Fußballturnier

- Freitag 14.00 - 18.00 Fußball-Freunde aufgepasst: Ihr habt Lust auf ein zweitägiges Fußballturnier mit eurem Team? Bei Fragen und/oder Interesse könnt ihr euch per E-Mail oder Telefon bei Michael Tlusteck melden und anmelden. Er kümmert sich auch um die Verteilung der Spielpläne und die Spielorganisation. Wartet nicht zu lange, denn die Plätze sind begrenzt.
- Samstag 13.00 - 18.00

E-Mail: michael.tlusteck@freenet.de
Telefon: 0163 1568046

Wichtiger Hinweis: Jede Anmeldung ist verbindlich.

■ ArenaSportpark, Kleine Kampfbahn

3 Bubble Ball

- Freitag 12.00 - 18.00 Beim Bubble Ball schlüpfen alle Spieler jeweils in einem überdimensional großen Luftball und spielen miteinander Fußball.
- Samstag 10.00 - 18.00 Klingt lustig, ist es auch! Gespielt wird ohne Anmeldung in bunt gemischten Teams für jeweils zehn Minuten. Das gegenseitige „Bouncen“ bringt nicht nur den besonderen Kick, sondern Lachanfälle inklusive.

Wichtiger Hinweis: Das Tragen von Stollenschuhen ist nicht erlaubt.

■ ArenaSportpark, in den Cages

4 Basketball

- Freitag 13.00 - 18.00 Für alle Basketball-Fans stehen zwei bis vier Basketballfelder zur spontanen Nutzung ohne Anmeldung bereit. Die Bälle könnt ihr euch am Infopoint an der Leichtathletikhalle ausleihen (Ausweis nicht vergessen!).
- Samstag 10.00 - 18.00

Wichtiger Hinweis: Das Tragen von Stollenschuhen ist nicht erlaubt.

■ ArenaSportpark, in den Cages

5 Menschenkicker

- Donnerstag 12.00 - 18.00 Bei diesem XXL-Tischkicker laden die Jugendlichen aus St. Gallen ein, selbst zur Kicker-Figur zu werden. Hier ist Teamwork gefragt: Kommunikation und Koordination untereinander sind der Schlüssel zum Sieg. Die Mannschaften werden vor Ort spontan zusammengestellt.
- Freitag 12.00 - 18.00
- Samstag 09.00 - 18.00

■ ArenaSportpark

2 Offenes Fußballspielen

- Freitag 13.00 - 18.00 Ihr wollt unkompliziert und ohne Anmeldung mit anderen Teilnehmern zwischendurch eine Runde kicken? Kein Problem!
- Samstag 10.00 - 18.00 Auf der großen Wiese stehen zwei Fußballfelder zur Verfügung, auf denen jeweils zehnminütige Spiele mit spontan gemischten Mannschaften angeboten werden. Außerhalb der genannten Zeiten ist auch am Donnerstagmorgen eine unverbindliche Nutzung für alle möglich. Bälle könnt ihr euch am Infopoint vor der Leichtathletikhalle ausleihen (Ausweis nicht vergessen!).

■ ArenaSportpark, Große Wiese



6a Beachvolleyball-Camp

- Freitag 12.00 - 15.00 Beachvolleyball spielen findest du super, zählst aber noch zu den Anfängern? Keine Sorge, Profis sind noch nie vom Himmel gefallen. Komm ins Beach-Volleyballcamp und hol dir Tipps und Tricks bei Julian Ulrich und Fabian Autenrieth ab. Die etwa 90-minütigen Kurse werden in Deutsch und Englisch angeboten. In diesen Zeiten ist kein freies Spiel möglich.
- Samstag 10.00 - 13.00
- ArenaSportpark, neben der kleinen Kampfbahn

6b Beachvolleyball

- Freitag 15.00 - 18.00 Die Beachvolleyball-Anlage steht allen Teilnehmern für spontan zusammengestellte Spiele außerhalb der Zeiten des Beachvolleyball-Camps zur Verfügung. Die Bälle könnt ihr euch am Infopoint an der Leichtathletikhalle ausleihen (Ausweis nicht vergessen!).
- Samstag 13.00 - 18.00
- ArenaSportpark, neben der kleinen Kampfbahn

7 Tischtennis

- Freitag 12.00 - 18.00 Direkt neben der Getränkestation in der Leichtathletikhalle stehen zwei Tischtennisplatten für ein Match oder den klassischen Rundlauf zur Verfügung. Die Schläger und Bälle könnt ihr euch am Infopoint ausleihen (Ausweis nicht vergessen!).
- Samstag 10.00 - 18.00
- ArenaSportpark, Leichtathletikhalle

8 Shark Attack/Broom

- Freitag 12.00 - 18.00 Reaktion und Gleichgewicht sind bei dieser witzigen Aktion gefragt. Bis zu sechs Teilnehmer stehen auf gepolsterten Fässern und versuchen über den „Rauschmeißer“, einen ebenfalls gepolsterten Baumstamm, zu hüpfen – und zwar im richtigen Augenblick, denn Timing ist alles. Aufgepasst: Die Drehrichtung wechselt abrupt und auch die Geschwindigkeit steigert sich nach und nach. Steht nur noch eine Person, so steht der Gewinner des Spiels fest.
- Samstag 10.00 - 18.00
- ArenaSportpark

9 Survivalbahn Maxi

- Freitag 12.00 - 18.00 Ein vielseitiges Vergnügen für echte Abenteuerer und Kämpfertypen: Auf einem über 30 Meter langen aufblasbaren Hindernis-Parcours gilt es, einige Hürden zu überwinden. Hier ist Körpereinsatz gefragt, denn die „Surviver“ müssen Steilwände erklimmen, Tunnel durchkriechen, von Erhöhungen rutschen, Hindernisse durchrobber und natürlich mächtig viel Spaß haben.
- Samstag 10.00 - 18.00
- Wichtiger Hinweis: Das Tragen von Stollenschuhen ist nicht erlaubt.
- ArenaSportpark



10 Rollstuhl-Wettrennen

- Freitag 12.00 - 18.00 Auf die Rollstühle, fertig, los! Hier kann ein Handicap zum Vorteil werden, denn die wahren Profis werden nicht so einfach abzuhängen sein. In der Leichtathletikhalle
- Samstag 10.00 - 18.00 auf der geraden Laufbahn werden sieben Rollstühle zur Verfügung gestellt. Bei gutem Wetter ist ein Wettrennen auch vor der Halle möglich.
- ArenaSportpark, Leichtathletikhalle

11 Fitness und Yoga

- Freitag 16.00 - 18.00 Alle Fitness-Fans und Yoginis aufgepasst: Erfahrene Trainerinnen bieten am Freitag und Samstag Kurse rund um die Themen
- Samstag 16.00 - 18.00 Fitness und Yoga an.
- ArenaSportpark, Große Wiese

12 Lauffreff vor dem Gottesdienst

- Sonntag 07.00 - 08.30 Sport macht wach! Für alle, bei denen der Kaffee nicht ausreicht, um morgens auf Hochtouren zu kommen. Raus aus dem Schlafsack, rein in die Sportschuhe und los geht's: Lauf dich wach bei der gemeinsamen Morgenrunde am Sonntag vor dem Gottesdienst.
- ArenaSportpark, Große Wiese

13 Aktive Pause – Frühsport

- Freitag 08.30 - 09.00 Fit in den Tag in nur 30 Minuten. Es findet eine lockere Sporteinheit statt, bei der mit dem eigenen Körpergewicht und ohne
- Samstag 08.30 - 09.00 Geräte die wichtigsten Muskeln aktiviert werden, um den Körper auf den anstehenden Tag perfekt vorzubereiten.
- ArenaSportpark, Große Wiese

14 Mini-Games

- Freitag 12.00 - 18.00 Man ist nie zu alt, um BobbyCar zu fahren! Auf euch warten kleine Contests sowie Spiele-Klassiker in anderen Dimensionen,
- Samstag 10.00 - 18.00 bei denen eindeutig der Spaß im Vordergrund steht. Dazu gehören Dosenwerfen, Jenga XXL, Twister XXL, BobbyCar-Rennen und Ballhüpfen.
- ArenaSportpark, in den Cages

15 Schwimmen im Rheinbad

- Die aktuellen Öffnungszeiten finden sich im IJT Online-Guide und unter www.baeder-duesseldorf.de
- Badesachen und Handtuch können eingepackt werden! Mit dem IJT-Teilnehmerausweis habt ihr kostenfreien Zugang ins Rheinbad. Dort könnt ihr im Innen- und Außenbereich schwimmen oder auf der Wiese am Wasser chillen. Da wir als Veranstalter für jeden Einlass eine Gebühr zahlen, achtet bitte darauf, dass ihr nicht mehrfach an einem Tag unkontrolliert ins Schwimmbad ein und ausgeht.
- Rheinbad



Veranstaltungen mit Übersetzung

Die Hauptsprachen am Internationalen Jugendtag sind Deutsch und Englisch. Demnach sind alle Drucksachen und viele Veranstaltungen zweisprachig ausgelegt. Zentrale Veranstaltungen und der Gottesdienst am Sonntagmorgen werden zusätzlich in weitere Sprachen übersetzt, neben Englisch in Französisch, Italienisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch und Ungarisch. Außerdem erfolgt eine Übersetzung in Gebärdensprache.

Die Ausgabe der Radios und Kopfhörer zum Empfang der Übersetzungen erfolgt am Info-Point im Eingang Nord.

Eine Übersetzung in die elf Sprachen erfolgt bei folgenden Veranstaltungen:

Freitag, 31. Mai

- 11.00 - 11.45 Eröffnungsveranstaltung in der Arena
- 13.00 - 14.30 „Das dreistufige Amt“
in Halle 8a
- 15.00 - 16.30 Podiumsgespräch „Partnerschaft“
in Halle 8a
- 17.00 - 18.15 „Freude trainieren“ in Halle 8a

Samstag, 1. Juni

- 9.00 - 10.00 „... dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung“ in Halle 8a
- 11.00 - 12.30 Podiumsgespräch mit dem Stammapostel in Halle 8a
- 13.30 - 14.30 „Die Essensjünger“ in Halle 8a
- 15.00 - 16.30 Podiumsgespräch „Ethik“
in Halle 8a

Sonntag, 2. Juni

- 10.00 - 12.00 Abschlussgottesdienst in der Arena

Pop-Oratorium I AM

Eines der größten Chorprojekte der letzten Jahre – der „International Youth Convention Choir“

In der Merkur Spiel-Arena, wo sonst die Fußballfans von Fortuna Düsseldorf ihre Hymnen singen, soll vierstimmiger Chorgesang von den Rängen der Arena erschallen. Der Chor hierfür besteht aus 3.500 jugendlichen Sängerinnen und Sängern aus 18 Nationen. Sie werden von einem 80-köpfigen Sinfonieorchester begleitet, das die vielschichtige und tiefgreifende Komposition live spielt. Acht Solisten bieten die Musik facettenreich und emotionsgeladen dar. Dazu werden drei Schauspieler ein packendes und mitreißendes Drama erzählen. Geleitet werden sie dabei nur von einem einzigen Dirigenten. In der Rahmenhandlung geht es um drei Personen, die einen Diebstahl in einem Museum begehen. Eine dieser Figuren wird mit christlichen Darstellungen der Wundertaten Jesu konfrontiert. Das Ganze wird zusammen mit der Laser- und Pyrotechnik zu einem wahren Spektakel.

Der Chor

Seit September 2018 konnten sich Interessierte über ein Onlineportal anmelden. Bis Ende Januar hatten sich so bereits mehr als 3.500 Jugendliche aus 18 Nationen für dieses einzigartige Chorprojekt registriert. 120 Chorleiter haben in über 220 regionalen Chorproben die musikalischen Grundlagen des Projektes vermittelt. Neben vielen Orten in Deutschland, fanden die Proben unter anderem in Brüssel, London – ja sogar in Bogota und Kapstadt – statt. Erst einen Tag vor der Aufführung trafen erstmals alle Chorsängerinnen und -sänger aufeinander und probten gemeinsam mit dem Orchester, der Band und den Solisten.

Lyrics

1. Prologue

1.1 There Was A Darkness O'er The World

Choir

There was a darkness o'er the world.
Such a long time dark prevailed.
They lived a life of gloom,
of night and deepest gloom.

1.2 From The Start There Was The Word

Choir

But from the start there was the word,
this word was always part of God
and the word was God!
And so the word was living power.
God gave to mankind this power
and the power proclaimed in the time of night:
See, I am your light!

1.3 A Child Is Born Unto Us

Choir

A child is born unto us
to be a king among us.
From God he brings salvation
to every land and nation.
Hail the mighty wonderful counsellor,
our everlasting God, Prince, how peaceful.
He lives among us here
to bring souls out of fear.
New life begins in Jesus,
for us new life in Jesus!
Mighty! Living! Jesus!

2. The Wedding Scene At Cana & I Am The Vine

2.1 The Wedding Day

Choir

Lo, the wedding is here today,
come friends, it's time to celebrate!
Make you merry, enjoy the party,
drink the tasty, marv'lous wine!
We can happily all be joyful,
here together at the feast.
We shall eat and drink our fill,
we love a party feast.

2.2 No Wine, No Party

Choir

This is one big waste of time.
How stupid, there's no more wine!
It's too late to go and buy
and now all our throats are dry.
Who's in charge?
This is a joke,
no more wine!
Where's the wine for the party?
Where's the wine for the feast?
Who's in charge?
This is a joke, no more wine!

2.3 Jesus, Help

Mary

Jesus help, they're going mad
and the party's looking bad.
If the wine supply is out,
that's the end and there's no doubt.

2.4 Bring Me Some Barrel

Mary (to the servants)
Just do whatever he tells you!

Jesus-Choir (to the servants)
Bring me some large empty barrels.
Fill them up with water,
then take a sample out
and give it to the toastmaster.

2.5 WOW!

Toastmaster
Wow! It's unbelievable!
This wine tastes incredible! WOW!
So tasty, sweet and fine, pity it
can't all be mine!
Why bring such good wine so late?
We all had so long to wait.
Ah, who cares, it tastes amazing;
now it's time for celebrating!



Choir

We can happily all be joyful,
 here together at the feast.
 Make you merry enjoy the party,
 drink the finest wine!
 Jesus showed us his power today
 here today, here today!
 And the miracle he has done
 delights us everyone.

Jesus showed us his power today
 here today, here today!
 And the miracle he has done
 delights us everyone.
 Amazes us everyone!

2.6
 Gallery Scene

224

2.7
 I Am The Vine

Jesus-Choir
 I am the vine,
 you are the branches.
 He, who abides in me,
 and I in Him, bears much fruit.
 You can do nothing without me.

2.8
 Abide In The Lord

Soprano
 Bound together with the Lord
 in our hearts his living word.
 Inspiration every hour
 in our lives, his power.

Baritone

Love can help our neighbour.
 Joy, a spring that makes you stronger.
 Peace is calming for the mind
 and patience you rarely find.
 Kindness wishes everyone the best.
 Faithfulness is needed here and now.
 Gentleness opens doors to friendship.
 With self-control, I can achieve much more.

Soprano & baritone

Abide in God, be close to him, there is a great reward.
 Believe in Jesus, bear the fruits.
 There is a great reward.

3.
Healing Of The Sick & I Am The Door And The
Good Shepherd

225

3.1
 Gallery Scene

3.2
 Miracle Guy

Nobleman
 Hey that's you, you're the Miracle Guy!
 Is it true that you can do anything that you try?
 Heard you turned water into wine so good,
 that the people at the wedding danced jus' like they should!

Choir & Secretary
 Miracle, oh I need a miracle.

Nobleman
 So m.g. between you and me,
 I got a big problem with ma' son.
 you see, he's dying from a sickness awful bad
 and we can't stop cryin' cos' we feel so sad!

Choir & Secretary

Miracle, oh I need a miracle.

Nobleman

O great Master, I need You now.
Right here today, right in this hour!
Magicians and doctors came to try
and they said they did good,
but that was just a lie.

Choir & Secretary

Miracle, oh I need a miracle.

Nobleman

I'm puttin' all ma' faith in you,
I jus' don't know what else to do!
Ma' son means all the world to me and
you're the one for doing miracles, can't you see?
I'm puttin' all ma' faith in you!
Only you!
Can you help me, brother?

Jesus-Choir

Go back home friend, your son lives.

Secretary

Your son lives?
Let's go back home and see!

Servants (soloists)

He's alive! He's alive! Your son, he lives!

Nobleman

What? My son? What's up man, tell me now!

Servants

One o'clock make no mistake,
the fever went and he's awake.
Your son's alive, it's really true,
what reason why we can't tell you!

Nobleman

Hey guys you know, that was the hour when
Jesus said in a voice of power:
'Your son lives!'
My son lives, a miracle!

Choir

Miracle, we have seen a miracle.



Nobleman & whole household
 I believe in Jesus,
 Jesus is the healing One!
 So thank God everyone!
 Jesus' help was bang on time.

Choir
 Miracle, we have seen a miracle!

3.3 Gallery Scene

3.4 I Am The Door Of The Sheep – Gallery Scene

Jesus-Choir
 I am the door of the sheep.
 And if anyone enters by me,
 they will be saved,
 be saved, will be saved.

I lay down my life for the sheep
 so that they may dwell in the kingdom of God.
 They may dwell in the kingdom of God;
 May dwell with God!

I am the good Shepherd.
 I know my sheep who are my own
 and they know my voice.
 There will be one flock together,
 one flock together.
 And I will be their Shepherd. One good Shepherd.
 I am prepared to give my life for my people.
 I am prepared to give my life and die for them.

So they may have new life, have new life,
 so they will be alive, alive to life eternal.
 Life eternal, my death shall bring them new life.
 The true good Shepherd leads us into new life.
 The true good Shepherd is new life eternal.
 The true good Shepherd is the life eternal.
 The true good Shepherd offers life eternal.

4. The Way & Healing At The Pool Of Bethesda

4.1 Gallery Scene

4.2 Jesus, Don't You Leave Us!

Disciples
 Jesus, what is this you say?
 There has to be another way!
 How can we manage without you?
 If you leave us we'll all be
 through. Please stay with us, don't go.
 Jesus don't you leave us, no, no!

Jesus, what is this you say?
 There has to be a better way!
 How can we manage if you go?
 It can't be true, just no way, no!
 Jesus, you can't go now,
 it can't be really true, how?
 Jesus, what is this you say?
 There has to be another way!
 How will we manage if you go?
 It can't be true, just no way, no!
 Please stay with us, don't go.
 Jesus don't you leave us, no, no!
 Jesus, you can't leave now!
 It can't be really true, how?

4.3 I Make You Now A Promise

Jesus-Choir
 I make you now a promise:
 I will return again and receive
 you unto me that where I am,
 you may be also.
 Where I go, you know the way

4.4
I Am The Way, The Truth And The Life

Jesus-Choir

I am the way and the truth and the life.
No one comes unto the Father but by me.
Do not fear, you will ne'r be alone,
I'll still be with you.
The Father will send in my name to you
the Helper, the Holy Spirit.
I am the way, I am the truth and the life.

4.5
We Just Can't Get Enough Of Jesus

Choir

We just can't get enough of Jesus!
Our confidence, it overflows.
We want to do what e'er he tells us,
just as he his father follows.
His peace is such a good companion.
He touches all our lives so fully.
He offers life eternally.
He's here today for you and me!
And all the lame and sick will tell you:
Jesus, he healed us as you've seen.
How good a miracle this has been:

4.6
The Sick Man At The Pool Of Bethesda

The Sick Man

I'm lying here for many years now,
thirty-eight years, on my old stretcher.
The angel comes just annually,
the water has the power to heal me!
But every time I'm just too late,
no one helps me, this is my fate!
But Jesus comes along and said:
"I see your suffering", revealed the sick man.
I ask you now: "Would you like to be healed?"
Would you like to be healed?

I told him how my life has been,
no kindly helper lifts me in.
Then Jesus said with his eyes all aglow:
"Pick up your bed, stand up and go!"

The People

The power of Jesus saves the soul.
He rescues us and makes us whole.
Truth and light he offers now
and he can our lives empower.
Jesus the way!
Jesus the truth!
Jesus the life!
The path of Christ leads up to
heavenly heights,
but we must all decide alone.
Ooh...

5.
I Am The Bread & The Feeding Of The 5000

5.1
Gallery Scene

5.2
Jesus, See The Hungry People

People choir (soloists)

Jesus, see the hungry people here.
We must find food for them, we fear!
We only have a little money
and see, their mood is going funny.
The situation is not one for jokes;
how can we feed five thousand hungry folks?

Children in Duet

I have five barley loaves and two fish.
Are they some use to help us here?
If we could share together
and pass them round where we sit,
then everyone can eat a bit!



5.3
Now We Have Seen A Sign

People Choir (Soloists)

Oh now we have seen such a sign!
He should be a king for our time.
He is the prophet
whom we all adore and
spoken of long years before.
He should be a king for our time.

5.4
You Haven't Understood My Mission

Jesus-Choir

You haven't understood my mission.
You are concerned with your
lives here, today.
But I can offer to you
eternal freedom for your soul.
God the Father calls you!

Some Soloists

Tell us, what shall we do? Tell us,
what shall we do? Tell us, what shall we do?
To understand God's will and follow?

Jesus-Choir

This is the will of God, that you believe
in the One that he sent.

Some Soloists

We will believe you first that you
are sent by God.
If you can prove yourself and
Show, you're not a fraud.
Moses managed every day:
Fresh bread in the canaan way.
Now Jesus, what d'ya say?
Make us new bread every day!

5.5
I Am The Bread Of Life

Jesus-Choir

My father gives the true bread.
From heaven, come down to the world.
I am the bread of life.
Whoever eats of this bread
shall not, they shall not die,
but live eternally with life everlasting.

The bread I will give is my flesh.
I will give my flesh for you,
so that you may eat and have life.
I give up my flesh for the world,
so the world lives anew.

5.6
Where Shall We Go?

The Twelve & Choir

Where shall we go dear Lord Jesus?
For we believe and know.
Your words are true and holy,
so we with you shall go!
We're searching for the substance
of a future life with God
and only you can lead the way.

A gift from heaven you are,
to guide us in your power.
You are the bread of life today.
Your flesh for us you give,
so that our souls may live.

6. I Am The Light And Healing Of The Blind

6.1 Gallery Scene

Jesus-Choir
I am the light of the world!
All those who will follow me,
follow me and serve me,
shall never walk in darkness.
For I shall be there.
My light, it shall lead them all
to new life!
New life!

6.2 The Blind Man

The Blind Man
I tell you, I was born so blind,
I have no memories to rewind
of any pictures in my mind.
In many things, I'm so behind,
my life had absolutely declined.
I was so cramped and so confined,
I felt like I was in a prison,
stuck the whole day long beggin',
the people gave no sympathy.
They only judged and looked down on me
and all of the disciples wondered why.
Who has sinned, so that I should be born blind?

Jesus-Choir
He don't carry any blame.

Nor do his mum or father.
No way is this his fault!
Nor that of his parents.
But the power of God,
it shall be revealed within him,
that God's power revealed within him!

The Blind Man
And when these things I'd heard him say,
He spat on the ground and made some clay;
Mixed up his spittle
with the soil and stirred a little
'til it was right
and everyone was watching.
He smeared the clay on my eyes
and told me:
Jesus-Choir
Go now, wash yourself,
wash in the pool of Siloam.

The Blind Man
I found my way to Siloam's pool
and I was not sure, things felt so cool.
But when I washed, quite suddenly,
wow I could see! Yeh!
I could see!
The power of God was oh so kind,
now I can see, I'm no longer blind!
And Jesus was so good to me,
for I was blind and now I see!

6.3 Finale: Are We So Different?

The Blind Man & Choir
Are we so different?
We often think so blindly,
Are we so different?
We often think so blindly,
We focus all too much
on things so temporary,
Jesus, he is the way! Salvation here today!

He's genuine authentic,
with God's authority.
He's truth and life for you and me!
Oh u ooh!

Choir
Oh Jesus is the way, hallelujah!
And Jesus is the truth,
praise his name!
In Jesus is new life, hallelujah!
He is our spring of joy!
One more time!
Oh Jesus is the way, hallelujah!
And Jesus is the truth,
praise his name!
In Jesus is new life, hallelujah!
He is our spring of joy!

when all who resurrect shall be
seen again, this I pray.
Jesus my friend, he strengthened me;
when times are dark, you must be
strong as you can be;
I saw his face and then I knew
that Jesus makes impossible
things come true.
And then he spoke, his voice so calm:
"Your brother, he will rise again,
don't be alarmed";
and I felt good and reassured,
for Jesus helps you every time
and this is our reward.

7.3 I Am The Resurrection And The Life

Jesus-Choir
I am the resurrection and the life.
Those who believe,
believe in me.

Jesus-Choir
I tell you, they will live!
Will live, even if they die.
They shall live, they shall live,
they shall live, even if they die.
I am the resurrection, I am the life.
Whoever trusts in me, shall live,
even if they die.

7.4 He Is The Saviour

Martha
I recognise the call of
the Lord Christ to me
and put my trust in his name.
The One who saves is he.

236 **7.** **I Am The Resurrection And Raising Of Lazarus**

7.1
Gallery Scene

7.2
My Brother Is Dead

Martha
When Jesus finally came,
I saw him on his way.
When I approached, my heart was sad
with overwhelming feelings
that felt so bad;
Where have you been, oh Jesus?
My brother, he is dead!
Had you been here instead,
you could have saved his life.
I know that he will once more
rise up on the last day.

7.5
To The Body We Shall Go

Two Mocking Women
He opened the eyes that once were blind.
Here that ain't no use.
It's obvious, all of these wonder signs,
He can't reproduce.
For Lazarus he came too late,
so tears are all around.
There's just no escape from death,
to this we all are bound.
To the body we shall go, it lies in a cave.
Lazarus, he's dead we know,
Jesus failed to save.

7.6
Lazarus, Come On Out

Jesus-Choir
Lazarus, come on out!

7.7
He Came Out From The Grave Alive

The People
He came out from the grave alive.
Then they removed the old grave cloths
And there he stood!
Right there for all to see!
Saved by the Christ,
his Destiny!



8.
Jesus' Resurrection And Appearing

8.1
Jesus Lives – He Is Risen

Soloists
Jesus lives! Jesus has resurrected.

8.2
I Am Always With You

Jesus-Choir
Go into all the nations and make disciples,
and make disciples.
Baptise them in the name of the Father,
the Son and the Holy Spirit.
And teach them all things.
All things, that I have revealed to you,
and go and teach them all things.
Now you know what to DO!
Remember: I'll be with you.
Every day, I'll be with you.
Each and every day, all the way,
For I shall be with you,
with you 'til the end of the world.
I will be with you forever, 'til the end,
the end of the world.

8.3
Why Stand Here Around

Two Angels (Soloists)
Why stand here around?
And stare up into heaven?
Jesus has ascended out of your midst up into heaven.
He has ascended, but he will return, return again...
He will return again, return.
Just in the same way
that you have seen him go!

8.4
I Will Come Again – Gallery Scene

Jesus-Choir

I will come back again.
I will come back and I will take you unto me.
For if I will prepare a place in the house of my Father,
I will come back again.
I will come back and I will take you unto me,
so you may be there, where I am.

8.5
Fire

Peter

'Round about the time of Pentecost,
we sat down all together,
our faith was there,
we were not all lost.
But we felt like a ship without an anchor.
What were we supposed to do?
Without our Jesus, there was no clear view.
How could we start to spread his word?
Without the lord?

Choir

Oh Spirit come! Holy Spirit come!

Peter

Suddenly, down from heaven
came a mighty rushing sound!
And flames of fire appeared,
we were all struck dumb!

Choir

Fire! Oh Spirit, come!

Peter

But it was clear to us immediately,
that this was the Holy Spirit
whom Jesus had promised unto us,
that would show us the way.
We went out into the streets and
preached with new confidence;
and a multitude gathered around us.
They believed all that we told them
of Jesus' death and resurrection.
We brought the good news, that by Jesus
the power of Satan is defeated!
That the way to eternal life with God is
through the Lord and Christ.
And so the Christians, they increased!
The bonds of sin were now released!

Choir

Fire! O Spirit, come!

8.6
Gallery Scene – I Am...

Choir

I am the true vine
I am the true vine
I am the door of the sheep
I am the good, good Shepherd
I am the way and the truth and the life
I am the bread of life
I am the light
I am the light
I am the resurrection
The resurrection and the life
I AM
I AM
I am new life.

Akteure

Conductor, Musical Management Director & Textbook Composer	Gerrit Junge Benjamin Stoll Sigi Hänger Christoph Oellig
English Adaption Libretto Costume design Orchestra	Jeremy Dawson Jürgen Deppert Eva Butzkies Jürgen Gerisch
Actor "Tom" Actor "David" Actress "Jessica" Soprano	Benjamin Stoll Dannie Lennertz Clarissa Börner Ute Oellig Julia Mehrens Mareike Gerdes Keno Richter Jill-Bintou Stoll
Alto Tenor Tenor/Baritone Baritone/Bass Singer, Extra Extra	Carol Charlot Benjamin Steinhoff Bas Timmers Till Florian Beyerbach Marcel Beutz Debora Müller Tobias Meiners

„Die Jünger“

Daniël Beutz, Simon Beutz, Christian Humm, Alexander Raspe, Torge Stürmer, Adam Thavakumar, Tobias Tucholski

Band

Piano Keyboard Guitar	Sigi Hänger Jeremy Dawson Armin Metschies Benedikt Dusba
Bass Drums	Philipp Rammer Christoph Oellig

Produktion (behind the scenes):

Technical Director Event Technology Make-Up Choir Management Orchestra Management Project Management	Ulf Ronneberger Pool-Group Petra Herzler-Grossmann Jens Oster Heiko Sturm Marianne Grünberg, Uwe Grünberg Birte Flügge
Event Management Backstage Management	Dieter Krause, Anja Krampe, Marcus Krampe Debora Müller Anke Luikenga, Manuel Luikenga
Stage Management Artist Management	Christa Ernst, Marion Krüger, Sascha Novicic Patrik Sauter
Direction Assistant Make-Up Assistant	Matthias Vogel IJT 2019 Düsseldorf gGmbH
Costume Assistant Press/Communication Stage Runner Rehearsal Technology Event organizer	





Hinweise zum Gottesdienst am Sonntag

Alle Teilnehmer tragen bitte am Sonntag das IJT-Shirt, das sie mit dem Begrüßungspaket erhalten haben.

Gepäckaufbewahrung während des Gottesdienstes:

Aus Sicherheitsgründen darf in die Arena kein Reisegepäck – außer dem IJT-Rucksack – mitgenommen werden. Teilnehmer, die in den Jugendcamps schlafen, lassen ihr Gepäck während des Gottesdienstes in den Schlafhallen. Teilnehmern, die außerhalb des Messegeländes übernachten, wird empfohlen, ihr Gepäck in der Unterkunft zu deponieren. Sollte dies nicht möglich sein, kann das Reisegepäck in der Halle 8a zur Aufbewahrung abgegeben und nach dem Gottesdienst wieder in Empfang genommen werden.

244

Liednoten und -texte: Noten und Texte der im Gottesdienst gemeinsam gesungenen Lieder sind im Guide im Kapitel „Liednoten und -texte“ abgedruckt.

Schwarze Anzüge für den Abendmahlsdienst: Schwarze Anzüge sind nicht erforderlich. Zum Abendmahlsdienst tragen die Amtsträger eine schwarze Hose, ein weißes langärmeliges Hemd und eine schwarze Krawatte.

Opferkästen: Die Opferkästen stehen innerhalb der Arena an allen Blockeingängen auf den Tischen neben den Abendmahlskelchen.

Heiliges Abendmahl: Die Gottesdienstteilnehmer erhalten das Heilige Abendmahl an ihren Plätzen. Die priesterlichen Amtsträger bedienen in der Regel immer zwei Reihen gleichzeitig. Die Ordner geben – falls notwendig – vor dem Gottesdienst noch besondere Hinweise.

Glutenfreie Hostien: Auf den Abendmahlstischen an jedem Blockzugang steht eine gekennzeichnete Abendmahlsgefäß mit glutenfreien Hostien. Die betroffenen Teilnehmer treten während der Darreichung des Heiligen Abendmahls nach links oder rechts aus der Reihe, begeben sich zum Abend-

mahlstisch und nehmen dort die glutenfreie Hostie entgegen. Wenn die Priester die ihnen zugeteilten Reihen bedient haben, begeben sich diese Teilnehmer wieder auf ihren Platz.

Mitnahme der Blumen-Dekoration: Die Teilnehmer können nach dem Gottesdienst und dem emotionalen Ausklang in der Arena die Blumen-Dekoration kostenfrei mitnehmen. Es sind einige Einsatzmöglichkeiten denkbar wie die Verschönerung des Kirchengartens, die Weitergabe als Gruß vom Internationalen Jugendtag oder die Eigenverwendung als Erinnerung. Die Blumen werden auf der Mittelbühne verteilt. Vom Unterrang gelangt man problemlos über die Abgänge in den Innenraum. Vom Oberrang gelangt man über die Ebene 0 (Eingangsbereiche) ebenfalls über alle Blockzugänge in den Innenraum.

Anzeige

www.ijt2019.org

Auf der offiziellen Internetseite www.ijt2019.org findest du neben organisatorischen Themen interessante und hochaktuelle Berichte zu Vorträgen, Konzerten oder Workshops.



NEWSLETTER

Der Newsletter informiert per E-Mail über die wichtigsten Neuigkeiten zum Internationalen Jugendtag. Die Anmeldung zum Newsletter erfolgt über das Formular auf

www.ijt2019.org/service/newsletter

245

Anreise

Anreise mit dem Auto



Adresse für Navigationssystem:

D-40474 Düsseldorf, Am Staad (Stockumer Höfe)

Die Autobahn A44 führt direkt am Messegelände entlang. Über die Ausfahrt 29 Messe/Arena ist der Großparkplatz P1 zu erreichen. Hier kann dem Wegeleitsystem vor Ort gefolgt werden. Vor Ort erfolgt eine Zuweisung der Parkplätze durch die Verkehrswacht.

Anreise mit Bussen

Busse erhalten bei der Anreise eine laufende Nummer zugewiesen, damit sie für die Abfahrt wieder gefunden werden können. Den IJT-Teilnehmern wird empfohlen, die Nummer auf ihren Teilnehmerausweisen zu vermerken.

Anreise mit Caravan/Reisemobil

Für Teilnehmer, die mit ihrem Caravan oder Reisemobil anreisen, steht auf dem Messeparkplatz P1 das Caravan-Center mit 800 stromversorgten Stellplätzen zur Verfügung. In einem eingefriedeten Bereich gibt es Duschen, Toiletten und Möglichkeiten für die Müllentsorgung.

Shuttle-Service für Handicapped

Für Rollstuhlfahrer und gehbehinderte Personen wird ein Shuttle-Service vom Parkplatz P1 und vom Caravan-Center zum Eingang Nord angeboten:

Donnerstag, Freitag und Samstag	von 8 Uhr bis 2 Uhr
Sonntag	von 7 Uhr bis 19 Uhr

Anreise mit dem Flugzeug

Am Flughafen ist am Mittwoch und Donnerstag ein IJT-Infopoint besetzt: Der Standort des Counters ist genau mittig im Ankunftsbereich „Treffpunkt Meeting Point“. Am Ausgang Zollbereich sind Hinweistafeln aufgestellt (mit Richtungspfeilen und IJT-Logo). Am Infopoint können bei Bedarf (nach Voranmeldung bei g.hellmich@ijt2019.org) die Teilnehmerausweise abgeholt werden, die zur Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs von Donnerstag bis Sonntag berechtigen.

Gegenüber vom Infopoint geht es durch eine Drehtür zum S-Bahnhof. Von hier aus fährt die S11 Richtung Hauptbahnhof Düsseldorf. Von dort aus fährst du weiter mit der U-Bahn U78 oder U79 zur Messe.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und der VRR-Karte

Durch das Logo VRR auf den Teilnehmerausweisen können alle IJT-Teilnehmer die öffentlichen Verkehrsmittel (außer IC und ICE) im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr nutzen. Die aktuellen Fahrzeiten und Routeninformationen können über die Rheinbahn-App abgerufen werden. Die Rheinbahn-App ist kostenlos im Apple AppStore und Google PlayStore für iOS und Android verfügbar.“





STADT → ARENA/MESSE NORD

Donnerstag, 30. Mai 2019

U78 ab Düsseldorf Hauptbahnhof (bis Arena/ Messe Nord)

09 - 12 Uhr: alle 15 Minuten (Erste Bahn: 8.41 Uhr)
12 - 14 Uhr: alle 7,5 Minuten
14 - 00 Uhr: alle 15 Minuten (Letzte Bahn: 23.54 Uhr)

U79 ab Düsseldorf Hauptbahnhof (bis Freiligrathplatz)

05 - 09 Uhr: alle 30 Minuten (Erste Bahn: 4.46 Uhr)
09 - 00 Uhr: alle 15 Minuten (Letzte Bahn: 00.01 Uhr)

Freitag, 31. Mai 2019

U78 ab Düsseldorf Hauptbahnhof (bis Arena/ Messe Nord)

06 - 08 Uhr: alle 10 Minuten (Erste Bahn: 06.16 Uhr)
08 - 11 Uhr: alle 7,5 Minuten
11 - 21 Uhr: alle 10 Minuten
21 - 01 Uhr: alle 15 Minuten (Letzte Bahn: 00.54 Uhr)

U79 ab Düsseldorf Hauptbahnhof (bis Freiligrathplatz)

04 - 05 Uhr: alle 30/15 Minuten (Erste Bahn: 04.05 Uhr)
05 - 22 Uhr: alle 10 Minuten
21 - 00 Uhr: alle 15 Minuten
00 - 03 Uhr: alle 30 Minuten (Letzte Bahn: 02.55 Uhr)

Samstag, 1. Juni 2019

U78 ab Düsseldorf Hauptbahnhof (bis Arena/ Messe Nord)

07 - 02 Uhr: alle 15 Minuten (Erste Bahn: 7.13 Uhr,
Letzte Bahn: 01.54 Uhr)

U79 ab Düsseldorf Hauptbahnhof (bis Freiligrathplatz)

04 - 00 Uhr: alle 15 Minuten
00 - 03 Uhr: alle 30 Minuten (Letzte Bahn: 02.55 Uhr)

Sonntag, 2. Juni 2019

U78 ab Düsseldorf Hauptbahnhof (bis Arena/ Messe Nord)

07 - 10 Uhr: alle 7,5 Minuten (Erste Bahn: 06.57 Uhr)
10 - 19 Uhr: alle 15 Minuten
19 - 22 Uhr: alle 30 Minuten (Letzte Bahn: 21.39 Uhr)

U79 ab Düsseldorf Hauptbahnhof (bis Freiligrathplatz)

05 - 08 Uhr: alle 30 Minuten (erste Bahn: 4.46 Uhr)
08 - 00 Uhr: alle 15 Minuten
00 - 01 Uhr: alle 30 Minuten (Letzte Bahn: 00.25 Uhr)

ARENA/MESSE NORD → STADT

Donnerstag, 30. Mai 2019

U78 ab Arena/Messe Nord (bis Düsseldorf Hauptbahnhof)

09 - 12 Uhr: alle 15 Minuten (Erste Bahn: 9.04 Uhr)
12 - 14 Uhr: alle 7,5 Minuten
14 - 00 Uhr: alle 15 Minuten (Letzte Bahn: 00.39 Uhr)

U79 ab Freiligrathplatz (bis Düsseldorf Hauptbahnhof)

05 - 09 Uhr: alle 30 Minuten (Erste Bahn: 4.59 Uhr)
09 - 01 Uhr: alle 15 Minuten (Letzte Bahn: 00.25 Uhr)

Freitag, 31. Mai 2019

U78 ab Arena/Messe Nord (bis Düsseldorf Hauptbahnhof)

06 - 08 Uhr: alle 10 Minuten (Erste Bahn: 06.41 Uhr)
08 - 11 Uhr: alle 7,5 Minuten
11 - 21 Uhr: alle 10 Minuten
21 - 01 Uhr: alle 15 Minuten (Letzte Bahn: 01.18 Uhr)
Zusätzliche Züge bis Hauptbahnhof: 22 - 00 Uhr



Ankunft und Registrierung



U79 ab Freiligrathplatz (bis Düsseldorf Hauptbahnhof)

04 - 06 Uhr: alle 30/15 Minuten (Erste Bahn: 4.32 Uhr)
 06 - 22 Uhr: alle 10 Minuten
 22 - 00 Uhr: alle 15 Minuten
 Danach: Alle 30 Minuten (Letzte Bahn: 03.34 Uhr)

Samstag, 1. Juni 2019

U78 ab Arena/Messe Nord (bis Düsseldorf Hauptbahnhof)

07 - 02 Uhr: alle 15 Minuten (Erste Bahn: 7.45 Uhr,
 Letzte Bahn: 02.20 Uhr)
 Zusätzliche Züge bis Hauptbahnhof: 21.30-02.00 Uhr

U79 ab Freiligrathplatz (bis Düsseldorf Hauptbahnhof)

04 - 06 Uhr: alle 30 Minuten (Erste Bahn: 04.44 Uhr)
 06 - 01 Uhr: alle 15 Minuten
 Danach: Alle 30 Minuten (Letzte Bahn: 03.34 Uhr)

Sonntag, 2. Juni 2019

U78 ab Arena/Messe Nord (bis Düsseldorf Hauptbahnhof)

07 - 10 Uhr: alle 7,5 Minuten (Erste Bahn: 07.33 Uhr)
 10 - 19 Uhr: alle 15 Minuten
 Zusätzliche Züge bis Hauptbahnhof: 12-16 Uhr
 19 - 22 Uhr: alle 30 Minuten (Letzte Bahn: 22.05 Uhr)

U79 ab Freiligrathplatz (bis Düsseldorf Hauptbahnhof)

05 - 09 Uhr: alle 30 Minuten (erste Bahn: 4.59 Uhr)
 09 - 00 Uhr: alle 15 Minuten
 00 - 01 Uhr: alle 30 Minuten (Letzte Bahn: 00.25 Uhr)

Bei der ersten Ankunft in Düsseldorf müssen sich die Gruppenleiter, Helfer und Mitarbeiter einmalig im Bereich Nord registrieren. Bei Gruppen übernimmt das der Gruppenleiter für seine Mitglieder (im Bereich Nord B oder Nord D). Die Gruppenmitglieder gehen mit ihrem Teilnehmerschein am Donnerstag direkt durch. Im Anschluss holt der Gruppenleiter die Einlassbändchen für seine Mitglieder in der Logistikhalle 17 ab (am Donnerstag). Dort gibt es auch das Begrüßungspaket. Ab Freitag ist der Zutritt zum Gelände und zur Arena nur noch mit dem farbigen Einlassband und dem Ausweis möglich.

Helfer und Mitarbeiter melden sich persönlich am Helferpoint. Dieser befindet sich im Eingangsbereich Nord A (ebenerdig von der Straße aus erreichbar). Dort wird für sie auch das Einlassband ausgegeben.

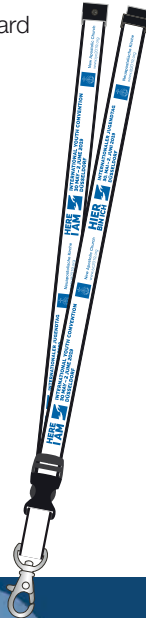
Nach der Registrierung können diejenigen, die im Jugendcamp übernachten, ihre Utensilien in die Schlafhalle bringen. Dort wird ihnen ein entsprechender Bereich zugeteilt. Die Nummer der Schlafhalle ist auf dem Ausweis vermerkt.

Begrüßungspaket

Für jeden Teilnehmer, Mitarbeiter und Helfer gibt es vor Ort in Düsseldorf ein Begrüßungspaket. Ausgegeben wird dieses am Donnerstag und Freitagmorgen in der Logistikhalle 17. Dafür wird der Gutschein benötigt, den du an deinem Teilnehrausweis findest.

Im Paket enthalten ist zum Beispiel das Lanyard für den Ausweis. Zudem gibt es einen Turnbeutel, den du das ganze Wochenende zum Transport deiner persönlichen Gegenstände nutzen kannst. Der Rucksack ist auch die einzige größere Tasche, die du mit in die Arena nehmen darfst.

In der Logistikhalle kannst du dir auch ein IJT-Shirt in deiner Größe aussuchen (XS-5XL). Bei der Produktion haben wir auf Nachhaltigkeit geachtet: Das Shirt besteht aus Bio-Baumwolle und ist GOTS-zertifiziert, einer der höchsten Produktionsstandards in der Textilindustrie. Du kannst das Shirt also mit gutem Gewissen tragen.



Die T-Shirts gibt es alternativ in Deutsch und Englisch. Hier gilt: Wer früher kommt, hat mehr Auswahl. Bitte trage dein T-Shirt am Sonntag zum Gottesdienst in der Arena. Wenn du ein zweites T-Shirt benötigst, kannst du am Stand des Bischoff-Verlags ein weiteres kaufen. Für einige Shop-Artikel gibt es am Jugentag Sonderpreise.

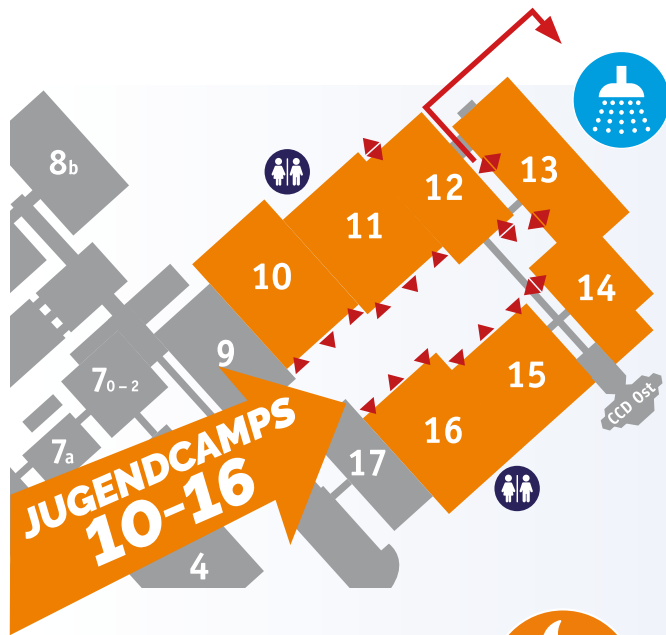
Wichtiges Utensil im Begrüßungspaket ist der „To Go“-Kaffeebecher. Er hält dein Heißgetränk warm und ist auslaufsicher (wenn du ihn richtig verschließt). Bitte vor dem ersten Gebrauch und nach der Nutzung den Becher mit warmem Wasser ausspülen. Nimm deinen „To-Go“-Becher immer mit, denn damit bekommst du beim Frühstück und in den Cafés deine Getränke. So leistest du deinen Beitrag zur Nachhaltigkeit des Internationalen Jugentags, indem du Müll vermeidest. Der Becher wird dich sicher auch weiter begleiten und immer an die vier ereignisreichen Tage in Düsseldorf erinnern.



Aber Achtung: Der Kaffeebecher ist nicht spülmaschinengeeignet.

Falls es mal kühl wird enthält das Begrüßungspaket auch einen „Schlauchschal“. Dieser ist nicht nur für den Hals geeignet, sondern du kannst ihn auch lässig am Handgelenk tragen oder als Stirnband tragen. Überrasche andere mit kreativen Einsatzmöglichkeiten.

Du willst deiner Familie oder Freunden ein Begrüßungspaket oder Teile daraus mitbringen? Kein Problem: Restbestände kannst du Samstag und Sonntag käuflich in Halle 6 erwerben.



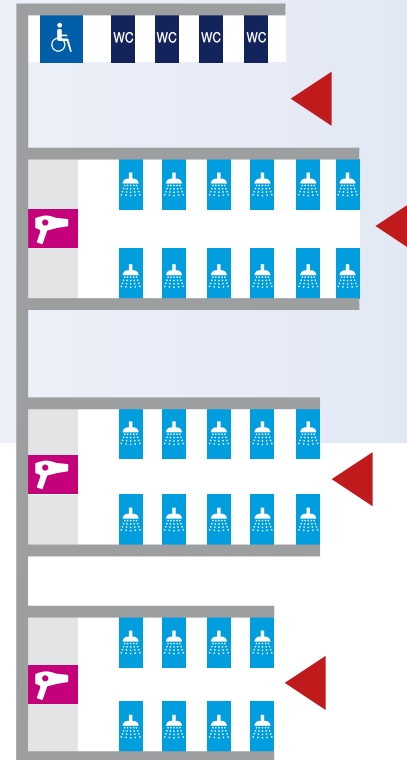
Jugendcamp



Die Hallen 10 bis 16 dienen als Jugendcamp. Hier haben die IJT-Teilnehmer die Möglichkeit, in direkter Nähe zu allen Veranstaltungen auf dem Messegelände zu übernachten. Der Schlafplatz im Jugendcamp ist im Teilnehmerbetrag enthalten. Jedem Übernachtungsgast steht eine Liegefläche von rund 2,2 mal 1,2 Metern zur Verfügung.

- Jede Halle ist mit WC-Anlagen ausgestattet, auch für Menschen mit Behinderungen.
- Dusch-Kabinen stehen hinter Halle 13 von morgens bis abends zur Verfügung („Duschdorf“).
- In allen Hallen gibt es einen Info-Point. Dort helfen die „Herbergseltern“ bei allen Fragen und Problemen nach ihren Möglichkeiten.

Duschdorf (hinter Halle 13)



- Dusch-Container
- WC/Dusch-Container Handicap
- WC-Container
- Föhn-Container
- Ein- und Ausgänge

Das gehört ins Gepäck

Wer in der Schlafhalle übernachtet, bringt sich eine Isomatte oder Luftmatratze sowie Schlafsack oder Decke bitte selbst mit. Allein in der Helferhalle sowie in der Familienhalle stehen Feldbetten zur Verfügung. Es empfiehlt sich, einen leichten Schlafsack mitzubringen, da die Hallen klimatisiert sind. Es bieten sich Schlafsäcke aus Microfaser-Stoff an. Wem es dann doch zu kühl wird, kann am Info-Point in seiner Halle für wenig Geld eine leichte Decke erwerben.

Toilettenartikel und Handtücher sind ebenfalls mitzubringen. Empfohlen wird die Mitnahme von Handtüchern aus Mikrofaser, da sie schnell nach dem Benutzen trocknen.

In den Hallen stehen keine Lademöglichkeiten für Mobilgeräte zur Verfügung. Zum Nachladen der Akkus in Mobiltelefonen und Smartphones empfiehlt sich dringend die Mitnahme einer Powerbank. Im IJT-Shop kann eine Powerbank mit entsprechender Kapazität erworben werden (www.ijt2019.org/service/shop).

Verhalten im Jugendcamp

Für reibungslose Abläufe in den Schlafhallen sorgen die „Herbergseltern“ und ihre Helfer.

Wie auf dem gesamten Messegelände gilt auch im Jugendcamp die Hausordnung. Insbesondere gilt auf dem Messegelände Alkoholverbot.

Wer sich erst spät schlafen legen möchte, nimmt bitte Rücksicht darauf, dass andere Teilnehmer schon schlafen.

Wenn alle nur früh morgens oder abends das Duschdorf aufsuchen, könnten Wartezeiten entstehen. Bitte die Dusch-Kabine nach maximal acht Minuten wieder frei machen. Sonst reicht die Menge der Dusch-Kabinen nicht für alle Teilnehmer.



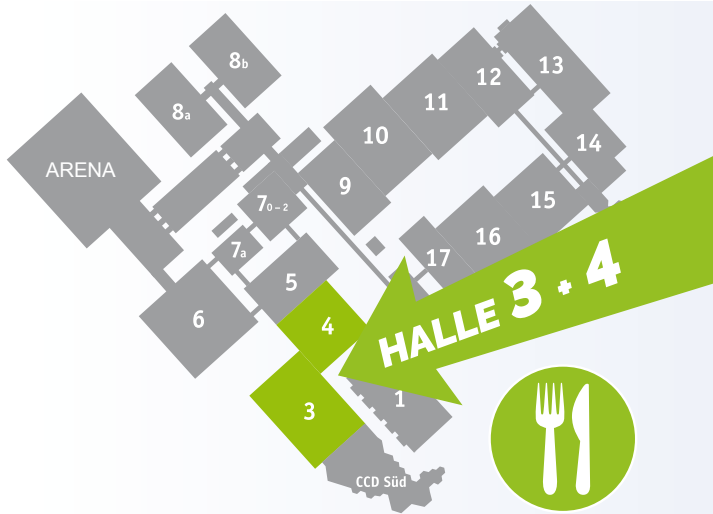
MUSIK UND ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DES POP-ORATORIUMS „ICH BIN“

Ein einzigartiges Werk über das Wirken Jesu – dargestellt durch Schauspiel, Gesang, Band, klassischem Orchester und Chor in einem Feuerwerk verschiedenster Musikstile. Das mitreißende Pop-Oratorium, bei dem mehr als 1.500 jugendliche Sängerinnen und Sänger beteiligt waren, wurde 2013 in Hamburg uraufgeführt.



Beim Film auf DVD oder Blu-Ray erwartet euch die Live-Aufnahme vom Konzert in Hamburg und ein Dokumentarfilm über die spannende Entstehung des Pop-Oratoriums. Auf der CD ist ausschließlich das Live-Konzert zu hören.

- **DVD (198 Minuten)**
Best.-Nr. 158 383
- **Blu-Ray (198 Minuten)**
Best.-Nr. 178 383
- **Doppel-CD (117 Minuten)**
Best.-Nr. 128 383



Verpflegungshallen

Die IJT-Teilnehmer erwartet in den Verpflegungshallen 3 und 4 ein internationales, reichhaltiges und ausgewogenes kulinarisches Angebot. Das Essen wird zu vier Kernzeiten ausgegeben:

7.30 - 10.30 Uhr	Frühstück
12.00 - 15.00 Uhr	Mittagessen
17.00 - 20.00 Uhr	Abendessen
23.00 - 1.00 Uhr	Nachtsnack*

* nur in Halle 3

- Essensausgabe
- Sitzgelegenheiten
- Saftbar
- Popcornstand
- Toiletten
- Behindertentoiletten
- Info-Point
- Ein- und Ausgänge



	Frühstück	Mittag-essen	Abend-essen	Nacht-snack
Donnerstag		12.00 - 15.00 Uhr in Halle 3 + 4	17.00 - 20.00 Uhr in Halle 3 + 4	23.00 - 1.00 Uhr in Halle 3
Freitag	7.30 - 10.30 Uhr in Halle 3 + 4	12.00 - 15.00 Uhr in Halle 3 + 4	17.00 - 20.00 Uhr in Halle 3 + 4	23.00 - 1.00 Uhr in Halle 3
Samstag	7.30 - 10.30 Uhr in Halle 3 + 4	12.00 - 15.00 Uhr in Halle 3 + 4	17.00 - 20.00 Uhr in Halle 3 + 4	23.00 - 1.00 Uhr in Halle 3
Sonntag	7.30 - 10.30 Uhr in Halle 3 + 4	In der Arena Lunch-paket		

264

Zum Frühstück erwarten die Teilnehmer vor Ort frisch gebackene Brötchen, aufgeschnittene Wurst, Schinken und Käse sowie Marmelade und Honig. Neben Müsli, Joghurt und Obst wird vor Ort zubereitetes Rührei gereicht.

Mittags stehen täglich wechselnde warme Mahlzeiten auf dem Programm wie Nudeln Bolognese/all'arrabbiata oder Chili con carne. Tagesfrische Salate und Antipasti runden das Angebot ab. Selbstverständlich ist auch für Vegetarier, Veganer und Allergiker gesorgt.

Zum Abendessen werden verschiedene Brotsorten, Wurst, Schinken und Käse sowie Antipasti, verschiedene Salate und Obst angeboten.

Auch nachts wird ein Snack gereicht: Am Samstag wartet beispielsweise eine frisch zubereitete Pizza auf die IJT-Teilnehmer.

Auf allen Tischen befinden sich zusätzlich verschiedene Saucen, Gewürze, Öle und Balsamico-Essig zum Verfeinern der Speisen.

Als Getränke stehen Wasser (still und medium) und Apfelsaft-Schorle in ausreichendem Maße zur Verfügung. Die Getränke werden in PET-Mehrwegflaschen ausgegeben. Die Mehrwegflaschen können an der Ausgabestelle zurückgegeben werden. Für Kaffeespezialitäten und Tee stehen über die gesamten Tage Kaffeemaschinen bereit.

Umwelt und Nachhaltigkeit

Beim Catering des Internationalen Jugendtags wird ein besonderes Augenmerk auf Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit gelegt. Es soll so wenig Verpackung wie möglich zum Einsatz kommen. Zudem wollen wir keine Lebensmittel wegwerfen. Die Teller bestehen aus Zuckerrohrfaser (Bagasse) und sind zu 100 Prozent recyclebar. Das Besteck und die Becher bestehen aus Milchsäure, welche aus Mais- und Zuckerrohrstärke gewonnen wird. Beides sind nachwachsende Rohstoffe und außerdem biologisch abbaubar.

265



Partner des Internationalen Jugendtags bei der Verpflegung ist die Firma Feinkost Dittmann, die bereits 2009 beim Europa-Jugendtag mehr als 30.000 Besucher vier Tage lang versorgte und auch auf vielen regionalen Jugendtagen der Neuapostolischen Kirche das Catering übernimmt.

Medizinische Hilfe | Sanitätsdienst



266

Für alle medizinischen Belange ist in der Messe-Ambulanz rund um die Uhr ein Arzt vor Ort. Mit der Versichertenkarte können dort alle üblichen Leistungen in Anspruch genommen werden wie in einer Arztpraxis. Die Messe-Ambulanz befindet sich im Erdgeschoss am Eingang Nord.

Notrufnummer: 112

**Messeinterne Notrufnummer
(Haustelefon): 111**

Auf dem Messegelände ist das Sanitätspersonal wie folgt gekennzeichnet:

- ➔ Gelbe Weste mit Aufschrift „FIRST AID“
- ➔ Rettungsdienst der Landeshauptstadt Düsseldorf
- ➔ Malteser Hilfsdienst

Sightseeing

Als Servicepartner des Internationalen Jugendtags der Neuapostolischen Kirche 2019 hat Düsseldorf Tourismus spezielle Übernachtungs- und Reiseangebote zusammengestellt. Das Team steht auch für eine persönliche Beratung zur Verfügung.

Internet	www.duesseldorf-tourismus.de
E-Mail	info@duesseldorf-tourismus.de
Service-Hotline	+49 211 17 202-867

An den vier Veranstaltungstagen habe alle Teilnehmer des Internationalen die Möglichkeit, Tickets für eine vergünstigte HopOn-HopOff-City-Tour zu erwerben.

Die rund 1,5-stündige Fahrt im Doppeldecker-Cabriobus führt rund um und durch die Innenstadt der pulsierenden Metropole am Rhein. Das moderne HopOn-HopOff-Konzept ermöglicht es, an jedem Haltepunkt auszusteigen und alle Lieblingsplätze in Ruhe zu entdecken. Über Kopfhörer (zehn Sprachen) erfährt man während der Tour mehr über die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Bei schlechtem Wetter wird mit geschlossenem Verdeck gefahren.

Haltestellen: Königsallee/Steinstraße (Kö-Brücke) • Altstadt/Rheinufer • MedienHafen/Rheinturm • Ehrenhof/Hofgarten • Aquazoo/Nordpark • Kunstakademie/Altstadt • Tourist-Information Hauptbahnhof

www.ijt2019.org/entdecken/nrwundduesseldorf1



© Oliver Franke, www.nrw-tourismus.de

267



Das Team Sightseeing bietet an, in geführten Stadtspaziergängen die schönsten Seiten Düsseldorfs kennenzulernen. Die Stadtspaziergänge sind unabhängig von der Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH und können nur auf dem Messegelände am Sightseeing-Stand im Bereich Eingang Nord, Ebene 0, gebucht werden.

268

Es stehen drei Routen zur Auswahl:

Tour 1 geht am Rhein entlang durch den Stadtteil Oberkassel. Dort waren beziehungsweise sind viele Künstler mit ihren Ateliers in den beliebten Altbauwohnungen beheimatet, beispielsweise Joseph Beuys. Geprägt durch seine gut erhaltenen Gebäude sowie die gehobene Infrastruktur zählt Oberkassel zu den teuersten Wohnlagen der Landeshauptstadt. Von den Wiesen in der Rheinschleife hat man wunderschöne Rheinblicke und schaut auf die gesamte Skyline von Düsseldorf inklusive der Altstadt.

Tour 2 geht durch den kaiserlichen Stadtteil Kaiserswerth. Kaiserswerth ist eine historische Stadt mit mittelalterlichem Stadtkern in der Nähe des Messegeländes. Ein beliebtes Ausflugsziel ist die direkt am Rhein gelegene imposante Ruine der „Kaiserpfalz“ aus dem 11. Jahrhundert. Es gibt eine bedeutende Basilika aus dem Hochmittelalter zu sehen sowie malerische Stifts- und Bürgerhäuser. Über den alten Treidelpfad am Rhein zogen früher die Pferde die Schiffe flussaufwärts. Friedrich Barbarossa sorgte durch den Zoll für den Auftrieb als Handelsplatz.

Tour 3 führt durch das historische, politische und kulturelle Zentrum von Düsseldorf, die Altstadt. Obwohl sie nur 0,23 Prozent der gesamten Stadtfläche ausmacht, befinden sich hier auf engem Raum viele Sehenswürdigkeiten und Kultureinrichtungen, historische Gebäude und Denkmäler sowie zahlreiche Museen. Weite Teile der Altstadt sind Fußgängerzone mit gastronomischen Einrichtungen. Auf einem halben Quadratkilometer ballen sich hier über 300 Kneipen, Diskotheken und Restaurants, die der Altstadt den Titel als „längste Theke der Welt“ eingebracht haben.

Die Spaziergänge werden von zwei Personen begleitet und immer zweisprachig angeboten: ein Guide spricht deutsch, der andere Guide spricht eine Fremdsprache.

Das Sprachenangebot umfasst Deutsch, Englisch, Französisch, Portugiesisch, Italienisch, Spanisch und Russisch. In den Sprachen wird auch über die Sightseeing-Angebote, über allgemeine Fragen zum Thema Düsseldorf und Sehenswertes, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel sowie weiteres informiert.

Die Gruppengröße liegt bei 25 Personen und eine Tour dauert jeweils 90 Minuten.

Die Teilnehmer fahren dann eigenständig mit der Bahn zur Heinrich-Heine-Allee. Dort werden sie von einem Zuleitungsteam (MOP = mobile orientierte Person) in Empfang genommen und zu den entsprechenden Tour-Guides weitergeleitet.



© Oliver Franke, www.nrw-tourismus.de

269

Rund um den IJT

IJT-App: Im Programm nach interessanten Veranstaltungen suchen, auf dem Gelände orientieren, Informationen finden – das alles ist in der offiziellen App zum Internationalen Jugendtag möglich. Sie ist im Apple AppStore und Google PlayStore für iOS und Android verfügbar und unter „IJT2019“ zu finden.

Informationstelefon: Während der gesamten Veranstaltung des Internationalen Jugendtages steht folgende Informations-Telefonnummer zur Verfügung: **0211 947 4100**

Internetzugang/Wi-Fi: Auf dem Messegelände ist für Besucher des Internationalen Jugendtags ein kostenfreier Internetzugang eingerichtet.

Netzwerkname: IJT2019-freewifi

Passwort: ijt2019

270

Handy-Aufladestationen: Nach aktuellem Planungsstand wird es leider nicht möglich sein, für rund 30.000 Teilnehmer Lademöglichkeiten für Smartphones anzubieten. Wir empfehlen daher die Nutzung einer entsprechend großen PowerBank. Wer noch keine besitzt, sollte im IJT-Shop vorbeischauen. Dort wird eine PowerBank mit einer Kapazität von 20.000 mAh angeboten.

Kinderbetreuung: Im Saal Y des CCD Süd wird eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten. Betreut werden Kinder im Alter von 3–7 Jahren für maximal drei Stunden zu folgenden Zeiten:



Freitag, 31. Mai 2019, 12 bis 17 Uhr
Samstag, 1. Juni 2019, 10 bis 17 Uhr

Getränke sind vorhanden. Individuelle Verpflegung muss durch die Eltern mitgegeben werden. Jedes Kind kann seine persönlichen Gegenstände in einer Box verstauen. Per Tyvek-Bändchen erhalten die Kinder eine fest zugeordnete Registriernummer.

Buchung von Veranstaltungen: Alle Großveranstaltungen in der Arena können von den IJT-Teilnehmern frei besucht werden. Auf dem Ausweis ist für jeden ein Sitzbereich angegeben. Freien Zugang gibt es auch zur Begegnungshalle 6. Für die Open-Air-Veranstaltungen sowie die Angebote in den Hallen 8a, 8b und 5 ist eine Anmeldung ebenfalls nicht erforderlich. Die verfügbaren Plätze werden nach dem Motto „first come – first in“ verteilt.

Plätze in kleineren Veranstaltungsräumen (das betrifft insbesondere Workshops und Vorträge im CCD-Süd und CCD-Ost, in Halle 7A sowie teilweise in Halle 7.1) müssen vorher reserviert werden. Schau dir das Programm an, was dir besonders gefällt und markiere Beiträge, die du unbedingt besuchen möchtest. Du hast Ende Mai die Möglichkeit, Plätze in bis zu drei kleineren Veranstaltungsräumen zu reservieren. Durch diese Begrenzung hat jeder Teilnehmer die Chance, an einer der kleineren Veranstaltungen dabei zu sein. Der Startschuss für die Reservierungsphase wird vorher kommuniziert.

Die Reservierung erfolgt über die deinen Account auf der IJT-Website. Du meldest dich hier mit deinen Zugangsdaten an und wechselst in den Bereich „Übersicht Programmbeiträge“. Hier kannst du Plätze reservieren und die Buchung auch später noch ändern.

Am Tag vor der Veranstaltung werden die restlichen noch zur Verfügung stehenden Sitzplätze freigegeben. Dann kann jeder einzelne weitere Beiträge (über die Begrenzung von drei hinaus) reservieren.

Bitte hab Verständnis, wenn du nicht an allen Veranstaltungen teilnehmen kannst. Die Kapazität einzelner Räume ist begrenzt und die Organisatoren wollen allen Teilnehmern die Möglichkeit geben, Veranstaltungen zu besuchen.

271

Hausordnung

1. Verhalten

Der Internationale Jugendtag ist eine Großveranstaltung mit mehr als 30.000 Jugendlichen und ihren Betreuern. Ein schönes Miteinander ist möglich, wenn ihr euch rücksichtsvoll und hilfsbereit begegnet.

Die einzelnen Teilnehmer sind in Gruppen organisiert. Jede Gruppe hat einen zuständigen Leiter.

Sowohl auf dem Veranstaltungsgelände als auch außerhalb bitten wir euch um ein vorbildliches Verhalten.

Bitte schaltet eure Mobiltelefone während des Gottesdienstes, des Konzerts und während der Nachtruhe von 22 Uhr bis 6 Uhr lautlos.

Die Programmangebote stehen allen Teilnehmern offen. Allerdings ist an manchen Veranstaltungsorten nur begrenzter Platz vorhanden. Bitte beachtet die Buchungsmöglichkeiten auf der Internetseite und in der IJT-App sowie und die dort aktuellen Hinweise auf noch freie Plätze. Habt bitte Verständnis, wenn euch deshalb die Teilnahme an einer Veranstaltung im Einzelfall nicht möglich ist.

2. Sicherheit

Zutritt zum Veranstaltungsgelände ist nur mit sichtbar getragenen und gültigen Teilnehmerausweis gestattet. Zusätzlich werden Handgelenkbänder ausgegeben, die auf Nachfrage vorgezeigt werden sollen.

Tragt eure Wertgegenstände immer bei euch und lasst sie nicht in den Übernachtungsquartieren zurück. Es sind keine Schließfächer und Garderoben vorhanden. Für verlorene Gegenstände wird keine Haftung übernommen.

Das Mitführen von Gepäck ist auf dem Messegelände nur auf den Zuwegen zu den Jugendcamps gestattet. In den Veranstaltungshallen und in der Arena dürfen nur Taschen mit einer Größe von bis zu DIN-A4 sowie der IJT-Rucksack mitgeführt werden.

Anzeige

WhatsApp Newsletter

Der WhatsApp-Newsletter bietet jedem Nutzer wertvolle Daten und Fakten rund um den Jugendtag. Bilder und kurze Mini-Clips lassen die Vorfreude steigen. Nutzer können sich auf sehenswerte Posts an jedem IJT-Tag freuen.

LOS GEHT'S:

- Anmeldung: QR-Code scannen oder Link folgen: www.ijt2019.org/whatsapp
- Nummer als Kontakt speichern
- START an Kontakt schicken

Auf dem Messegelände ist den Anweisungen der jeweiligen Hallenleitung, des Ordnungsdienstes sowie der Polizei und Feuerwehr umgehend Folge zu leisten.

In allen Hallen sind die Fluchtwege gekennzeichnet. Bitte informiert euch unverzüglich nach dem Eintreffen über die Alarm- und Evakuierungsordnung, Sammelplätze, die Standorte der Handfeuerlöcher und die Fluchtwegführung. Alle Treppen, Flure, Gänge, Fluchtwege sowie Eingänge sind grundsätzlich freizuhalten.

In den Messehallen und Übernachtungsquartieren ist es nicht gestattet, Kerzen und offenes Feuer zu entzünden sowie Elektrogeräte wie Tauchsieder, Kochplatten oder ähnliches zu betreiben.

Absolutes Rauchverbot gilt in allen Hallen, in der Arena, den WC- und Duscheinrichtungen, auf dem Sportgelände und in sonstigen Einrichtungen. Auf dem Messegelände ist das Rauchen nur in dafür gekennzeichneten Bereichen auf dem Freigelände gestattet.

Substanzen, die unter das Betäubungsmittelgesetz fallen, sowie alkoholische Getränke sind auf dem gesamten Veranstaltungsgelände nicht gestattet. Dieses Verbot wird konsequent durchgesetzt. Das Mitbringen von Waffen aller Art einschließlich Schreckschuss, Reizgassprühgeräten, Drohnen und sonstigen Fluggeräten sowie von Glasflaschen ist verboten.

Das Mitbringen von Tieren ist nicht gestattet. Die Mitnahme von Blindenhunden ist nach Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Polizei und Feuerwehr können zur Erfüllung ihrer Aufgaben während der Veranstaltung auf dem Messegelände Videoüberwachungen vornehmen.

3. Übernachtung

Das Jugendcamp auf dem Messegelände wird ausschließlich zur Übernachtung und zum Ausruhen genutzt. Das Betreten und Verlassen erfolgt allein über die gekennzeichneten Ein- und Ausgänge. Aus Sicherheitsgründen haben hier nur die Übernachtungsteilnehmer der jeweiligen Schlafhalle Zugang. Beim Betreten des zugewiesenen Jugendcamps sind der Teilnehmergegenstand und das Handgelenkbändchen unaufgefordert dem Ordnungsdienst vorzuzeigen.

In allen Übernachtungsquartieren beginnt die Ruhephase um 22 Uhr. Absolute Nachtruhe gilt zwischen 0 und 6 Uhr. In diesem Zeitraum ist besondere Rücksicht gegenüber allen Teilnehmern geboten.

Im Jugendcamp ist den Anweisungen der Hallenleitungen und des Ordnungsdienstes Folge zu leisten.

4. Umweltfreundliches Verhalten

Wir sorgen für eine umweltfreundliche Gestaltung des Internationalen Jugendtags 2019. Deshalb seid ihr gebeten, grundsätzlich auf umweltfreundliches Verhalten zu achten. Bitte haltet alle Quartiere und sanitären Einrichtungen sauber. Müll ist über die aufgestellten Behälter zu entsorgen. Einrichtungsgegenstände sind pfleglich zu behandeln. Schäden sind dem Ordnungsdienst beziehungsweise den Gruppenleitern und örtlichen Ansprechpartnern unverzüglich zu melden.

5. Sanitäre Einrichtungen

Auf dem Freigelände in der Nähe der Schlafhallen stehen Duschcontainer und Föhnstationen zur Verfügung. Sie sind zwischen 6 und 0 Uhr geöffnet. Damit jeder duschen kann, sollte die maximale Duschzeit von fünf Minuten nicht überschritten werden. Handtücher und Waschtüschensilien sind mitzubringen. Weitere Duscheinrichtungen befinden sich im Rheinbad und in den Umkleieräumen des Sportgeländes.

6. Sonstiges

Bei Fragen oder Problemen wendet euch an den Ordnungsdienst, bei Verletzungen oder Erkrankungen an den Erste-Hilfe-Dienst. Die Hausordnungen der Messe Düsseldorf und der Arena sowie die Benutzungsordnung des Caravan-Centers sind Bestandteil dieser Hausordnung. Bei Verletzungen der Hausordnungen können durch den Veranstalter oder den Hausherrn ein Hausverbot und ein Ausschluss von der Veranstaltung ausgesprochen werden.

Anzeige



Instagram-Kanal

Impressionen vom Internationalen Jugendtag findest du auf dem offiziellen Instagram-Kanal:

www.instagram.com/iyc2019



IJT auf Facebook

Der Internationale Jugendtag ist auch auf Facebook vertreten. Hier findest du verschiedene Beiträge, interessante Links, Fotos und Videos:

www.facebook.com/iyc2019



Herr, mein Leben, es sei dein

Text: Frances Ridley Havergal (1836–1879), deutsch von Dora Rappard-Gobat (1842–1923),
bearbeitet von Helmut Keck (geb. 1927)
Melodie: Ludwig Bohrmann (1883–1963)



Herr, mein Le - ben, es sei dein, lass es dir ge -
Nimm dir hin, Herr, mei - ne Zeit, dir sei ger - ne



hei - ligt sein! Nimm die Au - gen, dass sie klar
sie ge - weiht!



sehn, was sein wird, ist und war. Nimm die Oh - ren,



dass sie fein hö - ren auf dein Wort al - lein!

2. Nimm die Hände, dass sie sich
regen stets in Lieb für dich!
Nimm die Füße, dass sie schön
auf dem schmalen Wege gehn!
Nimm die Stimme hin sofort,
dir tön sie, du Seelenhort!
Nimm die Zunge, lenke sie
dir zur Ehre spät und früh!

3. Nimm, Herr, hin auch Gut und Geld,
dir sei's in den Dienst gestellt.
Nimm die Kraft von Seel und Leib,
freudig ich sie dir verschreib.
Nimm mein Herz, o Gottessohn,
weihe es zu deinem Thron.
Nimm, Herr, was ich bringen kann,
wohlgefällig, gnädig an!

Lasst uns fröhlich Lieder singen

Text: unbekannt
Melodie: Samuel Wesley Martin (1889 – ?)



Lasst uns fröh - lich Lie - der sin - gen,



eins im Glau - ben an den Herrn!



Wo die Ju - bel - lie - der klin - gen,



woh - net Got - tes Frie - de gern.



Lasst den an - dem ih - re Wei - se



in der Er - de Leid und Lust un - ser



Lied zu Got - tes Prei - se ma - chet froh und frei die



Brust. Se - lig, wen die - ses rührt, der den



O - dem Got - tes spürt, se - lig, wen die - ses



rührt, der den O - dem Got - tes spürt.



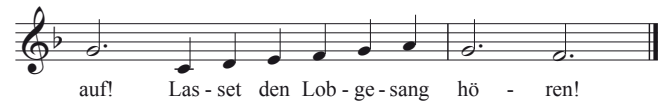
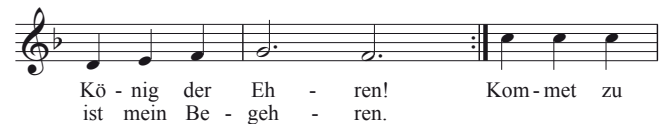
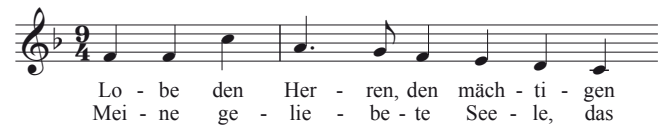
Freut euch, ihr Christen

Text: Ernst Heinrich Gebhardt (1832–1899), bearbeitet von Helmut Keck (geb. 1927)
Melodie: Franz Abt (1819–1885)



Lobe den Herren, den mächtigen König

Text: Joachim Neander (1650–1680)
Melodie: unbekannt (Stralsund 1665)



2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adellers Fittichen sicher geführet,
der dich erhält, wie es dir selber gefällt.
Hast du nicht dieses verspüret?

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet!
In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!

4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet!
Denke daran, was der Allmächtige kann,
der dir mit Liebe begegnet!

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lob seinen Namen!
Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen!
Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht!
Lobende, schließe mit Amen!



Reicher König, Wirt voll Gnaden

Text: Karl Gerok (1815–1890)

Melodie: unbekannt (Herrnhuter Brüdergemeine 1735)



Rei - cher Kö - nig, Wirt voll Gna - den, uns ver -
hast auch heu - te uns ge - la - den: Kommt, o



langt nach dei - nem Mahl, Was da
kommt zum A - bend - mahl!



mag an Er - den - ti - schen Köst - li - ches be - rei - tet



sein - Her - zen kannst nur du er - fri - schen, See - len



sät - tigst du al - lein!

2. Zwar der Weltlust Goldpokale sehn wir hier nicht aufgestellt,
finden nichts beim Liebesmahle, was den Sinnen wohl gefällt;
doch ein Brot wird hier gebrochen, und ein Trank wird hier gereicht,
und ein Gruß wird hier gesprochen, dem kein irdisch Labsal gleicht.

3. Friede, Segen, Heil, Erbarmen, Liebe, Güte, Freundlichkeit -
damit speisest du die Armen, tränkest sie mit Seligkeit.
Weltentrücket, wonnetrunken ruhn sie aus von allem Leid.
Ganz in Jesu Lieb versunken, schmecken sie die Herrlichkeit.

4. Seht, zu Tische sitzt der Meister mit den Seinen. Welch ein Bild!
Teilet aus die Gnadengaben, spricht zu jedem lieb und mild.
Ach, wie öffnen sich die Herzen, ach, wie glänzt der Kinder Blick!
Wortlos fallen Dankestränen, künden sel'ges, höchstes Glück.

Now thank we all our God

Text: M. Rinkart (1586–1649), engl. von C. Winkworth (1827–1878)

Melodie: J. Crüger (1598–1662)



3. All praise and thanks to



God the Fa - ther now be gi - ven, the



Son, and him who reigns with them in high - est



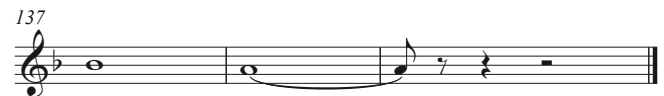
hea - ven, the one e - ter - nal God, whom



heav'n and earth a - dore; for thus it was, is



now, and shall be ev - er - more.



A - - - - - men._____



Majesty

Here I am, humbled by Your Majesty,
covered by Your grace so free.
Here I am, knowing I'm a sinful man,
covered by the blood of the lamb.
Now I've found the greatest love of all is mine,
since You laid down Your life,
the greatest sacrifice.

Majesty, Majesty,
Your grace has found me just as I am:
empty handed, but alive in Your hands.
Majesty, Majesty,
forever I am changed by Your love
in the presence of your Majesty, Majesty.

Here I am, humbled by the love that You give,
forgiven so that I can forgive.
Here I stand,
knowing that I'm Your desire,
sanctified by glory and fire.
Now I've found the greatest love of all is mine,
since You laid down Your life,
the greatest sacrifice.

Majesty, Majesty,
Your grace has found me just as I am:
empty handed, but alive in Your hands.
Majesty, Majesty,
forever I am changed by Your love
in the presence of your Majesty, Majesty.
Majesty, Majesty.

Baba Yetu

*Der Text von Baba Yetu ist das Vater Unser
in der Sprache Swahili*

Swahili

Baba yetu, yetu uliye
Mbinguni yetu, yetu amina!
Baba yetu, yetu uliye
M jina lako e litukuzwe.

Utupe leo chakula chetu tunachohitaji
Utusamehe makosa yetu, hey!
Kama nasi tunavyowasamehe waliotukosea
Usitutie katika majaribu, lakini
Utuokoe, na yule, muovu e milele!

Ufalme wako ufike utakalo
Lifanyike duniani kama mbinguni. (Amina)

Deutsch

Vater unser, der du
bist im Himmel. Amen!
Vater unser,
geheilligt werde dein Name.

Unser tägliches Brot gib uns heute,
vergib uns unsere Schuld, hey!
Wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Führe uns nicht in Versuchung, sondern
erlöse uns von dem Bösen!

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden. (Amen)

Danke an unsere
SPONSOREN:

bc-competence
business consulting

 **flowDOCS**
automate business processes

CURAPROX

 SWISS PREMIUM ORAL CARE

DR | RICHTER

KOMPETENZ
ZENTRUM
VERMÖGEN

-G.Kisselbach 
Deutschlands großes Kirchenorgelhaus

Fürsorgekasse
 von 1908

 **WAG**
Salzgitter Wohnungs-GmbH

RUTHARDT
CONSULTING 

 **UWT**
LEVEL CONTROL


friends direct

 **FOERG**
REINIGUNGSTECHNIK

Notizen

13:0



Notizen

13:0



Notizen



Impressum

Herausgeber

JT 2019 Düsseldorf gGmbH, Jahnstr. 45, 41564 Kaarst
Geschäftsführer: Dr. Franz-Wilhelm Otten, Winfried Bister

Projektmanagement Guide

Marcel Korstian (im Auftrag der PSG10)

Layout und Gestaltung

Jennifer Lennermann

Textredaktion

Björn Renz, Frank Schuldt

Weitere Mitarbeit (u. a.)

Hendrik Herrmann, Walter Hessler, Jennifer Jendral,
Peter Johanning, Alfred Krempf, Andrea Schnizer

Fotos

Marcel Korstian, Björn Renz, Oliver Rütten, Frank Schuldt

Druck

Druckhaus Duisburg OMD GmbH

Herzlichen Dank an die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Planungsstab- und Projektgruppen sowie bei Düsseldorf Congress für die Mitarbeit an den Inhalten des IJT-Guides.

Stand Druckversion: 30. April 2019

IJT 2019 Düsseldorf gGmbH

Im Auftrag der Neuapostolischen Kirche International

Jahnstraße 45 Tel. +49 231 57700-52
41564 Kaarst Fax +49 231 57700-6652